

Anlage 3 – Erläuterungen zur Entstehung des IT-Vorhabensplans – aufbereitete Anlage zum Stadtratsbeschluss

Eine wichtige Grundlage für die Festlegung einer dezentralen Rangfolge in jedem Referat/Eigenbetrieb ist - neben wirtschaftlichen, strategischen und politischen Überlegungen - das sogenannte „Hauptkriterium“. Das Hauptkriterium gibt an, ob es zum jeweiligen Vorhaben eine Gesetzesgrundlage („fremdbestimmt“) oder einen Stadtratsbeschluss („vorbestimmt“) gibt, ob das Vorhaben notwendig ist, um den Betrieb innerhalb des Referats/Eigenbetriebs nicht zu gefährden („betriebskritisch“), oder ob es sich um eine „geplante Optimierung“, ein strategisches („strategisch“) oder ein „sonstiges“ Vorhaben handelt.

Um den gesamtstädtischen IT-Vorhabensplan zu erstellen, wurden alle Vorhaben auf Basis der einheiteninternen dezentralen Reihenfolge in Blöcke unterteilt, welche die IT-Vorhaben aller Einheiten in eine gesamtstädtische Reihenfolge bringen. Da erfahrungsgemäß nicht alle für ein Jahr genannten Vorhaben auch tatsächlich begonnen bzw. umgesetzt werden können, geben die Blöcke die Wichtigkeit und Dringlichkeit der Vorhaben an: Je weiter oben ein Vorhaben steht, desto dringender und wichtiger ist seine Umsetzung in 2018. Die tatsächliche Umsetzbarkeit hängt zudem noch ab von den verfügbaren Ressourcen und dem erforderlichen Know-how.

In der Spalte „Zusage/Bearbeitung in 2018?“ ist ablesbar, ob das Vorhaben in 2018 voraussichtlich bearbeitet wird. Bei einigen Vorhaben hat sich während der IT-Vorhabensplanung herausgestellt, dass das Vorhaben in 2018 entweder ausschließlich einheitenintern bearbeitet wird und keine it@M Ressourcen notwendig sind, es im Rahmen eines Kontingents (kleines, flexibles Vorhaben) bearbeitet wird oder es z.B. in 2018 schon beendet sein wird. In diesen Fällen ist in der Spalte „Bearbeitung in 2018?“ der Wert „kein Bedarf“ eingetragen.

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben					Zusage	Informationen zur Priorisierung					Ressourcenbedarf (in Personentagen)			
Vorhabensnummer	Vorhabensbezeichnung	Aussagekräftige Kurzbeschreibung	geplanter Effektiv-Einsatz	IT-Kom. relevant	Bearbeitung in 2017 ?	Hauptkriterium	dezent. Reihenfolge	Block Nr.	Fortschritt	Umgriff	dIKA 2017	it@M 2017	Referat Gesamt	it@M Gesamt
KVR_ITV_0137	Wahl Agenda IT 2017	Optimierung des Wahlablaufs durch den Einsatz von IT: Hardwareausstattung der Wahllokale, Optimierung der Wahlprogramme, Optimierung der Wahlpräsentation, Wahlraumverwaltung usw.	04/2017	ja	Ja	fremdbestimmt	1	1	60%	referatsintern	340	869	5.111	4.340
KVR_ITV_0129	KFZ Neu (Ablöse KFZ/CS)	Das bestehende KFZ-CS-Verfahren soll durch ein anderes Verfahren abgelöst werden.	07/2017	ja	Ja	fremdbestimmt	2	1	15%	referatsintern	57	160	2.977	2.772
KVR_ITV_0136	ALW3.0	Aufgrund der schwierigen Vertragsverhandlungen und der mangelhaften und fehlerbehafteten Lieferungen durch die Fa. Fabasoft soll ab dem Jahr 2015 durch IT@M zusammen mit dem KVR die Ablöse des Fachverfahrens IDA beginnen. Angesichts der Flut der gesetzlichen Änderung infolge der Flüchtlingskrise ist eine Ablösung unumgänglich. Nachdem im Zuge der Anforderungsqualifizierung die MBUC-Entscheidung gefallen ist wird im Jahr 2015 noch mit der Anforderungsbearbeitung und der evtl. notwendigen Vergabevorbereitung begonnen werden. Der Abschluss des Projektes ist für 2018 geplant.	04/2019	ja	Ja	fremdbestimmt	3	1	35%	referatsintern	167	1.380	2.165	2.763
KVR_ITV_0157	FUEweb; RESPER - Anbindung an das automatisierte europäische Führerschein-Informationssystem	Das Führerscheinverfahren FUEweb soll an das automatisierte europäische Führerschein-Informationssystem "RESPER" (Reseau Permis de Conduire) angebunden werden.	Q1/2017		Ja	fremdbestimmt	4	1	20%	referatsintern	15	35	50	275
KVR_ITV_0082	FUEweb; Änderung Schnittstelle zum TÜV bzgl. der digitalen Prüfaufträge	Der TÜV ändert im Laufe des Jahres 2016 seine Schnittstellen bzgl. der digitalen Prüfaufträge, sodass mehr Daten erfasst werden können bzw. sich der Datenstrom ändert. Der TÜV plant die Effektivsetzung der neuen / geänderten Schnittstelle zum 01.01.2017.	01/2017	nein	Nein	fremdbestimmt	5	1	0%	referatsintern	31	0	44	100

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben					Zusage	Informationen zur Priorisierung					Ressourcenbedarf (in Personentagen)			
Vorhabensnummer	Vorhabensbezeichnung	Aussagekräftige Kurzbeschreibung	geplanter Effektiv-Einsatz	IT-Kom. relevant	Bearbeitung in 2017 ?	Hauptkriterium	dezent. Reihenfolge	Block Nr.	Fortschritt	Umgriff	dIKA 2017	it@M 2017	Referat Gesamt	it@M Gesamt
KVR_ITV_0206	XAusländerstandard 2018	Es werden regelmäßig immer zum 01.05. und zum 01.11. eines jeden Jahres Anpassungen und Neuerungen des XAusländerstandards durch das BMI und BAMF per Spezifikation vorgegeben. Die Umsetzung ist immer verpflichtend für alle Ausländerbehörden. Aufgrund der feststehenden regelmäßigen Termine wird das Vorhaben für 2018 eingegeben.	11/2018	nein	Ja	fremdbestimmt	6	1	0%	referatsintern	54	90	54	90
KVR_ITV_0209	Wartungsrelease WebHD 2018	Durch die Bundesdruckerei werden immer am 01.05. und am 01.11. jeden Jahres Wartungsreleases der Software WebHD geliefert. Diese müssen zwingend eingesetzt werden, damit die Beantragung und Bestellung der eATs und eRAs durch die Ausländerbehörde München weiterhin reibungslos und störungsfrei funktioniert. Ein Überspringen von Releases wird generell durch die Bundesdruckerei nicht empfohlen. Die Release bedingen in der Regel auch eine Anpassung im ALW-Fachverfahren.	11/2018	nein	Ja	fremdbestimmt	7	1	0%	referatsintern	31	90	31	90
KVR_ITV_0177	FUEweb; Änderung der Schnittstelle zum TÜV - Übertragung von Bilddateien	Den zum TÜV übersandten digitalen Prüfaufträgen muss zukünftig eine "digitale Kopie des Lichtbildes für den Führerschein" mitgeliefert werden. vgl. § 22a FeV: (2) Die Fahrerlaubnisbehörde übermittelt der zuständigen Technischen Prüfstelle für den Kraftfahrzeugverkehr zur Durchführung der Prüfung folgende Daten in Bezug auf den Bewerber: [...] 4. eine digitale Kopie des Lichtbildes für den Führerschein,	Q3/2017		Nein	fremdbestimmt	8	1	0%	referatsintern	31	0	44	100
KVR_ITV_0211	Beschaffung von 4 x 4 +1 Fingerabdruckscanner für die ABH incl. Software	Gemäß § 49 AufenthG sind die ABHs verpflichtet zur Identifikationsprüfung von Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit bei denen Unklarheit oder Zweifel über deren Identität besteht, anhand von Fingerabgleichen die eindeutige Identität festzustellen. Um die Identitätsprüfung durchzuführen müssen 10-Fingerabdruckscanner beschafft und eine Schnittstelle zum BVA geschaffen werden. Derzeit stehen der ABH nur 1 Fingerabdruckscanner zur Verfügung. Mit diesen lassen sich die Identitätsprüfungen nur sehr mühsam und ineffizient durchführen. Eine Schnittstelle zum BVA bzgl. des Abgleiches der Fingerabdrücke existiert derzeit ebenfalls noch nicht. Eine entsprechende Software zur Übermittlung an das BVA wird zusätzlich benötigt. Eine Anbindung ans Fachverfahren ist nicht vorgesehen.	Q3/2018	nein	Ja	fremdbestimmt	9	1	0%	referatsintern	35	126	45	300

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben					Zusage	Informationen zur Priorisierung					Ressourcenbedarf (in Personentagen)			
Vorhabensnummer	Vorhabensbezeichnung	Aussagekräftige Kurzbeschreibung	geplanter Effektiv-Einsatz	IT-Kom. relevant	Bearbeitung in 2017 ?	Hauptkriterium	dezent. Reihenfolge	Block Nr.	Fortschritt	Umgriff	dIKA 2017	it@M 2017	Referat Gesamt	it@M Gesamt
KVR_ITV_0180	XAusländer ABH - AZR	Mit Version 1.6.0 des XAusländerstandards wurde grds. der Datenaustausch zwischen dem Ausländerzentralregister und den Ausländerbehörden über XAusländernachrichten beschrieben. Dieser Datenaustausch wurde aber aufgrund der Gesetzesänderungen im Bezug auf die Flüchtlingsproblematik und die Dringlichkeit der Umsetzung in den Fachverfahren auf unbestimmte Zeit zurückgestellt. Da aber davon ausgegangen werden kann, dass der Datenaustausch zwischen dem Ausländerzentralregister und den Ausländerbehörden auf XAusländerstandard umgestellt wird und dies dann für alle verpflichtend ist wird ein Vorhaben für Ende 2016 Anfang 2017 eingestellt.	Q4/2018	nein	Ja	fremdbestimmt	10	1	0%	referatsintern	43	180	43	180
RBS_ITV_0056	Anschlussvertrag mit der AKDB oder Neubetrachtung des Verwaltungsverfahrens zur Zahlbarmachung der Fördermittel im Ausbildungs- und Fortbildungsbereich	<p>A. Fachlicher Kontext: Das Amt für Ausbildungsförderung (AfA) wickelt den Vollzug des Bundesausbildungsförderungsgesetzes (BAföG), des Bayerischen Ausbildungsförderungsgesetzes (BayAföG) und des Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetzes (AFBG) (auch als "Meister-BAföG" bekannt) für die LHM ab.</p> <p>B. Ist-Situation: Aktuell setzt das Amt für Ausbildungsförderung die Software "AFÖGplus" der AKDB ein. Die Erst-Vertragslaufzeit (5 Jahre) mit dem derzeitigen Anbieter AKDB ist Ende 2013 abgelaufen. Der Vertrag wurde automatisch verlängert (Hintergrund: Der Vertrag verlängert sich automatisch jeweils um ein Jahr, falls nicht bis Mitte des Jahres gekündigt wird.) Gemäß der Vorgaben bei der Stadt München muss nach 5 Jahren zwingend eine neue Ausschreibung erfolgen. Weiterhin ist der Fachbereich nicht in allen Bereichen mit der aktuellen Lösung AFÖGplus zufrieden und ist daher an Alternativen interessiert.</p> <p>C. Ziele/Soll-Situation: - Es soll eine nach den Vergaberichtlinien konforme Neuvergabe für die IT-Unterstützung des Amt für Ausbildungsförderung durchgeführt werden. - Die neue IT-Unterstützung soll den Leistungsumfang der aktuell im Einsatz befindlichen Software AFÖGplus abdecken sowie weitere fachliche Anforderungen der Fachabteilung erfüllen. - Ein weiterer Punkt ist die Bereinigung der - gemäß Vergaberichtlinien der LHM - nicht legitimen jährlichen Vertragsverlängerung mit der AKDB.</p>	Q2/2019	ja	Ja	fremdbestimmt	1	1	15%	referatsintern	100	25	578	198

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben					Zusage	Informationen zur Priorisierung					Ressourcenbedarf (in Personentagen)			
Vorhabensnummer	Vorhabensbezeichnung	Aussagekräftige Kurzbeschreibung	geplanter Effektiv-Einsatz	IT-Kom.relevant	Bearbeitung in 2017 ?	Hauptkriterium	dezent. Reihenfolge	Block Nr.	Fortschritt	Umgriff	dIKA 2017	it@M 2017	Referat Gesamt	it@M Gesamt
RBS_ITV_0186	M-WLAN für die öffentlichen Münchner Schulen	<p>A. Fachlicher Kontext: WLAN (Wireless Local Area Network) bezeichnet ein lokales Funknetz, über welches insbesondere mobilen Geräten (Laptop, Tablet, Smartphone, etc.) der Zugang zu einem Netzwerk (üblicherweise das Internet) ermöglicht wird. Im Auftrag der Landeshauptstadt München haben die Stadtwerke München (SWM) gemeinsam mit den Partnern M-net und muenchen.de das Projekt M-WLAN gestartet, in dem sie bereits seit 2013 an öffentlichen Plätzen ein kostenloses WLAN mit Zugang zum Internet zur Verfügung stellen.</p> <p>B. Ist-Situation: An allen Schulen stehen Endgeräte für das Verwaltungsnetz und das pädagogische Netz zur Verfügung. In den meisten Schulen gibt es jedoch noch keinen WLAN-Zugang, mit dem die Schüler und Schülerinnen auch mit ihren privaten Endgeräten Zugang zum Internet erhalten. Es gibt derzeit noch kein Konzept, wie die Einbindung von Fremdgeräten in das pädagogische Netz über WLAN ermöglicht werden soll. Für den flächendeckenden Ausbau von WLAN an den Schulen auf Basis des pädagogischen Netzes ist ein Stadtratsbeschluss am 28.10.2015 erfolgt. Aus verschiedenen Gründen bedarf es eines neuen Beschlusses, welcher für Mai 2017 vorgesehen ist.</p> <p>Es besteht ein steigender Druck sowohl seitens der Schulen als auch der Öffentlichkeit und Politik, dass an den Schulen schnellstmöglich ein WLAN-Zugang geschaffen wird. Ein WLANZugang wird zunehmend als Selbstverständlichkeit angesehen. Selbst an vielen öffentlichen Plätzen in München steht bereits kostenloses WLAN (M-WLAN) zur Verfügung.</p> <p>C. Ziele/Soll-Situation: Jede Schule soll einen WLAN-Hotspot erhalten, den die Stadtwerke München in Zusammenarbeit mit it@M realisieren und betreiben.</p> <p>D. Nutzen: Die Schulen erhalten kurzfristig ein WLAN für den Zugang ins Internet. Der Betrieb ist durch SWM und it@M gesichert. Die Stadt München präsentiert sich als Schul-Standort mit zeitgemäßer technischer Ausstattung. Siehe Beschluss im städtischen RIS</p>	Q4/2022		Ja	vorbestimmt	2	1	25%	referatsintern	100	0	100	0

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben					Zusage	Informationen zur Priorisierung					Ressourcenbedarf (in Personentagen)			
Vorhabensnummer	Vorhabensbezeichnung	Aussagekräftige Kurzbeschreibung	geplanter Effektiv-Einsatz	IT-Kom. relevant	Bearbeitung in 2017 ?	Hauptkriterium	dezent. Reihenfolge	Block Nr.	Fortschritt	Umgriff	dIKA 2017	it@M 2017	Referat Gesamt	it@M Gesamt
RBS_ITV_0052	Schnittstelle paul@ - ASD	<p>Im Rahmen des Vorhabens soll ein Export von Lehrerdaten aus dem Personalverwaltungssystem paul@ der LHM und ein Befüllen der ASD-Schnittstelle mit diesen Lehrerdaten realisiert werden. Hierbei wird dieselbe ASD-Schnittstelle verwendet, die zur Befüllung von Lehrerdaten aus den Personalverwaltungssystemen des Freistaates Bayern und der Kirchen konzipiert wurde (das BayStMUK und das BayStMI haben der Verwendung der Schnittstelle durch die LHM zugestimmt).</p> <p>Hintergrund: Bei ASD (Amtliche Schuldaten) handelt es sich um eine zentrale Datenbank des Freistaates Bayern, in der u.a. Lehrer- und Schülerdaten vorgehalten werden. Das zukünftige Schulverwaltungsprogramm ASV (Amtliche Schulverwaltung) kann über Abgleichroutinen auf die Lehrer- und Schülerdaten in ASD zugreifen und diese bei Bedarf übernehmen.</p> <p>Fachlicher Kontext:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ASD (Amtliche Schuldaten) ist die zentrale Datenbank des Freistaates Bayern, in der u.a. Lehrer- und Schülerdaten vorgehalten werden - ASV (Amtliche Schulverwaltung) ist das in Bayern verbindlich vorgeschriebene Schulverwaltungsprogramm; dieses kann über Abgleichroutinen auf Lehrer- und Schülerdaten in ASD zugreifen und diese übernehmen - Paul@ ist das SAP-basierte Personalverwaltungssystem der LHM <p>IST-Situation:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stammdateninformationen zu neuen Lehrkräften bzw. Stammdatenänderungen für vorhandene Lehrkräfte werden bei RBS-V-GL1 in Form eines Meldezettels (Papierform) aus paul@ exportiert - Meldezettel wird an Schule verschickt - Sekretariatskräfte müssen Stammdaten manuell in Schulverwaltungssystem eingeben - Hoher Zeitaufwand und Fehleranfälligkeit <p>SOLL-Situation:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Neue bzw. geänderte Lehrer-Stammdaten sollen über eine Schnittstelle aus paul@ exportiert und in ASD importiert werden - Lehrer-Stammdaten können an den betroffenen Schulen über ASV aus ASD abgerufen werden - Manuelle Eingabe der Lehrer-Stammdaten entfällt - Erhebliche Zeiteinsparung und Vermeidung von Übertragungsfehlern 	Q2/2018	nein	Ja	vorbestimmt	3	1	25%	referatsintern	50	22	127	27

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben					Zusage	Informationen zur Priorisierung					Ressourcenbedarf (in Personentagen)			
Vorhabensnummer	Vorhabensbezeichnung	Aussagekräftige Kurzbeschreibung	geplanter Effektiv-Einsatz	IT-Kom.relevant	Bearbeitung in 2017 ?	Hauptkriterium	dezentr. Reihenfolge	Block Nr.	Fortschritt	Umgriff	dIKA 2017	it@M 2017	Referat Gesamt	it@M Gesamt
RBS_ITV_0185	Vergabe Rahmenverträge externe Dienstleister RBS-V-ZIB 2018-2021 (Project School III)	<p>Die Landeshauptstadt München verfügt derzeit über einen Rahmenvertrag zur Beschaffung von Hard- und Software sowie IT-Dienstleistungen für das Referat für Bildung und Sport und seine Bildungseinrichtungen. Der Vertrag endet nach 5-jähriger Laufzeit zum 31.12.2017. Für den endenden Vertrag wird zwingend eine Lösung benötigt, die es erlaubt, ab 01.01.2018 weiterhin IT-Leistungen beschaffen zu können.</p> <p>Das Referat für Bildung und Sport wird beauftragt, alle Vorbereitungen zur Durchführung einer Interimsvergabe mit der Laufzeit 01.01.2018 bis 31.12.2018 in Form einer Direktvergabe an den bisherigen Auftragnehmer zu treffen und nach einem entsprechenden Beschluss des IT-Ausschusses das Vergabeverfahren in Zusammenarbeit mit der Vergabestelle 3 durchzuführen und eine Rahmenvereinbarung abzuschließen.</p> <p>Das Referat für Bildung und Sport wird beauftragt, alle Vorbereitungen zur Durchführung eines Vergabeverfahrens für einen neuen IT-Rahmenvertrag zu treffen als Gesamtvergabe mit einer Laufzeit von drei Jahren und der Option, den Vertrag um ein Jahr zu verlängern. Der neue IT-Rahmenvertrag beginnt am 01.01.2019 und endet am 31.12.2021 oder bei Ausschöpfung der Verlängerungsoption am 31.12.2022. Nach einem entsprechendem Beschluss des IT-Ausschusses ist das Vergabeverfahren in Zusammenarbeit mit der Vergabestelle 3 durchzuführen und die Rahmenvereinbarung abzuschließen.</p> <p>Die Beschlussfassung im IT-Ausschuss fand am 18.01.2017 statt. Die Beschlussfassung durch die Vollversammlung des Stadtrates erfolgte am 14.12.2016. Informationen hierzu finden Sie im städtischen RIS</p>	07/2018		Ja	betriebskritisch	4	1	0%	referatsintern	250	0	1.680	0

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben					Zusage	Informationen zur Priorisierung					Ressourcenbedarf (in Personentagen)			
Vorhabensnummer	Vorhabensbezeichnung	Aussagekräftige Kurzbeschreibung	geplanter Effektiv-Einsatz	IT-Kom. relevant	Bearbeitung in 2017 ?	Hauptkriterium	dezent. Reihenfolge	Block Nr.	Fortschritt	Umgriff	dIKA 2017	it@M 2017	Referat Gesamt	it@M Gesamt
RBS_ITV_0182	Bandbreitenerhöhung Verwaltungsnetz und pädagogisches Netz	<p>Die Bandbreitenversorgung muss dringend den heutigen Anforderungen angepasst werden. Die fachlichen Anforderungen aus dem Verwaltungsbereich und dem pädagogischen Bereich können mit der bestehenden Bandbreite nicht mehr akzeptabel bewältigt werden. Die Maßnahmen beziehen sich auf die jeweiligen ITK-Netze - das Verwaltungsnetz und das pädagogische Netz - an den Bildungseinrichtungen.</p> <p>Maßnahme A: Breitbandanbindung im Verwaltungsnetz auf 100 Mbit/s Bandbreitenerhöhung von ADSL 768/128 kbit/s-Leitung oder 2 Mbit/s auf 100 Mbit/s im Verwaltungsnetz an 375 Bildungsstandorten (Grund- und Mittelschulen und Kitas) via Baumaßnahmen am ITK-Netzwerk. Die 130 Grund- und Mittelschulstandorte, an denen sich u.a. mehrere Bildungseinrichtungen einen Standort teilen, erhalten via baulicher Maßnahmen am ITK-Netzwerk eine Bandbreitenanbindung von 100 Mbit/s an das Verwaltungsnetz. Die 245 alleinstehenden Kita-Standorte, d.h. die Kita-Standorte, die sich nicht an einem Schul-/Campusstandort befinden erhalten via Anpassung am ITK-Netzwerk eine Bandbreitenanbindung von 100 Mbit/s an das Verwaltungsnetz. Auch hier wird die Kupferanbindung durch eine Glasfaseranbindung ersetzt.</p> <p>Maßnahme B: Bandbreitenerhöhung im pädagogischen Netz auf 1 Gbit/s Bandbreitenerhöhung von 2 Mbit/s auf 1 Gbit/s im pädagogischen Netz an 198 Schulstandorten via Baumaßnahmen am ITK-Netzwerk und via Konfiguration am ITK-Netzwerk an 32 beruflichen Schulstandorten von 10 Mbit/s auf 1 Gbit/s. Die Bandbreitenerhöhung im pädagogischen Netz bezieht sich nur auf Münchner Schulstandorten und nicht auf Kita-Standorte. Die 32 beruflichen Schul-/Campusstandorte und ein großer Teil der 25 Filialen, die heute über eine 10 Mbit/s Anbindung an das pädagogische Netz angeschlossen sind, verfügen über eine Glasfaseranbindung. Hier kann die Bandbreite zeitnah via Konfiguration des Glasfasernetzes auf 1 Gbit/s im pädagogischen Netz erhöht werden. Dies ist auch für die die Filialen der beruflichen Schulen vorgesehen, die noch über eine Kupferanbindung verfügen. Die 198 Schul-/Campusstandorte der allgemeinbildenden Schulen, an denen sich mehrere Bildungseinrichtungen an einem Standort befinden und die über eine 2 Mbit/s Kupferleitung an das pädagogische Netz angebunden sind, erhalten via baulicher Maßnahmen am IT-Netzwerk eine Bandbreitenanbindung von 1 Gbit/s für die Pädagogik. Dort wird die Kupferanbindung durch eine Glasfaseranbindung ersetzt.</p> <p>Informationen zum Beschluss finden Sie im RIS</p>	Q1/2021	nein	Ja	vorbestimmt	5	1	10%	referatsintern	780	500	7.073	6.230

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben					Zusage	Informationen zur Priorisierung					Ressourcenbedarf (in Personentagen)			
Vorhabensnummer	Vorhabensbezeichnung	Aussagekräftige Kurzbeschreibung	geplanter Effektiv-Einsatz	IT-Kom. relevant	Bearbeitung in 2017 ?	Hauptkriterium	dezent. Reihenfolge	Block Nr.	Fortschritt	Umgriff	dIKA 2017	it@M 2017	Referat Gesamt	it@M Gesamt
RBS_ITV_0144	Einkommensermittlung zur Gebührenfestsetzung für freie Träger	Aus dem IT-Vorhaben soll ein Verfahren hervorgehen, dass den neuen Prozess für die Festsetzung des für die Gebührenfestsetzung maßgeblichen Einkommens durch RBS-KITA für freie Träger unterstützt. Hierzu gehört die Übermittlung der Daten durch die Träger, die Verarbeitung der Daten in dem neuen Verfahren, sowie die Rückübermittlung des heranzuziehenden Einkommens. Soll-Zustand: Die zentrale Gebührenstelle im Referat für Bildung und Sport, Abteilung KITA, wird künftig die Berechnung der einkommensbezogenen Staffelung für die freien Träger übernehmen. Dies soll für alle Träger gelten, die die städtische Gebührensatzung anwenden. Die zentrale Gebührenstelle wird nach Erhalt der erforderlichen Unterlagen und Informationen das jeweils maßgebliche Einkommen festsetzen. Diese Festsetzung muss an die Träger übermittelt werden, damit diese dann die tatsächliche Gebührenberechnung vornehmen können. Das Vorhaben wird benötigt, da diese neue Aufgabe ohne IT-Unterstützung nur sehr umständlich und ineffizient erfolgen könnte. Bei der Masse der zu verarbeitenden Daten, würde ohne IT-Verfahren der Prozess zur Übermittlung, Verarbeitung und Rückspielung zu viel Zeit in Anspruch nehmen. Zudem würden sich die Fehlerquellen signifikant erhöhen.	09/2019	ja	Ja	gepl. Optimierung	6	1	20%	referatsintern	90	16	784	298

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben					Zusage	Informationen zur Priorisierung					Ressourcenbedarf (in Personentagen)			
Vorhabensnummer	Vorhabensbezeichnung	Aussagekräftige Kurzbeschreibung	geplanter Effektiv-Einsatz	IT-Kom.relevant	Bearbeitung in 2017 ?	Hauptkriterium	dezentr. Reihenfolge	Block Nr.	Fortschritt	Umgriff	dIKA 2017	it@M 2017	Referat Gesamt	it@M Gesamt
RBS_ITV_0022	Ausweitung Verwaltungs-IT-Ausstattung	<p>Alter Titel: Erweiterung Schulverwaltungsrechner (V2)</p> <p>Inhalt ist die Erweiterung der IT-Ausstattung im Verwaltungsbereich an den Schulen, Tagesheimen und KITAs gemäß der vorausgegangenen Beschlüsse vom 15.12.1999, 31.05.2000 und 21.02.2001 in denen der Münchner Stadtrat entschieden hat, alle Münchner Schulen und Kindertageseinrichtungen zu vernetzen, modern auszustatten und breitbandig an das Internet anzuschließen. Dabei handelt es sich um eine bedarfsgerechte Erweiterung der Verwaltungs-IT-Ausstattung um 1.916 zusätzliche Verwaltungsarbeitsplätze für rund 17.000 betroffene städtische und staatliche Lehrkräfte sowie Erzieherinnen und Erzieher an den Münchner Schulen, Tagesheimen und Kindertageseinrichtungen. Also an insgesamt 830 Bildungseinrichtungen der Landeshauptstadt München. Das Referat für Bildung und Sport erfüllt als Sachaufwandsträger die IT-Anforderungen der Schulen im Verantwortungsbereich der LHM. Die größten Kosten dabei verursacht das zum Betrieb der zusätzlichen Rechner notwendige Personal bei RBS-ZIB.</p> <p>Ist: Unzureichende Verwaltungs-IT-Ausstattung an den Schulen und KiTas mit mangelhafter Anbindung an das städtische Verwaltungsnetz, Unterdimensionierte Netzwerkanbindung, Überlastung der Technik durch steigende Benutzung im Verwaltungsbereich, Zunahme von Beschwerden durch Schulleitung, Lehrkräfte und KiTa-Personal, massive Beeinträchtigung der Arbeit, Softwareaktualisierung remote nicht möglich.</p> <p>Soll: Ausbau der Netzwerkanschlüsse des Verwaltungsnetzes von einer 2Mbit/s auf eine 10Mbit/s bis 100Mbit/s Bandbreitenanbindung (inkl. erforderlicher Anpassungen der aktiven Netzwerktechnik) und Ausbringung der 1.916 zusätzlichen Verwaltungs-PCs sowie der dafür erforderlichen Verwaltungsanschlüsse an den allgemeinbildenden Schulen und KITAs.</p> <p>Informationen zum Beschluss vom 15.06.2016 finden Sie im städtischen RIS</p>	08/2017	ja	Ja	vorbestimmt	7	1	10%	referatsintern	464	50	6.094	194
BAU_ITV_0072	Projektmanagementsysteme für Bauprojekte	Umsetzung der Handlungsfelder aus der Vorstudie BauPMS: Projektverwaltung, Projektkommunikationsplattform, Kostenverwaltung, Terminverwaltung usw.	01/2020	ja	Ja	vorbestimmt	1	1	20%	referatsintern	500	252	7.818	4.897

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben					Zusage	Informationen zur Priorisierung					Ressourcenbedarf (in Personentagen)			
Vorhabensnummer	Vorhabensbezeichnung	Aussagekräftige Kurzbeschreibung	geplanter Effektiv-Einsatz	IT-Kom. relevant	Bearbeitung in 2017 ?	Hauptkriterium	dezent. Reihenfolge	Block Nr.	Fortschritt	Umgriff	dIKA 2017	it@M 2017	Referat Gesamt	it@M Gesamt
BAU_ITV_0035	Einheitliche CAD-Plattform für das Baureferat	Bereitstellen der benötigten CAD-Software inkl. der dazu benötigten Hardware. Vereinheitlichung der CAD Landschaft (Lizenzmodelle, Produkte, Versionen) im Baureferat.	Q2/2017	ja	Ja	vorbestimmt	2	1	65%	referatsintern	352	223	1.296	1.467
BAU_ITV_0002	Gartenbau-Bestandsinformationssystem (GIS)	Aufbau einer einheitlichen Geodatenbasis im Bereich Gartenbau. Ersatz und Datenmigration der GFD (Grün- und Freiflächendatenbank). Ablöse der Zusatzgrafiken die auf Basis von GeolInfo entstanden sind. Integration in den städtischen Geodatenpool und Bereitstellung von eigenen Kartendiensten über GeolInfoWEB. MOBIL	Q4/2017	ja	Ja	vorbestimmt	3	1	40%	referatsintern	654	373	689	684
SOZ_ITV_0162	SOWON Stufe 2	Das Projekt "Neuorganisation der Vergabe von frei geförderten und frei finanzierten Wohnungen" wurde in mehrere Phasen unterteilt. Mit Phase 2 des Projekts soll die Wohnunfsplattform SOWON zur zentralen Angebotsplattform für preiswerten Wohnraum ausgebaut werden. Zudem werden interne Arbeitsschritte vereinfacht und Anmerkungen aus Revisionsamtsberichten umgesetzt.	Q4/2017		Ja	gepl. Optimierung	1	1	5%	referatsintern	864	350	864	800
SOZ_ITV_0119	Fachverfahren Asylbewerberleistungsgesetz	Beschaffung eines Fachverfahrens zur Unterstützung des Rechtskreises Asylbewerberleistungsgesetz.	12/2017	nein	Ja	fremdbestimmt	2	1	25%	referatsintern	176	150	4.506	900
SKA_ITV_0055	Datenlöschung SAP-MKRw	Ziele des Vorhabens Aktuell werden keine Daten im MKRw gelöscht. Ziel ist, nicht mehr notwendige Daten zu löschen. Für einige Daten im MKRw ist die Aufbewahrungsfrist erreicht; diese Daten können gelöscht oder archiviert werden. Daten nach Aufbewahrungsfrist löschen Ziel ist, die Vorgaben des Datenschutzes einzuhalten; deswegen "fremdbestimmt". Weiteres Ziel: Datenvolumen verringern vor Umstellung S/4 HANA. Umfang des Vorhabens ERP und BI betrachten. BI: Kopie der Daten aus ERP; deshalb ist Löschen leichter. Verdichtete Daten können ohne Probleme gespeichert werden; problematisch sind Einzeldaten/Belege. Zu prüfen ist, wo/wie viele Einzeldaten im BI gespeichert sind. Zuerst soll geprüft werden, welche Daten gelöscht werden könne. In einer weiteren Stufe könnte geprüft werden, ob Daten aus dem operativen Bestand in ein Archiv ausgelagert werden können. Diese Stufe ist aktuell nicht Teil des Vorhabens. Es sind DART-Extrakte für die Steuerprüfer notwendig. Dies ist nur für die Stufe Datenauslagerung notwendig.	Q3/2018	nein	Ja	fremdbestimmt	1	1	0%	referatsintern	100	30	230	90

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben					Zusage	Informationen zur Priorisierung					Ressourcenbedarf (in Personentagen)			
Vorhabensnummer	Vorhabensbezeichnung	Aussagekräftige Kurzbeschreibung	geplanter Effektiv-Einsatz	IT-Kom. relevant	Bearbeitung in 2017 ?	Hauptkriterium	dezent. Reihenfolge	Block Nr.	Fortschritt	Umgriff	dIKA 2017	it@M 2017	Referat Gesamt	it@M Gesamt
SKA_ITV_0046	Update SAP-MKRw (EHP, Unicode, BI)	Das SAP-System MKRw soll auf den neuesten Stand gebracht werden. Dies umfasst unterschiedliche Aspekte: - die "Enhancement Packages" 7 und 8 sollen eingespielt werden: neue/aktuelle Funktionen werden im SAP-MKRw zur Verfügung gestellt. Es wird eine Freeze-Phase notwendig werden, in der andere Vorhaben keine Entwicklung in SAP-MKRw durchführen können. Dies hat Auswirkungen auf andere IT-Vorhaben (PSCD, HH 3.0, Konzernbilanz, ...) - das SAP-MKRw muss Unicode-fähig werden (ist Voraussetzung für EHP 8) - das BI-System wird ebenfalls aktualisiert (Abhängigkeit für korrekte Datenübernahme aus dem ERP)	Q2/2017	nein	Ja	betriebskritisch	2	1	0%	referatsintern	600	340	700	430
KOM_ITV_0053	GeoPortal und Geodaten Infrastruktur	Bereitstellen von Geodaten im Internet	06/2018	ja	Ja	vorbestimmt	1	1	20%	referatsintern	300	1.321	540	2.640
POR_ITV_0011	BGM: Arbeitsschutzmanagementsystem - Pilot Einführung	Zielsetzung dieses Projekts ist es, eine IT-Anwendung zur Unterstützung des Arbeitsschutzes als eine grundlegende Voraussetzung für ein effizientes AMS beim Baureferat, Tiefbau T 3 und dem Personal- und Organisationsreferat GL und P 5 als pilotierende Organisationseinheiten einzuführen. Zusätzlich zum Personal- und Organisationsreferat in der Rolle als Fachreferat sollen auch P 5.41, der Fachdienst für Arbeitssicherheit und der Betriebsärztliche Dienst pilotiert werden. Nach erfolgreicher Pilotierung ist beabsichtigt, die IT-Anwendung schrittweise in weiteren Referaten produktiv zu setzen.	06/2017	ja	Ja	fremdbestimmt	1	1	50%	referatsübergreifend	447	190	3.237	545
POR_ITV_9989	SAP - PRISMA 'Neu' Vorstudie	Das seit 1999 laufende und 2008 überarbeitet stadtweit, verwendete PRISMA-Stellenauswertungssystem muss auf eine aktuelle technische Plattform transformiert werden (ggf. dann in SAP integriert) Nächster Schritt: Vorstudie, Machbarkeit, Anforderungen, Möglichkeiten In 2017 40 PT bei it@m f für entweder Vergabe SAP/BO oder BI-Unterstützung (Abstimmung mit Herrn Salz)	01/2023	nein	Ja	betriebskritisch	2	1	10%	referatsintern	344	95	1.720	500
POR_ITV_0005	Aus- und Fortbildungsmanagement-System	Einführung eines Aus- und Fortbildungsmanagementsystems inkl. E-Learning Vorstudie und Evaluation der stadtweiten Einführung von EVASYS	04/2017	ja	Ja	vorbestimmt	3	1	50%	referatsübergreifend	770	450	5.200	650

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben					Zusage	Informationen zur Priorisierung					Ressourcenbedarf (in Personentagen)			
Vorhabensnummer	Vorhabensbezeichnung	Aussagekräftige Kurzbeschreibung	geplanter Effektiv-Einsatz	IT-Kom. relevant	Bearbeitung in 2017 ?	Hauptkriterium	dezent. Reihenfolge	Block Nr.	Fortschritt	Umgriff	dIKA 2017	it@M 2017	Referat Gesamt	it@M Gesamt
RGU_ITV_0057	Medizinisches Versorgungsmanagement	Einführung einer IT-Unterstützung für die Zusammenführung und Auswertung von Daten unterschiedlicher Lieferanten und nachfolgender Bewertung zur Erarbeitung von Handlungsempfehlungen in Bezug auf das strategische stationäre Versorgungsmanagement (Fragestellungen: Welche medizinische Versorgung wird im Stadtgebiet benötigt). Die IT-Unterstützung soll mittels eines Business Intelligence Tools verwirklicht werden.	Q1/2019	ja	Ja	vorbestimmt	1	1	15%	referatsintern	80	89	150	126
RGU_ITV_0059	Lifecycle Untergrundplan Auswertung / Datenpflege	Ersatzbeschaffung der Softwarekomponenten zur Auswertung und Datenpflege der Grundwasserdaten (Untergrundplan). Technologische Erneuerung sowie Anpassung der Funktionalität an neue fachliche Anforderungen.	Q4/2018	ja	Ja	fremdbestimmt	2	1	5%	referatsübergreifend	50	117	100	250
MSE_ITV_0020	Sicherheit in kritischen Infrastrukturen	Umsetzung des neuen IT-Sicherheitsgesetzes für kritische Infrastrukturen	06/2018	ja	Ja	fremdbestimmt	1	1	5%	referatsübergreifend	450	480	450	480
DIR_ITV_0004	Digitale Langzeitarchivierung - Gesamtvorhaben	Das Vorhaben umfasst die Planung, Konzeptionierung, Vergabe und Einführung des Basis-Systems zur digitalen Langzeitarchivierung im Stadtarchiv München (Fokus auf Ingest, Storage) sowie die Erweiterung des Basis-Systems um Komponenten für den Zugriff. Weitergeführt aus Vorjahren. Schnittstellen sind nicht Bestandteil des Vorhabens	Q4/2018	ja	Ja	fremdbestimmt	1	1	65%	stadtweit	167	298	2.144	2.533

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben					Zusage	Informationen zur Priorisierung					Ressourcenbedarf (in Personentagen)			
Vorhabensnummer	Vorhabensbezeichnung	Aussagekräftige Kurzbeschreibung	geplanter Effektiv-Einsatz	IT-Kom. relevant	Bearbeitung in 2017 ?	Hauptkriterium	dezent. Reihenfolge	Block Nr.	Fortschritt	Umgriff	dIKA 2017	it@M 2017	Referat Gesamt	it@M Gesamt
KVR-BD_ITV_0007	Neubeschaffung eines Personal-Einsatzplanungs-Systems	<p>Es soll eine neue Software zur Personal-Einsatzplanung beschafft werden, da das Altsystem bereits 16 Jahre alt ist, nicht zukunftsfähig ist, keinen Support mehr hat und auch nicht alle erforderlichen Funktionen abdeckt. Es existieren zusätzliche Module wie Theaterroster oder Tauchermodul, die zusätzlich bearbeitet werden müssen, um die Dienste zu beplanen.</p> <p>Die Schnittstelle ins Personalverwaltungssystem HCM paul@ ist derzeit inhaltlich nur rudimentär ausgeprägt, stark fehlerbehaftet und nur teilautomatisiert. Um eine saubere Entgeltabrechnung zu erreichen, muss die Schnittstelle deutlich optimiert werden.</p> <p>Das neue System soll einerseits die Defizite des Altsystems beheben. Darüberhinaus soll es einen deutlichen Mehrwert für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bieten. Alle bestehenden und zukünftigen Schichtmodelle sollen flexibel abbildbar sein. Eine Beschäftigten-Informationsplattform soll allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Branddirektion aktive Mitgestaltung an der Dienstplanung ermöglichen und in gewissem Rahmen Self-Services anbieten wie z.B. Abwesenheiten beantragen, Dienste einsehen, Änderungswünsche beantragen.</p> <p>Das neue System soll künftig von der it@M betrieben werden. Die Software hat eine hohe Einsatzrelevanz. Die Anforderungen an das neue System sind komplex. Es existieren verschiedenste Schichtmodelle und Arbeitszeitmodelle, die abgebildet werden müssen. Rechtliche Rahmenbedingungen und Dienstvereinbarungen müssen integriert werden, damit rechtlichen Anforderungen im System genüge getan wird.</p> <p>Mengengerüst: 250 betroffene User in der Dienstplanung, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für das Modul Beschäftigten-Informationsplattform (ca. 1.800).</p>	07/2021	ja	Ja	fremdbestimmt	1	1	25%	referatsintern	1.076	323	13.500	4.800
KULT_ITV_0019	Modernisierung und Vereinheitlichung der Zahlungssysteme in den Bibliotheken	<p>Teil 1: Modernisierung und Vereinheitlichung der Nutzung und Abrechnung der Kunden-PC und Multifunktionsgeräte.</p> <p>Teil 2: Modernisierung der Zahlungssysteme durch Einführung von Kassenautomaten und Erweiterung der Online-Bezahlungsmöglichkeiten.</p>		ja	Ja	vorbestimmt	1	1	60%	referatsintern	50	28	640	328

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben					Zusage	Informationen zur Priorisierung					Ressourcenbedarf (in Personentagen)			
Vorhabensnummer	Vorhabensbezeichnung	Aussagekräftige Kurzbeschreibung	geplanter Effektiv-Einsatz	IT-Kom. relevant	Bearbeitung in 2017 ?	Hauptkriterium	dezent. Reihenfolge	Block Nr.	Fortschritt	Umgriff	dIKA 2017	it@M 2017	Referat Gesamt	it@M Gesamt
KULT_ITV_0033	Online-Katalog Münchner Stadtbibliothek	Der bestehende Online-Katalog (OPAC) der Bibliothek genügt nicht mehr den heutigen Anforderungen an Funktionalität und Usability. Das System soll deshalb durch eine moderne Anwendung ersetzt werden. Der Online-Katalog muss u.a. folgende Anwendungsfälle ermöglichen: - Komfortable und präzise Suche in Medienbeständen - Bezug von digitalen Medien verschiedenster Anbieter - Bestellung von Medien aus dem physischen Bestand - Umfassende Benutzer bzw. Kontenverwaltung - Online-Anmeldung bzw. Verlängerung der Mitgliedschaft - Online-Bezahlung von Gebühren Die Anwendung benötigt folgende Schnittstellen: - Zum Bibliotheksmanagementsystem aDIS/BMS - Zur Basiskomponente elektronisches Bezahlen (BeB) - Zu diversen externen Anbietern digitaler Medienangebote bzw. Authentifizierungsportalen	Q4/2020	ja	Ja	gepl. Optimierung	2	1	0%	referatsintern	100	68	500	58
KULT_ITV_0034	Online-Antrag für Förderung darstellender Kunst	Anträge zur Förderung darstellender Kunst sollen zukünftig online gestellt werden können. Gleichzeitig sollen erforderliche Nachweise (z.B. detaillierte Projektbeschreibungen und diverse Mediendateien) digital eingereicht und an Jurymitglieder weitergeleitet werden können.	Q4/2019	nein	Ja	gepl. Optimierung	3	1	0%	referatsintern	20	61	100	181
PLAN_ITV_0045	elektronische Beteiligung der Träger öffentlicher Belange	Dieses Vorhaben ist im Zuge des Vorhabens BPLAN_Prozess (seit 2017 BPLAN_Projekt) entstanden. Hierbei handelt es sich um die IT-Unterstützung zur elektronischen Beteiligung der Träger öffentlicher Belange in der Bebauungsplanung (ehemals BPLAN-eBTÖB).	Q1/2019	nein	Ja	fremdbestimmt	1	1	10%	referatsübergreifend	90	125	200	255
RAW_ITV_0002	MBQ-Software (Trägeranträge und Verwendungsnachweise)	Das wesentliche Ziel des MBQ-Programmes ist es, durch Beratung/Profiling und anschließenden Qualifizierung in Projekten/Maßnahmen bei ausgewählten Maßnahmeträgern eine Eingliederung von Langzeitarbeitslosen (Kunden) in den Arbeitsmarkt bzw. eine Verbesserung der sozialen Integration zu erreichen. Aus aktueller Sicht ist offen ob ein Make oder Buy in Frage kommt. Es sollte bei der Planung derzeit von einem Make ausgegangen werden.	Q1/2019	ja	Ja	sonstige	1	1	15%	referatsintern	85	189	260	250
AWM_ITV_0026	Elektronische Rechnungseingangserfassung	Die Rechnungen der Kreditoren des AWM sollen eingescannt, elektronisch archiviert, mit der AWM-SAP-Bestellung verknüpft und durch einen workflow eingearbeitet werden.	01/2018	nein	Ja	fremdbestimmt	1	1	10%	referatsübergreifend	380	0	380	5
IT@M_ITV_0274	Rahmenvertrag L/M/P	Der z. Zt. bestehende Rahmenvertrag mit Ricoh (PCs/Monitore) und CC (Laptops) läuft zum 30.10.19 aus. Q4/2018 wird mit der Zusammenstellung der Unterlagen (Leistungsbeschreibung und Kriterienkatalog begonnen).	Q3/2019	ja	it@m intern	betriebskritisch	1	1	5%	referatsintern	0	100	0	400
IT@M_ITV_0271	RV Arbeitsplatzdrucker	Von Q4/18 - Q4/19 wird die Vergabe für einen neuen RV Arbeitsplatzdrucker notwendig, da der alte RV am 30.09.2019 ausläuft.	11/2019	nein	it@m intern	betriebskritisch	2	1	5%	referatsintern	0	80	0	250

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben					Zusage	Informationen zur Priorisierung					Ressourcenbedarf (in Personentagen)			
Vorhabensnummer	Vorhabensbezeichnung	Aussagekräftige Kurzbeschreibung	geplanter Effektiv-Einsatz	IT-Kom. relevant	Bearbeitung in 2017 ?	Hauptkriterium	dezent. Reihenfolge	Block Nr.	Fortschritt	Umfgriff	dIKA 2017	it@M 2017	Referat Gesamt	it@M Gesamt
IT@M_ITV_0259	Rahmenvertrag Aktive Netzwerkkomponenten	Rahmenvertrag Aktive Netzwerkkomponenten Der vorhandene Vertrag läuft bis 31.12.2018 Bearbeitung der neuen Ausschreibung ab 01.01.2018 gemeinsam mit der Vgst	12/2018		it@m intern	betriebskritisch	3	1	5%	referatsintern	0	130	0	130
IT@M_ITV_0260	Ausschreibung Rahmenvertrag Telekommunikationstechnik	Rahmenvertrag Telekommunikationstechnik Der vorhandene Vertrag läuft bis 28.02.2019 Bearbeitung der neuen Ausschreibung ab 01.01.2018 gemeinsam mit der Vgst	12/2018		it@m intern	betriebskritisch	4	1	5%	referatsintern	0	130	0	130
IT@M_ITV_0250	Ersatzbeschaffung Hochleistungsdrucker	Ersatzbeschaffung der Hochleistungsdrucker von B25, da der Wartungsvertrag zum 31.12.2018 endgültig ausläuft.	12/2018	nein	it@m intern	betriebskritisch	5	1	10%	referatsintern	0	120	0	330
IT@M_ITV_0240	RUE Nachfolgevertrag	<p>Rahmenvertrag für Unterstützungsleistungen im Rahmen der Erstellung und Änderung von IT-Services für it@M und die Referate/Eigenbetriebe (und natürlich auch STRAC)</p> <p>Rahmenvertrag für Unterstützungsleistungen im Rahmen Projektmanagement (u.a. PL, PMO, Coaching, ...) für it@M und die Referate/Eigenbetriebe (und natürlich auch STRAC).</p> <p>Die Referate und Eigenbetriebe darunter insb. it@M der Landeshauptstadt München sind und werden auch in Zukunft auf Unterstützung durch externe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angewiesen sein.</p> <p>Es ist nicht möglich, in allen Fachgebieten Experten und Expertise vorzuhalten. Daneben wird es immer wieder vorkommen, dass kurzfristig Personalengpässe überbrückt werden müssen. Die Engpässe können durch (kurzfristigen) Personalmangel entstehen oder durch Mehraufgaben, die von der bestehende Personaldecke nicht getragen werden können.</p> <p>Die Personalstrategie der Landeshauptstadt zur mittel- und langfristigen Reduzierung externer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiterinnen ist bewusst. Eine Reduktion auf Null wird nie erreicht werden.</p> <p>Im Lichte dieser Strategie und angesichts der aktuellen und geschätzten Bedarfe sollen Rahmenverträge mit mehrere Firmen abgeschlossen werden. Somit werden auch bestehende bzw. dann auslaufende Verträge erneuert.</p> <p>Die Verträge sollen nicht nur it@M zur Verfügung stehen sondern von allen Referaten und Eigenbetrieben genutzt werden. So kann bei Bedarf schnell Unterstützung angefordert und akute Engpässe überstanden werden.</p>	Q2/2018ja		it@m intern	betriebskritisch	6	1	5%stadweit	0	185	0	370	

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben					Zusage	Informationen zur Priorisierung					Ressourcenbedarf (in Personentagen)			
Vorhabensnummer	Vorhabensbezeichnung	Aussagekräftige Kurzbeschreibung	geplanter Effektiv-Einsatz	IT-Kom. relevant	Bearbeitung in 2017 ?	Hauptkriterium	dezent. Reihenfolge	Block Nr.	Fortschritt	Umgriff	dIKA 2017	it@M 2017	Referat Gesamt	it@M Gesamt
IT@M_ITV_0258	Rahmenvertrag über Unterstützungsleistungen im Bereich Kommunikationstechnik (Verlängerte Werkbank)	Rahmenvertrag über Unterstützungsleistungen im Bereich Kommunikationstechnik (Verlängerte Werkbank) Der vorhandene Vertrag läuft am 30.09.2018 aus, Bearbeitung der Ausschreibung sollte ab 01.01.2018 gemeinsam mit der VgSt beginnen	12/2018		it@m intern	betriebskritisch	7	1	5%	referatsintern	0	110	0	110
IT@M_ITV_0245	Rahmenvertrag SAP-Unterstützungsleistungen 2018 ff	Das Vorhaben dient der Vorbereitung und der Durchführung eines Ausschreibungsprozesses für die SAP-Beratung / SAP SPOT Consulting für alle SAP-Kunden der LHM. Die bestehenden Rahmenverträge (7 Lose/Verträge) haben eine Laufzeit von 2014 bis Mitte/Ende 2018 (also 4 Jahre).	Q4/2018	ja	it@m intern	betriebskritisch	8	1	5%	referatsübergreifend	0	30	0	130
it@M_ITV_0002	Zentraler Stadtweiter Fileservice	Bereitstellung eines zentralen, stadtweiten Fileservices. Bis Ende Q3/2014 soll ein stadtweit nutzbarer, zentraler Fileservice bereitstehen. Die Migration der Referate in den Fileservice wird ab Q4/2014 erfolgen.	Q4/2018	ja	it@m intern	vorbestimmt	9	1	40%	stadtweit	0	848	0	2.142
it@M_ITV_0136	Betriebsstabilisierung	Das Vorhaben Betriebsstabilisierung & -konsolidierung beinhaltet die - Priorisierung und Durchführung der Transition "Komponentenverantwortung - Anwendungen" - die Priorisierung und Durchführung der Transformation "Betriebsverantwortung" und "Plattformen" sowie - den dazu erforderlichen Ausbau der it@M Infrastruktur. Wesentliches Ziel ist die Sicherung des "as-is"-Betriebes der von den Referaten übernommenen Services & Komponenten, der insbesondere durch veraltete Systeme und mangelnde Kapazitäten gefährdet ist, sowie die Realisierung von Synergien durch Standardisierung.	12/2017	ja	it@m intern	vorbestimmt	10	1	60%	stadtweit	0	592	0	13.445
it@M_ITV_0037	SAP Application Lifecycle Management	Fortführung der Application Lifecycle Management Themen mit dem SAP Solution Manager im SAP-Umfeld bei der LHM (ohne AWM): Business Blueprint (BBP), Dokumentation, Testmanagement, Defect Management, Requirements Management, ChaRM. Neuaufsetzen Solution Manager 7.2.	Q4/2017	nein	it@m intern	betriebskritisch	11	1	70%	referatsübergreifend	0	153	0	1.200
IT@M_ITV_0204	Lifecycle management Datenbank	Bei diesem Vorhaben handelt es sich um ein Major-Releasewechsel der bei der LHM eingesetzten DB-Produkte (Oracle und Adabas). Der Support der eingesetzten Software läuft bald ab. Daher ist ein Upgrade der Software dringend erforderlich. Dies betrifft Oracle-Datenbank und SAG-Produkte (ADABAS. Natural und EntireX-Broker), die in der LHM im Einsatz sind.	Q4/2018	nein	Ja	betriebskritisch	12	1	10%	stadtweit	0	550	0	1.164
STRAC_ITV_0040	eVergabe	Umstellung des elektronischen Vergabeverfahrens (bisher eMail und Internet) auf neues nationales Recht über eine eVergabepattform und Einführung eines Vergabemanagementsystems	10/2018	ja	Ja	fremdbestimmt	1	1	30%	stadtweit	1.153	756	4.279	2.200

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben					Zusage	Informationen zur Priorisierung					Ressourcenbedarf (in Personentagen)			
Vorhabensnummer	Vorhabensbezeichnung	Aussagekräftige Kurzbeschreibung	geplanter Effektiv-Einsatz	IT-Kom. relevant	Bearbeitung in 2017 ?	Hauptkriterium	dezent. Reihenfolge	Block Nr.	Fortschritt	Umgriff	dIKA 2017	it@M 2017	Referat Gesamt	it@M Gesamt
STRAC_ITV_0046	Umsetzung der externen Begutachtung - Techn. Teilprojekte	Umsetzung der Maßnahmen der 7 technischen Teilprojekte aus dem IT-Gutachten. Parallel findet eine Ausplanung des Gutachtens für einen StR-Beschluss im November 2017 statt. In diesem Vorhaben hier sind lediglich die ursprünglichen NesSi-Module geschätzt, die mit hoher Sicherheit unmittelbar in 2018 gestartet werden sollen, da sie unabhängig von der Ausplanung sowie der zu erwartenden Organisationsänderung sind. Durch dIKAs zu unterstützende Aktivitäten in 2018 hinsichtlich NeSsi: Mitwirkung bei der Planung, Konzeption, Umsetzung und Einführung der ursprünglich in NesSi-2 geplanten Arbeitspakete: - Aufbau neues Verwaltungsnetz - Neuer Verzeichnisdienst - Einheitliches Identity & Access Management	12/2019	ja	Ja	vorbestimmt	2	1	0%stad	weit	100	2.000	0	17.114
KVR_ITV_0186	Ablösung Gewerbe/ Gaststätten / Reisegewerbekarte	Aufgrund des langen Einsatzes des Fachverfahrens GEWAN und der daher sehr alten Natural/Adabas Technologie muss auch im Hinblick auf der europäischen Vorgaben, dass String Latin Zeichen verarbeitet werden müssen eine Vorstudie zum weiteren strategischen Vorgehen durchgeführt werden. Eine Ertüchtigung des alten Verfahrens ist nicht mehr wirtschaftlichen und wäre mit einem Aufwand alleine bei IT@M von 5000 PTs verbunden. Das Gewerbeverfahren soll ertüchtigt werden um mit String Latin Zeichen arbeiten zu können. Das Gewerbeverfahren muss zudem ertüchtigt werden, um mit String Latin Zeichen arbeiten zu können. Weiter müssen aus Datenschutzgründen auch die gesetzlichen Löschfristen eingehalten werden.	Q4/2020	ja	Ja	fremdbestimmt	11	2	5%	referatsübergreifend	720	426	720	426
KVR_ITV_0117	Fahrtenbuchauflagen	Abgleich Fahrtenbuchauflagen mit dem KBA	Q3/2019	nein	kein Bedarf	fremdbestimmt	12	2	5%	referatsintern	44	0	44	150
KVR_ITV_0200	Änderungen im Bewachungswesen - neues Bewacherregister	Gemäß der neuen Gewerbeordnung - §34a Abs. 6 - gibt es Änderungen im Bewachungswesen. Es wird ein bundesweites Bewacher-Register eingeführt werden (bis Ende 31.12.2018), d.h. die Daten im jetzigen Bewachungsprogramm müssen in dieses Register übernommen werden und zusätzlich müssen neue Felder mit aufgenommen werden. Die Änderungen sollen bis spätestens 30.06.2018 umgesetzt sein.	Q3/2018	nein	Unklar	fremdbestimmt	13	2	0%	referatsintern	45	0	45	100

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben					Zusage	Informationen zur Priorisierung					Ressourcenbedarf (in Personentagen)			
Vorhabensnummer	Vorhabensbezeichnung	Aussagekräftige Kurzbeschreibung	geplanter Effektiv-Einsatz	IT-Kom. relevant	Bearbeitung in 2017 ?	Hauptkriterium	dezent. Reihenfolge	Block Nr.	Fortschritt	Umgriff	dIKA 2017	it@M 2017	Referat Gesamt	it@M Gesamt
KVR_ITV_0217	Änderung Europäische Feuerwaffenrichtlinie	<p>Anpassung von eAkte Waffe an die neuen Vorgaben durch die Änderung der Europäische Feuerwaffenrichtlinie (91/477/EWG).</p> <p>Die überarbeitete Richtlinie sieht unter anderem strengere Kontrollen für sogenannte unscharfe Waffen, die nach einem Umbau für die Verwendung mit scharfer Munition geeignet wären, und für halbautomatische Schusswaffen mit hochkapazitätsmagazinen vor. Verschärft werden auch die Vorschriften zur Kennzeichnung von Waffen. Weiterhin wird der Begriff deaktivierte Waffe klargestellt und die Kommission dazu angehalten, bis Mai 2017 die Techniken und Standards der Deaktivierung so zu überarbeiten, dass sichergestellt ist, dass deaktivierte Waffen endgültig unbrauchbar sind. Die nationalen Waffenregister sollen zukünftig alle nötigen Informationen zur Nachverfolgung und Identifizierung von Schusswaffen erfassen und so zu einem verbesserten Informationsaustausch zwischen den Mitgliedstaaten beitragen.</p>	Q4/2018ja		Ja	fremdbestimmt	14	2	0%	referatsintern	50	394	50	500
KVR_ITV_0145	FUEweb; FaER Vollautomatisierung	<p>Das bisher halbautomatisiert verwaltete Verkehrszentralregister (VZR), das mit Wirkbetriebaufnahme zum 1. Mai 2014 aufgrund der VZR-Reform in das Fahreignungsregister (FAER) umbenannt wird, muss technisch vollständig modernisiert und fachlich weiterentwickelt werden. Ziel ist, den noch vorhandenen Papierbestand aufzulösen und alle Mitteilungen vollelektronisch zu speichern und zu beauskunften.</p> <p>Folgende Ziele werden mit der Neuentwicklung und der vollelektronischen Registerführung erreicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> - verbesserter Anwendernutzen (z. B. Medienbrüche werden beseitigt, Verfahrensabläufe werden schlanker und effizienter), - Erweiterung des Funktionsumfangs, - Verbesserung der Integration in die vorhandenen Softwaresysteme, - verbesserte Interoperabilität (Fehlerbearbeitung, sonstige Informationsverarbeitung bei Unterrichtungen, indem digitalisierte Datensätze bereit gestellt werden und unmittelbar für die weitere Bearbeitung genutzt werden können), - Erhöhung der Produktivität, - Verringerung der laufenden Kosten, - bessere Nutzung vorhandener Ressourcen, - Fehlervermeidung (Pflichtfelder oder Wertebereiche werden mit entsprechenden Informationen gekennzeichnet) sowie - Einhaltung verbindlicher IT-Standards für die öffentliche Verwaltung. 	05/2019		Ja	fremdbestimmt	15	2	0%	referatsintern	59	169	90	300

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben					Zusage	Informationen zur Priorisierung					Ressourcenbedarf (in Personentagen)			
Vorhabensnummer	Vorhabensbezeichnung	Aussagekräftige Kurzbeschreibung	geplanter Effektiv-Einsatz	IT-Kom. relevant	Bearbeitung in 2017 ?	Hauptkriterium	dezent. Reihenfolge	Block Nr.	Fortschritt	Umgriff	dIKA 2017	it@M 2017	Referat Gesamt	it@M Gesamt
KVR_ITV_0204	Fortschreibung Anwendung Prostituiertenschutzgesetz Stufe 2	<p>Es wird für Anfang 2018 eine Fortschreibung - der in 2017 geschaffenen KOI-Anwendung Prostituiertenschutzgesetz Stufe 1 (Basisanwendung) - erfolgen.</p> <p>Folgende Innovationen werden als grobe Anforderung zur Aufwandsabschätzung beschrieben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Optimierung der KOI-Anwendung - Basisanwendung - hinsichtlich der tatsächlich notwendigen Geschäftsprozesse in der FD (Antragsaufnahme, Prüfroutinen, Genehmigung/Ablehnung, Bescheiderstellung etc.) - Anwenderfreundliche Systemunterstützung optimieren - Zwei Schnittstellen zu externen Behörden bzw. Institutionen - Zwei Schnittstelle zu internen Dienststellen der LHM 	03/2018	nein	Unklar	fremdbestimmt	16	2	0%	referatsintern	100	0	100	300
RBS_ITV_0041	Virtuelles Lehrerzimmer / Lehrkräfte-Portal (vormals Info-Portal F2)	<p>Einführung eines einheitlichen, orts-, zeit- und Endgeräte-unabhängigen Webportals, um die wesentlichen administrativen Geschäftsprozesse der Lehrkräfte mit Software-Unterstützung umzusetzen. Im Schuljahr 2015/16 gehören 39 Schulen zur Fachabteilung 2. An den 23 staatlichen Gymnasien unterrichten ca. 1600 vollzeitäquivalente Lehrkräfte, an den 16 städtischen Schulen sind es ca. 1100. Alle F2-Schulen werden von ca. 33000 Schülerinnen und Schülern besucht.</p> <p>IST-Situation: Aufgrund fehlender Software-Unterstützung der Verwaltungsarbeit von Lehrkräften müssen viele Tätigkeiten der im folgenden aufgelisteten Geschäftsprozesse manuell bzw. redundant ausgeführt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> Verwalten allgemeiner Termine Verwalten von Terminen zur Leistungserhebung Reservierung von Räumen Durchführung von Leistungserhebungen Erstellung von Zeugnissen und Notenberichten Verwalten von Vorlagen und Formularen Erfassen von Schüler-Absenzen Erstellung offizieller Schreiben nach Art 86 BayEUG Verwalten der Abwesenheit von Lehrkräften Austauschen und gemeinsames Bearbeiten von Dateien Durchführen von Abstimmungen / Befragungen Internes Postsystem für dienstliche Nachrichten <p>SOLL-Situation: Durch die Einführung eines Virtuellen Lehrerzimmers</p> <ul style="list-style-type: none"> wird der Aufwand und zeitliche Umfang der o.g. regelmäßigen Verwaltungsarbeiten wesentlich reduziert erfolgt eine Erledigung aller Verwaltungsarbeiten in einer integrierten Applikation ohne Medienbrüche ist ein Zugriff auf das System orts- und zeitunabhängig von beliebigem Client aus möglich 	03/2021	ja	Ja	gepl. Optimierung	8	2	70%	referatsintern	250	179	544	825

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben					Zusage	Informationen zur Priorisierung					Ressourcenbedarf (in Personentagen)			
Vorhabensnummer	Vorhabensbezeichnung	Aussagekräftige Kurzbeschreibung	geplanter Effektiv-Einsatz	IT-Kom. relevant	Bearbeitung in 2017 ?	Hauptkriterium	dezent. Reihenfolge	Block Nr.	Fortschritt	Umgriff	dIKA 2017	it@M 2017	Referat Gesamt	it@M Gesamt
RBS_ITV_0180	kitafinder+ Ausbau	<p>Dieses IT-Vorhaben ist die weitere Ausbaustufe zu RBS_ITV_0085.</p> <p>A. Fachlicher Kontext: Die Bezeichnung KITA Vormerkungen meint den fachlichen Ablauf der Bedarfs- bzw. Anmeldung von Kindern für KITA-Plätze durch ihre Eltern. KITA-Plätze werden sowohl an städtischen als auch an nicht städtischen Einrichtungen angeboten. Es gibt die folgenden Einrichtungsformen:</p> <p>B. Ist-Situation: Zum aktuellen Zeitpunkt wird im Rahmen des IT-Vorhabens KITA-Vormerkungen (RBS_ITV_0085) eine IT-Lösung eingeführt, welche den Prozess des Bedarfs- bzw. der Anmeldung von Kindern für KITA-Plätze unterstützt. Bei der ausgewählten IT-Lösung handelt es sich um das Produkt KITA-Planner 2 der Firma tofino. Diese IT-Lösung soll aus politischen Gründen bereits am 01.11.2015 in Betrieb genommen werden.</p> <p>Gemäß des KITA-Bebauungsplans ist die Einführung einer eigenen IT-Komponente Kind-Verwaltung vorgesehen, in welcher die Kind-Stammdaten über den gesamten Lebenszyklus Anmeldung bis Einschulung verwaltet werden sollen. Das ausgewählte Produkt KITA-Planner 2 enthält eine eigene Komponente zur Verwaltung von Kinder-Stammdaten, welche die fachlichen Anforderungen an die IT-Komponente Kind-Verwaltung im Kontext des KITA-Bebauungsplans erfüllen könnte.</p> <p>C. Ziele/Soll-Situation: Die im Betrieb befindliche IT-Lösung KITA-Planner soll erweitert werden, so dass auch Anmeldungen für die Einrichtungsformen und die Betreuungsformen möglich sind. Weiteres Customizing des KITA-Planers.</p> <p>Mittels Durchführung einer Anforderungsqualifizierung soll geprüft werden, ob die im KITA-Planner 2 enthaltene Komponente zur Verwaltung von Kinder-Stammdaten alle notwendigen fachlichen Anforderungen an die IT-Komponente Kind-Verwaltung im Kontext des KITA-Bebauungsplans erfüllt bzw. nach Änderungen durch den Hersteller erfüllen könnte (insbesondere auch eine Schnittstelle zum Fachverfahren KITA-Gebühren).</p> <p>D. Nutzen: Es wird eine transparente Darstellung der Bedarfssituation erreicht, die übergreifend für alle Einrichtungs- und Betreuungsformen ist (die Platzvergabe erfolgt weiterhin dezentral in Hoheit der Einrichtungen) Die Einrichtungsleitungen werden von Datenerfassungsaufwänden entlastet, da die Eltern die Daten ihrer Kinder bei der Anmeldung elektronisch erfassen.</p>	11/2018	ja	Ja	vorbestimmt	9	2	0%	referatsintern	480	293	926	458

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben					Zusage	Informationen zur Priorisierung					Ressourcenbedarf (in Personentagen)			
Vorhabensnummer	Vorhabensbezeichnung	Aussagekräftige Kurzbeschreibung	geplanter Effektiv-Einsatz	IT-Kom.relevant	Bearbeitung in 2017 ?	Hauptkriterium	dezentr. Reihenfolge	Block Nr.	Fortschritt	Umgriff	dIKA 2017	it@M 2017	Referat Gesamt	it@M Gesamt
BAU_ITV_0071	Sicherstellung des Betriebs der Windows Fachverfahren im Baureferat	Migrationsprojekte, die sich u.U. ergeben, wenn alte Windows-Fachanwendungen nicht eins zu eins unter Windows 7 lauffähig sind inkl. der Ablöse aller alten Windows-Rechner und VM-Ware-Instanzen	01/2019	ja	Ja	vorbestimmt	4	2	50%	referatsintern	2.704	2.189	10.893	7.668
SOZ_ITV_0170	Zweckentfremdungs- und Erhaltungssatzung - Bürgerportal zur Meldung zweckentfremdeten Wohnungen	Bürgerportal zur Meldung von zweckentfremdeten Wohnungen (siehe auch SOZ_ITV_0154 und SOZ_ITV_0155) Meldung der Aufwände über SOZ_ITV_0154			kein Bedarf	gepl. Optimierung	3	2	5%	referatsintern	0	0	0	0
SOZ_ITV_0154	Datenbank für Fachbereich Zweckentfremdung	Aktuell erfolgt die Bearbeitung bei bei S-III-W mithilfe eines Papier-Karteikartensystems - bezogen auf das Anwesen - nach Stadtbezirk geordnet- alpabetisch sortiert. Diese Karten enthalten zahlreiche Informationen über die jeweilige Wohneinheit. Diese Papier-Karteikarten sollen digitalisiert und in eine Datenbank migriert werden, welche in ein Fachverfahren zur weiteren Pflege integriert ist. (Bestand: ca.200.000 bis 300.000 Karten, jährlich ca. 1.700 neue Karten) Zur Meldung von Bürgerinnen und Bürgern soll im Intranet eine Meldeplattform erstellt werden, welche die Meldungen ohne Medienbruch in das Fachverfahren übergibt. Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Außendienst sollen mobile Geräte zur Verfügung gestellt werden. Diese Geräte sollen einen mobilen Zugriff auf das Fachverfahren ermöglichen. (Zusammenfassung der ehemaligen ITV-Nummern 154,155 und 170)	01/2018	ja	Ja	gepl. Optimierung	4	2	5%	referatsintern	100	271	622	445
SOZ_ITV_0155	Datenbank für Fachbereich Ordnungswidrigkeiten	Das Karteikartensystem des Fachbereiches Ordnungswidrigkeiten soll durch eine Datenbank ersetzt werden. Bisher wird für jedes Anwesen und jeden dazugehörigen Täter eine Karteikarte angelegt und alphabetisch nach Straßennamen sortiert und in Karteikästen aufbewahrt. Diese Karteikarten sollen durch eine "EDV-Karte" mit Filterfunktion abgelöst werden. Bestand: ca 3.000 Karteikarten, jährl. Zuwachs ca. 200 Karten			kein Bedarf	sonstige	5	2	5%	referatsintern	0	0	0	0
SOZ_ITV_0064	Ablösung LÄMMkom SGB XII (LISSA)	Ablösung der Fachsoftware LÄMMkom durch eine neue Fachsoftware für den Rechtskreis des SGB XII oder Umstieg LÄMMkom auf nächstes Major Release LISSA	02/2019	ja	Ja	vorbestimmt	6	2	5%	referatsintern	916	300	8.045	900

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben					Zusage	Informationen zur Priorisierung					Ressourcenbedarf (in Personentagen)			
Vorhabensnummer	Vorhabensbezeichnung	Aussagekräftige Kurzbeschreibung	geplanter Effektiv-Einsatz	IT-Kom. relevant	Bearbeitung in 2017 ?	Hauptkriterium	dezent. Reihenfolge	Block Nr.	Fortschritt	Umgriff	dIKA 2017	it@M 2017	Referat Gesamt	it@M Gesamt
SKA_ITV_0053	Einführung von Test-Management und CHARM in neuen SolMan 7.2	<p>Sobald SolMan 7.2 eingeführt ist (--> it@M_ITV_0037), soll für die Kämmeri die Test-Management verbessert und die Anwendungslandschaft erweitert werden. Insgesamt werden 3 Ziele angestrebt:</p> <p>1) Einführung von BPCA business process change analyzer: Mit Hilfe dieses Tools wird bei Durchführung eines Testfalls erfasst, welche Funktionsbausteine durchlaufen werden. Dies ermöglicht Analysen für zukünftige Tests, Änderungen oder Updates. Die Einführung BPCA umfasst "nur" Konzeption - die sinnvollerweise notwendige Durchführung möglichst aller vorhandenen Testfälle ist nicht Teil der Schätzung. Hier wird angenommen, dass die Testfälle für SKA_ITV_0046 Update MKRw durchlaufen werden. Aufwand: 15 PT dIKA Konzept + 10 PT dIKA für Bereitstellung Testprozess</p> <p>2) Einführung der geplanten CHARM-Umgebung (Trennung von Entwicklungs- und Testschiene). In Zusammenspiel mit SolMan 7.2 ermöglicht dies, Überschneidungen bei Code-Entwicklungen und Customizing-Änderungen zu erkennen bzw. zu vermeiden. Aufwand: 100 PT FTD2, weiterer Aufwand für AM 20 PT, PM 10 PT</p> <p>3) Einführung von CBTA component based test automatisaton. Für einen Pilot-Bereich soll diese Komponente eingeführt werden (nicht für alles): ermöglicht bessere/einfachere Testfall-Aufzeichnung und eine Automatisierung der Test-Wiederholung. Aufwand dIKA: 20 PT</p>	06/2019	nein	Ja	betriebskritisch	3	2	0%	referatsintern	150	20	250	250

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben					Zusage	Informationen zur Priorisierung					Ressourcenbedarf (in Personentagen)			
Vorhabensnummer	Vorhabensbezeichnung	Aussagekräftige Kurzbeschreibung	geplanter Effektiv-Einsatz	IT-Kom. relevant	Bearbeitung in 2017 ?	Hauptkriterium	dezent. Reihenfolge	Block Nr.	Fortschritt	Umgriff	dIKA 2017	it@M 2017	Referat Gesamt	it@M Gesamt
SKA_ITV_0042	eRechnung	<p>Hintergrund Die EU hat die Richtlinie 55/2014 verabschiedet Demnach müssen spätestens ab 2018/2019 (noch in Klärung) alle öffentlichen Auftraggeber, damit auch die LHM, über einen normierten elektronischen Rechnungseingang verfügen. Der elektronische Rechnungseingang muss gemäß einer europäischen Norm erfolgen, die erst noch erlassen wird. Darüber hinaus bestehen Einflüsse aus noch nicht veröffentlichten Rechts- und Verwaltungsvorschriften Um Die eRechnung umzusetzen müssen technische wie organisatorische Maßnahmen ergriffen werden. Dabei müssen alle Referate mit eingebunden werden, da der Rechnungsprozess dezentral stattfindet Bis zum Ende 2015/Mitte 2016 sollten daher alle vorbereitenden Überlegungen und Entscheidungen getroffen worden sein. Ab diesem Zeitpunkt muss sogleich die Umsetzung stattfinden, weil ansonsten die Deadline bis 2018 voraussichtlich nicht zu halten ist</p> <p>Nach aktuellem Stand ist es notwendig, Rechnungen nicht nur elektronisch entgegen zu nehmen. Auch die Verarbeitung muss elektronisch erfolgen. Dies erfordert umfangreich Änderungen in den Abläufen, da die bisher papiergebundene Freigabe von Rechnungen durch eine elektronische Freigabe abgelöst werden muss. Dies erfordert, flächendeckend Auszahlungsbefugte (noch zu klären: auch Rechnungsprüfer) mit einer qualifizierten oder fortgeschrittenen elektronischen Signatur auszustatten.</p> <p>Die LHM muss in der Lage sein, Rechnungen auf elektronischem Weg (voraussichtlich im Format ZUGFERD) entgegen zu nehmen.</p> <p>Ein Beschluss für die Finanzierung soll in 2015 eingebracht werden.</p> <p>Eine Vergabe ist vermutlich notwendig.</p>	03/2019	nein	Ja	fremdbestimmt	4	2	0%stadtwweit		973	160	7.602	660

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben					Zusage	Informationen zur Priorisierung					Ressourcenbedarf (in Personentagen)			
Vorhabensnummer	Vorhabensbezeichnung	Aussagekräftige Kurzbeschreibung	geplanter Effektiv-Einsatz	IT-Kom. relevant	Bearbeitung in 2017 ?	Hauptkriterium	dezent. Reihenfolge	Block Nr.	Fortschritt	Umgriff	dIKA 2017	it@M 2017	Referat Gesamt	it@M Gesamt
SKA_ITV_0032	IT-Projekt Konzernabschluss, Konzernbilanz	<p>Die LHM muss spätestens zum 01.01.2019 eine Konzernbilanz erstellen. Die rechtlichen Vorgaben dafür stehen noch nicht fest (05/2014). Wenn allerdings klar ist, für welche Einheiten die Konsolidierung vorgenommen werden muss, ist es wahrscheinlich, dass eine IT-Lösung beschafft werden muss. Dies wird aller Voraussicht nach eine europaweite Ausschreibung benötigen --> deswegen ein langer Vorlauf. Die IT-Lösung wird in einem Add-On oder einer spezialisierten Lösung für das SAP-MKRw-Verfahren bestehen.</p> <p>Grundlage des Vorhaben Haushalt 3.0 ist die KommHV-Doppik: Die LHM ist verpflichtet eine detaillierte Haushaltsplanung an die Regierung von Oberbayern abzugeben (§1 KommHV-Doppik). Diese Planung dauert bei der LHM bis zu 16 Monate. Des Weiteren benutzt die LHM eine Produktrahmen LHM. Für beides hat die LHM von der Regierung Oberbayern zwar eine Ausnahmegenehmigung, dennoch besteht die Notwendigkeit sowohl in den vorgegebenen Zeitraum (bis Februar des Folgejahres) zu planen und den Produktrahmen Bayern nach KommHV-Doppik zu verwenden (§4 KommHV-Doppik), wie alle anderen bayerischen Kommunen (mit Doppik) auch.</p> <p>Gesetzliche Anforderungen gem. KommHV-Doppik: Planung Haushalte § 4 Teilhaushalte, Budgets (1) Der Gesamthaushalt ist in Teilhaushalte zu gliedern. Die Teilhaushalte können nach den vorgegebenen Produktbereichen oder nach der örtlichen Organisation produktorientiert gegliedert werden. Mehrere Produktbereiche können zu Teilhaushalten zusammengefasst und Produktbereiche nach vorgegebenen Produktgruppen auf mehrere Teilhaushalte aufgeteilt werden; auf die Ansätze ist gegenseitig zu verweisen. Die Teilhaushalte sind in einen Ergebnishaushalt und in einen Finanzhaushalt zu gliedern. (3) In den Teilhaushalten sind die Produktgruppen, die wesentlichen Produkte, die Leistungsziele und die Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung darzustellen (§ 10 Abs. 5). Die für die Gliederung und Darstellung erforderlichen Muster gibt das Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr im Einvernehmen mit dem Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat vor. 6) Werden Teilhaushalte nach der örtlichen Organisation produktorientiert einzelnen Budgets zugeordneten Produktgruppen als Anlage gegliedert (Abs. 1 Satz 2), ist dem Haushaltsplan eine Übersicht über die Budgets beizufügen.</p>	Q1/2019	nein	Ja	fremdbestimmt	5	2	2%	referatsübergreifend	100	20	490	287

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben					Zusage	Informationen zur Priorisierung					Ressourcenbedarf (in Personentagen)			
Vorhabensnummer	Vorhabensbezeichnung	Aussagekräftige Kurzbeschreibung	geplanter Effektiv-Einsatz	IT-Kom. relevant	Bearbeitung in 2017 ?	Hauptkriterium	dezent. Reihenfolge	Block Nr.	Fortschritt	Umgriff	dIKA 2017	it@M 2017	Referat Gesamt	it@M Gesamt
SKA_ITV_0052	ePayment Stufe 2	Ziel: Der Prozess ePayment wird um Zahlungsmöglichkeiten erweitert. Es sollen debitorische online-Zahlungen möglich sein. Die Integration des elektronischen Zahlungsverkehrs in das eGovernment muss skizziert werden ("big picture" der online-Zahlungen).	Q4/2018	nein	kein Bedarf	vorbestimmt	6	2	0%	referatsübergreifend	335	0	1.435	300
SKA_ITV_0038	Neue Haushaltsplanung und Vollzug (konsumtiv und investiv)	Der Planungs- und Vollzugsprozess für den konsumtiven und investiven Haushalt der LHM wird komplett überarbeitet. Das Vorhaben umfasst konsumtive Planung/Vollzug und investive Planung/Vollzug der Haushalte sowie des Mehrjahresinvestitionsprogramms (MIP) und der Finanzplanung (5-jährige Planung). Der gesamte Planungsprozess wird beschleunigt, um die Vorlage der Haushaltsunterlagen an die Regierung von Oberbayern um 3 Monate zu verkürzen. Planung und Vollzug erfolgen auf einer Ebene bzw. auf Ebene der Produkte. Die bisherigen Produkte werden umgestellt auf den Produktrahmen Bayern nach KommHV Doppik. Zudem wird die Planungsbasis umgestellt von den Ist-Werten des Vor-Vorjahres auf die Planungswerte des Vorjahres. Darüber hinaus soll der gesamte Planungsprozess und die Erstellung der vorlagepflichtigen Unterlagen (Haushaltsplan, Finanzplan, MIP) mittels Workflow unterstützt werden. Dies hat massive Auswirkungen auf das SAP-MKRw: Bestehende IT-Unterstützung der Prozesse muss angepasst, neue IT-Unterstützung aufgebaut werden. Die Übernahme von Daten in mehreren Modulen ist anzupassen bzw. aufzubauen. Der Haushalts-Planungs- und Vollzugsprozess ist ein stadtweiter Prozess. Rechtsgrundlage des Vorhabens ist der Art. 102a GO i.V.m. §§ 88-90 KommHV-Doppik	01/2019	ja	Ja	fremdbestimmt	7	2	25%	referatsübergreifend	285	180	1.265	345

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben					Zusage	Informationen zur Priorisierung					Ressourcenbedarf (in Personentagen)			
Vorhabensnummer	Vorhabensbezeichnung	Aussagekräftige Kurzbeschreibung	geplanter Effektiv-Einsatz	IT-Kom. relevant	Bearbeitung in 2017 ?	Hauptkriterium	dezent. Reihenfolge	Block Nr.	Fortschritt	Umgriff	dIKA 2017	it@M 2017	Referat Gesamt	it@M Gesamt
SKA_ITV_0004	Public Sector Collection and Disbursement	Bereitstellung eines stabilen, einheitlichen kaufmännischen Massendebitorenbuchhaltungssystem mit Anbindung aller debitorischen Fachverfahren im Bereich des MKRw. Nach Produktivstart übernimmt PSCD analog PKF die von den Fachverfahren übergebenen Sollstellungen. aktueller Projektstand (1Q/2014): PSCD ist im Effektiveinsatz; Anforderungsbearbeitung für Anbindung der Fachverfahren ist in Arbeit Grundlage des Vorhabens: Gesetz: Das Projekt PSCD wurde initiiert, um folgende wesentliche Ziele zu erreichen: die Grundsätze zum Datenzugriff und zur Prüfbarkeit digitaler Unterlagen (GDPdU) sind eingehalten Erfüllung der Anforderungen der KommHV-Doppik (insbesondere korrekter hoheitlicher Gesamtabchluss, Erstellung einer Konzernbilanz, Erstellung einer Kosten- und Leistungsrechnung, Beachtung der Grundsätze der ordnungsgemäßen Buchführung) Einhaltung der Anforderungen des Datenschutzes gemäß Steuerdatenabrufverordnung Beschluss: "Einführung von Public Sector Collection and Disbursement (PSCD) für die Einnahmenbuchhaltung; Zwischenbericht und Projektverlängerung Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 01726"	06/2021	ja	Ja	fremdbestimmt	8	2	50%	referatsübergreifend	1.920	350	32.760	9.562
RGU_ITV_0064	Neubeschaffung einer Branchenlösung für Bestattungsunternehmen	Ersatzbeschaffung einer Branchenlösung für Bestattungsunternehmen; Neue fachliche Anforderungen sollen umgesetzt werden.	Q4/2018	nein	Ja	betriebskritisch	3	2	0%	referatsintern	100	98	150	250
RGU_ITV_0061	Dokumentation von stadt-eigenen Brunnen und Denkmälern	Ersatzbeschaffung einer Software zur Dokumentation von stadt-eigenen Brunnen und Denkmälern. Umsetzung neuer fachlicher Anforderungen. Aufgrund der stark überschneidenden Datengrundlage ist die Implementierung eines Zusatzmoduls in der Friedhofverwaltungssoftware Orlando angedacht. In einer zweiten Ausbaustufe soll die Anwendung mobil über Tablets erreichbar sein, so dass eine Dokumentation direkt vor Ort vorgenommen werden kann.	Q3/2018	nein	Ja	betriebskritisch	4	2	5%	referatsintern	10	53	50	100
RGU_ITV_0065	Diktiersoftware	Beschaffung von zusätzlichen Lizenzen der bereits im Einsatz befindlichen Spracherkennungslösung von Nuance / Dragon.	Q2/2018	nein	kein Bedarf	betriebskritisch	5	2	20%	referatsintern	100	0	150	250
DIR_ITV_0062	Anbindung Servicecenter-SW an Callcenteranlage	Anbindung der beim Zentralen Telefonservice (ZTS) eingesetzten Servicecentersoftware an die neue Callcenter-TK-Anlage.	Q4/2019	ja	Ja	gepl. Optimierung	2	2	0%	referatsintern	15	40	245	178

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben					Zusage	Informationen zur Priorisierung					Ressourcenbedarf (in Personentagen)			
Vorhabensnummer	Vorhabensbezeichnung	Aussagekräftige Kurzbeschreibung	geplanter Effektiv-Einsatz	IT-Kom. relevant	Bearbeitung in 2017 ?	Hauptkriterium	dezent. Reihenfolge	Block Nr.	Fortschritt	Umgriff	dIKA 2017	it@M 2017	Referat Gesamt	it@M Gesamt
DIR_ITV_0020	Personaleinsatzplanung für ZTS	Toolunterstützung für die Personalplanung im ZTS.	Q2/2018	ja	Ja	gepl. Optimierung	3	2	5%	referatsintern	50	96	180	194
KULT_ITV_0035	Herstellung eines generischen Verfahrens zur Authentifizierung bei externen Anbietern digitaler Medien	Es soll ein oder eine Auswahl von Verfahren implementiert werden, die die Authentifizierung aus dem Online-Angebot der Münchner Stadtbibliothek bei externen Anbietern digitaler Medienangebote erlauben. Optimalerweise wird ein Single-sign-on-Verfahren genutzt, welches durch einmalige Anmeldung bei einem Authentifizierungsverfahren den Zugriff auf verschiedene Plattformen erlaubt.	Q4/2018	nein	Ja	gepl. Optimierung	4	2	0%	referatsintern	100	145	200	143
PLAN_ITV_0010	Applikation fuer HAIII - Wohnungsbauförderung	Applikation zur Abwicklung der Wohnbau- und -raumförderung im Bereich der HA III	Q2/2019	ja	Ja	gepl. Optimierung	2	2	8%	referatsintern	58	20	460	100
PLAN_ITV_0060	Verkehrsdatensystem München	Auftragsgegenstand ist der Ersatz der bisherigen Software KnoWin durch eine Verkehrssoftware, welche folgende Zielsetzungen und Anforderungen erfüllt (Auszüge): (1) Eine fachliche Analyse, Auswertung, Hochrechnung und Darstellung von Zählwerten muss möglich sein (2) Eine Darstellung von Ganglinien, tabellarischen Zählreports, Belastungsplänen und Diagrammen muss möglich sein (3) Die Applikation verfügt über die notwendigen Funktionalitäten zur Datenadministration und Datenpflege (4) Es wird ein offenes Datenformat verwendet, das unabhängig von der Applikation lesbar ist (5) Eine Anbindung anderer Fachanwendungen wie z.B. GIS-Software, Verkehrsmodellierungssoftware und GeoInfoWeb an die Datenbasis ist möglich. (6) Ein Zugriff und die Integration von Daten anderer Referate und weiteren Datenanbietern ist möglich	12/2020	ja	Ja	betriebskritisch	3	2	0%	referatsübergreifend	75	40	400	300
IT@M_ITV_0226	Windows Release	Windows 7 befindet sich bereits im Extended Support, d.h. Microsoft stellt bis 2020 nur noch Security-fixes bereit. Um zeitnah auf das aktuelle Betriebssystem Win 10 wechseln zu können, ist der LTSC Client aufzubauen und in die bestehende Infrastruktur (AD, SWVT) zu integrieren. Das Vorhaben umfasst die Arbeiten am Client sowie die Anpassungen am AD, der SWVT, dem WSUS und ggf. dem KMS Server. Darüber hinaus ist der Early Life Support inkludiert. Seitens der dIKAs sind in 2017 Tests durchzuführen, die ggf. in 2018 weiterlaufen. In 2018 wird der Aufbau einer CBB-Version notwendig.	07/2017	nein	Ja	betriebskritisch	13	2	20%	stadtweit	0	1.980	0	3.910

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben					Zusage	Informationen zur Priorisierung					Ressourcenbedarf (in Personentagen)			
Vorhabensnummer	Vorhabensbezeichnung	Aussagekräftige Kurzbeschreibung	geplanter Effektiv-Einsatz	IT-Kom. relevant	Bearbeitung in 2017 ?	Hauptkriterium	dezent. Reihenfolge	Block Nr.	Fortschritt	Umgriff	dIKA 2017	it@M 2017	Referat Gesamt	it@M Gesamt
IT@M_ITV_0227	LiMux Release 6.0	Das Projekt umfasst das LiMux-Release mit - Ubuntu 18.04 - KDE5 - neue Libre-Version - neuer HW-Enablement-Stack - 64 BIT Client-Version - Update aller Basisanwendungen wie Firefox, Java, Wollmux	Q1/2019	nein	Ja	betriebskritisch	14	2	5%	referatsintern	0	2.500	0	6.960
STRAC_ITV_0041	Einheitlicher Zeichensatz UNICODE String Latin	Umsetzung des Standards "Lateinische Zeichen in UNICODE" bei der LHM	Q4/2018	ja	Ja	fremdbestimmt	3	2	15%	stadtweit	970	537	2.037	913
KVR_ITV_0197	Ersatzbeschaffung KomDrucker und Tally Drucker	Im LifeCyclemanagement steht die Ersatzbeschaffung der, in einigen Bereichen im KVR im Einsatz befindlichen, dokumentenechten KomDruckern und Tally-Druckern an. Aus diesem Grund ist für das komplette KVR in 2017 eine Ersatzbeschaffung angedacht, damit auch sämtliche Bereiche mit einheitlichen Druckermodellen ausgestattet wird. Dies macht den Support wesentlich einfacher.	07/2018	ja	Ja	betriebskritisch	17	3	5%	referatsintern	31	30	31	30
KVR_ITV_0006	Programm Publikum	Bündelung der Vorhaben und Projekte zum Publikumsverkehr. Zentrale Beschaffung von Hardware für diese Vorhaben. Vernetzung zu Vorhaben mit Schnittstellen zum Publikumsverkehr (Z.B. Umzüge und Umbaumaßnahmen von Behörden). Zeitplanung: - 1. - 3. Quartal 2016: Anpassung Fachkonzept, Systemspezifikation - 4. Quartal 2016 - 2. Quartal 2017: Vergabe 3. Quartal 2017 - 4. Quartal 2018: Phasenweiser Einbau		nein	Ja	vorbestimmt	18	3	45%	referatsintern	200	262	475	160

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben					Zusage	Informationen zur Priorisierung					Ressourcenbedarf (in Personentagen)			
Vorhabensnummer	Vorhabensbezeichnung	Aussagekräftige Kurzbeschreibung	geplanter Effektiv-Einsatz	IT-Kom. relevant	Bearbeitung in 2017 ?	Hauptkriterium	dezent. Reihenfolge	Block Nr.	Fortschritt	Umgriff	dIKA 2017	it@M 2017	Referat Gesamt	it@M Gesamt
KVR_ITV_0183	Handyparken Stufe 2	<p>Als Eckdaten für das IT-Vorhaben werden festgelegt.</p> <p>1. Fachlicher Kontext: a. Der fachliche Kontext ist die Überwachung des ruhenden Verkehrs, vor Ort auf der Straße durch die Kontrolleure der Kommunalen Verkehrsüberwachung.</p> <p>2. Ist-Situation: a. Aktuell werden 200 MDE-Geräte der Firma Schweers verwendet um Parkverstöße zu erfassen, Parkverwarnungen zu drucken und am Tagesende die erfassten Parkverstoß-Daten über eine Schnittstelle an das Fachverfahren KVVU zu übermitteln. b. Nach der Einführung von Handyparken (Stufe 1) wird der Kontrolleur/die Kontrolleurin zwei Geräte mitführen müssen (das Smartphone und das MDE-Gerät). Bei fehlendem Papier-Parkschein wird der Kontrolleur bzw. die Kontrolleurin eine zweite Prüfung über das Smartphone durchführen müssen. Der Kontrollvorgang ist dadurch aufwendiger als er vor der Einführung des Handyparkens war.</p> <p>3. Ziel/Soll-Situation a. Die Kontrolleurin oder der Kontrolleur arbeitet nur mit einem Smartphone. Auf diesem Smartphone ist eine App installiert, die alle Arbeitsschritte integrativ ermöglicht. Der Ausdruck der Parkverwarnungen erfolgt über einen mobilen und kabellos anschließbaren Drucker. b. Die integrative App wird entsprechend den fachlichen Anforderungen von den SWM hergestellt, bzw. die Kontroll-App wird entsprechend den fachlichen Anforderungen durch die SWM erweitert. c. Die erfassten Parkverstoß-Daten werden an die SWM übermittelt. d. Die SWM übermittelt basierend auf der bestehenden Schnittstelle (mindestens einmal täglich) die erfassten Parkverstoß-Daten an das durch it@M betriebene KVVU-Fachverfahren. e. Die Smartphones werden weiterhin von der SWM geleast. f. Der Betrieb der neuen App bzw. der erweiterten App erfolgt durch die SWM. g. Der Betrieb des KVVU-Fachverfahrens verbleibt bei it@M.</p> <p>4. Wunschkdatum der Produktivsetzung a. Sechs Monate (Anfang 2019) nach der Einführung von Handyparken (Stufe 1), wird Stufe 2 eingeführt (abhängig von den Kapazitäten der Fachdienststelle (KVR-HA III), dIKA (KVR-GL/3), it@M und der SWM)</p> <p>5. Kosten und Aufwandsschätzung a. Die Kosten und Aufwandsschätzung werden in Rahmen des IT-Vorhabens ermittelt. b. Die Betriebskosten für die Bereitstellung der Smartphones, Apps (und eventuell der mobilen Drucker) und dazugehörigen Support sind über die SWM zu ermitteln. c. Die Investitions- und Betriebskosten der Schnittstelle (SWM) zum KVVU-Fachverfahren sind über SWM zu ermitteln.</p>	01/2019	ja	Ja	vorbestimmt	19	3	5%	referatsübergreifend	50	0	120	100

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben					Zusage	Informationen zur Priorisierung					Ressourcenbedarf (in Personentagen)			
Vorhabensnummer	Vorhabensbezeichnung	Aussagekräftige Kurzbeschreibung	geplanter Effektiv-Einsatz	IT-Kom. relevant	Bearbeitung in 2017 ?	Hauptkriterium	dezent. Reihenfolge	Block Nr.	Fortschritt	Umgriff	dIKA 2017	it@M 2017	Referat Gesamt	it@M Gesamt
KVR_ITV_0122	Baustellen- und Ereignismanagement	Webapplikation für das Baustellen- und Ereignismanagement auf Basis optimierter Arbeitsabläufe. (Nachfolgeprojekt zu vi@bau; Projekt eingestellt im Jan. 2014)	07/2020	ja	Ja	vorbestimmt	20	3	3%	referatsübergreifend	1.355	164	3.190	480
KVR_ITV_0202	EWOM5.0 Phase II	Optimierung der Services im BB basierend auf dem Stadtratsbeschluss "Wartezeitverkürzung im Bürgerbüro".	Q4/2019	ja	Ja	vorbestimmt	21	3	5%	referatsintern	301	398	613	401
KVR_ITV_0021	Datenbank Allgemeine Gefahrenabwehr	Zusammenführung der Schwerpunkte Mensch und Tier in einer Anwendung. Diese löst rudimentäre Einzelanwendungen ab und lässt eine Verknüpfung von verschiedenen Gefahrenbereichen zu.	07/2020	ja	Ja	vorbestimmt	22	3	25%	referatsintern	222	398	1.194	1.740

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben					Zusage	Informationen zur Priorisierung					Ressourcenbedarf (in Personentagen)			
Vorhabensnummer	Vorhabensbezeichnung	Aussagekräftige Kurzbeschreibung	geplanter Effektiv-Einsatz	IT-Kom. relevant	Bearbeitung in 2017 ?	Hauptkriterium	dezent. Reihenfolge	Block Nr.	Fortschritt	Umgriff	dIKA 2017	it@M 2017	Referat Gesamt	it@M Gesamt
RBS_ITV_0209	KITA Automatisierung Gebührenbescheide	<p>A. Fachlicher Kontext: Aufgabe der Zentralen Gebührenstelle bei RBS-KITA ist u. a. die Erstellung von Festsetzungsbescheiden für alle Kinder, die an einer städtischen Kindertageseinrichtung angemeldet sind. Bei neu angemeldeten Kindern wird meist ein vorläufiger Festsetzungsbescheid erstellt, damit der Gebühreneinzug erfolgen kann. Darüber hinaus erhält jedes Kind jedes Jahr i. d. R. einen endgültigen Festsetzungsbescheid, in dem ggf. Ermäßigungstatbestände berücksichtigt werden (das trifft teilweise auch für die vorläufigen Bescheide zu). Mengengerüst: Jährlich treten ca. 12.000 Kinder neu in eine städtische Kindertageseinrichtung ein und erhalten damit erstmalig einen Gebührenbescheid. Insgesamt erstellt die Zentrale Gebührenstelle ca. 70.000 Gebührenbescheide pro Jahr.</p> <p>B. Ist-Situation: Neueintritte: Alle Daten, die für die Bescheiderstellung erforderlich sind, werden in den Einrichtungen mittels Aufnahmeblatt erhoben und in der Gebührenstelle im IT-Verfahren K@RL erfasst. Anschließend wird ein Papierakt angelegt und jeder Fall einzeln durch die zuständige Sachbearbeitung geprüft und verbeschieden. Derzeit werden im Einrichtungsjahr 2016/2017 die letzten Bescheide voraussichtlich im Februar 2017 erstellt. Folgebescheide: Ermäßigungsanträge müssen bis zum 31.12. eines jeden Einrichtungsjahres neu bei der Gebührenstelle gestellt werden. Jeder Fall, auch die Fälle bei denen kein Ermäßigungsantrag gestellt wurde, wird dann ab Januar einzeln durch die zuständige Sachbearbeitung geprüft und verbeschieden. Die Erstellung der Folgebescheide erstreckt sich meist bis ins nächste Einrichtungsjahr hinein.</p> <p>C. Ziele/Soll-Situation: Neueintritte: Der Anmeldebogen enthält alle Daten, die für eine Verbescheidung notwendig sind. Sobald diese Daten erfasst sind, erfolgt eine automatisierte vorläufige Verbescheidung durch das System K@RL (das gilt auf für Fälle, in denen kein Antrag auf Gebührenermäßigung gestellt wird). Folgebescheide: Nach Verstreichen der Antragsfrist werden für alle Fälle, in denen kein Antrag auf Ermäßigung vorliegt, automatisiert durch das System endgültige Vollzahlerbescheide (Bescheide über die regulären Gebühren) erstellt. Das gilt auch für Neueintritte, bei denen die erforderlichen Unterlagen nicht bis zur Antragsfrist vollständig vorgelegt wurden.</p> <p>D. Nutzen: Entlastung der Zentralen Gebührenstelle von der Einzelfallprüfung bei Neueintritten und Folgebescheiden ohne Ermäßigungsanträgen. Zeitnahme Bescheiderstellung für Neueintritte bis Ende eines Kalenderjahres (ggf. vorläufig und endgültig).</p>	08/2018		Ja	gepl. Optimierung	10	3	0%	referatsintern	96	141	151	100

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben					Zusage	Informationen zur Priorisierung					Ressourcenbedarf (in Personentagen)			
Vorhabensnummer	Vorhabensbezeichnung	Aussagekräftige Kurzbeschreibung	geplanter Effektiv-Einsatz	IT-Kom. relevant	Bearbeitung in 2017 ?	Hauptkriterium	dezent. Reihenfolge	Block Nr.	Fortschritt	Umgriff	dIKA 2017	it@M 2017	Referat Gesamt	it@M Gesamt
RBS_ITV_0178	Werkzeug zur Berichterstellung für Fachverfahren	<p>A. Fachlicher Kontext: Die Daten, die innerhalb eines Fachverfahrens (FV) erfasst und bearbeitet werden, werden üblicherweise in einer Datenbank gespeichert. Das FV selbst bietet in der Regel nur Sichten auf einzelne Datensätze innerhalb der Datenbank (z.B. Masken für die Eingabe bzw. Anzeige der Daten eines einzelnen Datensatzes). Aggregierte Sichten auf die Daten bzw. Abruf von Statistiken (z.B. Anzahl von Datensätzen mit einer bestimmten Eigenschaft) können zwar prinzipiell in Fachverfahren eingebaut werden, jedoch gibt es hierbei Nachteile.</p> <p>B. Ist-Situation: Das Reporting-Tool Oracle Discoverer (in der Version 11.1.1.7) ist bei ZIB im Einsatz und wird von den FV ELKABU Elektronisches Kassenbuch (RBS-V-GL2) K-FREI Kostenfreiheit des Schulwegs (RBS-V-GV2) SCUBU Bußgeld Schulversäumnisse (RBS-V-AfA) für Abfragen verwendet. Die Abfragemöglichkeiten des Reporting-Tools werden von den Fachabteilungen intensiv genutzt; manueller Aufwand wird in hohem Maße eingespart.</p> <p>Es gibt die folgenden Probleme/Risiken im Betrieb: Es ist nicht genügend Personal und Know-How bei ZIB zur Sicherstellung des Betriebs vorhanden (die Wissensträgerin zum Oracle Discoverer hat ZIB 2012 verlassen) Das Produkt Oracle Discoverer wird seit Oktober 2014 nicht mehr vom Hersteller unterstützt, d.h. es gibt keine Aktualisierungen, Fehlerbehebungen und Sicherheits-Updates mehr</p> <p>C. Ziele/Soll-Situation: Es soll ein neuer Service Berichterstellung für Fachverfahren auf Basis eines aktuellen, vom Hersteller unterstützten Reporting-Tools konzipiert und etabliert werden. Der Service wird mit ausreichend personellen Ressourcen mit dem benötigten Know-How ausgestattet. Die bereits existierenden Abfragen auf Basis des Oracle Discoverers Version 11.1.1.7 werden auf das neue Reporting-Tool übertragen. Ggf. ergibt sich auch in der gesamtstädtischen Betrachtung, dass dieser Service direkt bei it@M angesiedelt ist.</p> <p>D. Nutzen: Es steht ein stabiler Service für die Berichterstellung von Fachverfahren zur Verfügung. Es können weitere Fachverfahren oder Nutzergruppen mit dem Reporting-Tool versorgt werden.</p>	01/2019		Ja	betriebskritisch	11	3	0%	referatsintern	146	35	218	76

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben					Zusage	Informationen zur Priorisierung					Ressourcenbedarf (in Personentagen)			
Vorhabensnummer	Vorhabensbezeichnung	Aussagekräftige Kurzbeschreibung	geplanter Effektiv-Einsatz	IT-Kom. relevant	Bearbeitung in 2017 ?	Hauptkriterium	dezent. Reihenfolge	Block Nr.	Fortschritt	Umgriff	dIKA 2017	it@M 2017	Referat Gesamt	it@M Gesamt
RBS_ITV_0169	Anbindung Sportstätten an das Verwaltungsnetz	Anbindung der Sportstätten und Schulschwimmbäder an das städtische Verwaltungsnetz mit entsprechend erforderlicher Bandbreite. Ist-Zustand: Lediglich 8 der 36 städt. Sportstätten sind bisher überhaupt an das Verwaltungsnetz angeschlossen und die 32 Schulschwimmbäder verfügen über keine Anbindung an das Verwaltungsnetz. Soll-Zustand: Ausbau und Anbindung an das Verwaltungsnetz mit Netzwerkanschlüssen, die eine 10Mbit/s Bandbreitenanbindung an das Verwaltungsnetz ermöglichen (inkl. Einbau aktiver Netzwerktechnik)	Q2/2019ja		Ja	gepl. Optimierung	12	3	0%	referatsintern	40	50	441	160
RBS_ITV_0170	Ausbau WLAN an allen Schulen	Flächendeckender Ausbau von WLAN inkl. Erhöhung der Bandbreite des pädagogischen Netzes an den allgemeinbildenden Schulen. Ist-Zustand: Unterdimensionierte Netzwerkanbindung (2 Mbit/sec pro Standort) und Überlastung der bestehenden Technik durch die steigende Benutzung im Pädagogischen Bereich, insbesondere verstärkte Nutzung des Internets. Die medienpädagogischen Entwicklungspläne zur verstärkten Nutzung von PCs, Laptops, Tablets im Pädagogischen Bereich lassen sich mit der bestehenden Technik nicht umsetzen. Soll-Zustand: Ausbau der Netzwerkanschlüsse des pädagogischen Netzes von einer 2Mbit/s auf eine 100Mbit/s Bandbreitenanbindung (inkl. erforderlicher Anpassungen der aktiven Netzwerktechnik) und flächendeckende Ausstattung mit WLAN Access Points an den allg. Schulen.	Q3/2019ja		Ja	gepl. Optimierung	13	3	5%	referatsintern	260	100	3.179	2.489

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben					Zusage	Informationen zur Priorisierung					Ressourcenbedarf (in Personentagen)			
Vorhabensnummer	Vorhabensbezeichnung	Aussagekräftige Kurzbeschreibung	geplanter Effektiv-Einsatz	IT-Kom.relevant	Bearbeitung in 2017 ?	Hauptkriterium	dezentr. Reihenfolge	Block Nr.	Fortschritt	Umgriff	dIKA 2017	it@M 2017	Referat Gesamt	it@M Gesamt
RBS_ITV_0043	Online-Bestandserhebung Sportvereine für SCUBIS	<p>Einführung von Online-Formularen für die jährliche Bestandserhebung von Sportvereinen und automatischer Import der erhobenen Daten in die Verwaltungssoftware SKUBIS.</p> <p>Ist: Im Rahmen der jährlichen Bestandserhebung für Sportvereine werden von ca. 700 Sportvereinen die Bestandsdaten aktuell über ein Papierformular abgefragt. Die erhobenen Daten müssen durch die Sachbearbeitung aufwändig geprüft und in die Verwaltungssoftware SKUBIS eingetragen werden. Inkonsistenzen in den Daten müssen per Rückfrage an die Sportvereine geklärt werden. Der Sachbearbeitungsaufwand für die Pflege der Bestandsdaten eines einzigen Sportvereins beträgt im Durchschnitt eine Stunde.</p> <p>Soll: Ziel des Vorhabens ist, die Bestandserhebung per Online-Formular im Internet zu ermöglichen. Die Konsistenz der im Online-Formular eingegebenen Daten soll per Plausibilitätsprüfungen sicher gestellt werden. Die erhobenen Daten sollen nach einer Sichtprüfung bestimmter u./o. einzelner Bereiche durch die Sachbearbeitung per Knopfdruck automatisch in die Verwaltungssoftware SKUBIS importiert werden.</p>	11/2018	nein	Nein	gepl. Optimierung	14	3	0%	referatsintern	86	0	182	103

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben				Zusage	Informationen zur Priorisierung					Ressourcenbedarf (in Personentagen)				
Vorhabensnummer	Vorhabensbezeichnung	Aussagekräftige Kurzbeschreibung	geplanter Effektiv-Einsatz	IT-Kom-relevant	Bearbeitung in 2017 ?	Hauptkriterium	dezentr. Reihenfolge	Block Nr.	Fortschritt	Umgriff	dIKA 2017	it@M 2017	Referat Gesamt	it@M Gesamt
RBS_ITV_0181	Unterstützungsleistung Reorganisation RBS-ZIB	<p>Vorabinformation: Die Abteilung RBS-ZIB (Zentrum für Informationstechnologie im Bildungsbereich) wurde umbenannt in RBS-IT (Informationstechnologie). RBS-IT ist wie alle anderen dezentralen städtischen IT-Einheiten der Neuordnung der städtischen IT im Rahmen des Programms Strategische Neuausrichtung der IT-Organisation der Landeshauptstadt München (MIT-KonkreT) unterworfen. Aufgrund der Ausrichtung des Programms soll die weitgehend dezentralisierte ITK-Infrastruktur sowie die zugehörigen ITK-Services im Rahmen einer Kernkompetenzfokussierung bei einem zentralen städtischen IT-Dienstleister (it@M) und einem referatseigenen, dezentralen Informations-, Kommunikations- und Anforderungsmanagement dIKA neu geordnet werden. Mit Beschluss vom 13.11.2013, Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 12749, Organisationsuntersuchung der Abteilung Zentrum für Informationstechnologie im Bildungsbereich des Referats für Bildung und Sport, hat der Stadtrat beschlossen, dass ein externes Gutachten erstellt werden soll, um die bestehende Organisations- und Prozessstruktur des ZIB an die Vorgaben von MIT-KonkreT anzupassen und zu prüfen, ob Optimierungsmöglichkeiten innerhalb des ZIB durchgeführt werden können. Das Unternehmen Ernst & Young (EY) hat hierzu in einem Vergabeverfahren den Zuschlag erhalten und das Organisationsgutachten in Form einer Ist-Analyse und einer Soll- und Umsetzungskonzeption erstellt. In der Ist-Analyse hat EY die aktuelle Situation und die bestehenden Strukturen des ZIB analysiert und bewertet. Die Erfassung des Ist-Zustands erfolgte neben der Sichtung von Dokumenten auf Basis von Interviews und Workshops innerhalb des ZIB, an den Schnittstellen des ZIB und mit den wichtigsten betroffenen Stakeholdergruppen.</p> <p>In dem darauf basierenden Soll- und Umsetzungskonzept wurden drei mögliche Lösungsszenarien (Szenariohypothesen) für das ZIB abgeleitet und im Hinblick auf Realisierbarkeit und den größtmöglichen kurz- und mittelfristigen Nutzen bewertet. Auf Basis der präferierten Szenariohypothese 2 entwickelte Ernst & Young das Lösungsszenario, für das die erforderlichen Maßnahmen und Teilprojekte für den Umsetzungsprozess ausgearbeitet wurden. Die Bestimmung des Zielbildes für die Soll- und Umsetzungskonzeption wurde wesentlich durch die Ergebnisse der Workshops und Arbeitsgruppen beeinflusst, die mit den wichtigsten Stakeholdergruppen durchgeführt wurden. Begründung der Empfehlung für das Szenario 2</p> <p>Die vom Stadtrat angedachte vollständige Überführung des ZIB in das 3-Häuser-Modell entsprechend der Kernkompetenzfokussierung (Szenario 1) wird von Ernst & Young nicht empfohlen, weil die Bedürfnisse der Bildungseinrichtungen im 3-Häuser-Modell nicht zufriedenstellend abgedeckt werden können.</p>	Q4/2020ja		Unklar	gepl. Optimierung	15	3	10%	referatsübergreifend	3.822	0	13.243	3.025

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben					Zusage	Informationen zur Priorisierung					Ressourcenbedarf (in Personentagen)			
Vorhabensnummer	Vorhabensbezeichnung	Aussagekräftige Kurzbeschreibung	geplanter Effektiv-Einsatz	IT-Kom. relevant	Bearbeitung in 2017 ?	Hauptkriterium	dezent. Reihenfolge	Block Nr.	Fortschritt	Umgriff	dIKA 2017	it@M 2017	Referat Gesamt	it@M Gesamt
SOZ_ITV_0140	OE-Untersuchung SOZ	Umsetzung der IT-relevanten Maßnahmen aus den Ergebnissen des Organisationsentwicklungsprojekts des SozRef in Zusammenarbeit mit der Firma Kienbaum	09/2018		kein Bedarf	vorbestimmt	7	3	50%	referatsintern	403	0	930	0
SOZ_ITV_0075	JQO mit Umzug des SBH-Pli	Umzug des SBH-Pli in die Scherdlinstr.	07/2018		Ja	vorbestimmt	8	3	15%	referatsintern	150	5	200	0
SOZ_ITV_0073	PML - Personalmanagementliste	Umstellung der vorhandenen calc-Listen auf eine Datenbankanwendung unter Berücksichtigung der Vorgaben des Datenschutzes			Ja	gepl. Optimierung	9	3	0%	referatsintern	100	10	500	250
SOZ_ITV_0160	SoJA - Plattformwechsel gestaffelt	SoJA-WebFM wird technisch aktualisiert, um u.a. auch die Performance Vorgaben erfüllen zu können.	12/2018		Ja	betriebskritisch	10	3	5%	referatsintern	100	100	250	250
SOZ_ITV_0159	Mietspiegel 2019	Erarbeitung der Online-Version des Mietspiegels für München 2019.	03/2019		Ja	strategisch	11	3	5%	referatsintern	113	83	250	100
SOZ_ITV_0103	DIWO Pflegekreis, der aus mehreren Kommunen besteht, schlägt Änderungen vor	DiWo Pflegekreis möchte die Plattform von DiWo Forms auf andere Technologie (DiWo ADF) umstellen (u.a. auch Supportwegfall bei DiWo Forms aufgrund Technologiewechsel Oracle) Grundsatzbeschluss ist ergangen. Vorhaben ist geplant in 2 Ausbaustufen: Ausbaustufe 1: Umplanung auf: 06/ 2017 (Sachbearbeiterfunktionalitäten) Ausbaustufe 2: 01/ 2018 (Reporting, ...) Altverfahren wird bei vollständiger Umstellung auf DiWo ADF abgeschaltet (Anfang 2018)	01/2018		Ja	betriebskritisch	12	3	80%	referatsintern	90	55	700	200
SOZ_ITV_0158	PSCD-Rückmeldeschnittstelle zu SoJA	Mit dem Vorhaben wird die Einnahmenschnittstelle von SoJA14plus zu SAP-PSCD um den Übertrag eingehender Zahlungen aus SAP-PSCD nach SoJA zur automatisierten Verbuchung von Einzahlungen erweitert. Damit stehen für das Controlling die Einnahmen auch in SoJA-KRISTALL zur Auswertung zur Verfügung und lassen sich mit Merkmalen der Einzelfälle in Beziehung setzen.	06/2017	nein	kein Bedarf	betriebskritisch	13	3	15%	referatsübergreifend	50	0	68	100
SOZ_ITV_0163	Neuorganisation der IT der LHM im SOZRef	Umsetzung der Maßnahmen aus dem accenture- Gutachten Juli 2016	12/2017	ja	kein Bedarf	gepl. Optimierung	14	3	10%	stadtweit	800	0	1.500	0
SOZ_ITV_0166	IT-Multiprojektmanagement - Stufe 2	IT-Multiprojektmanagement Stufe 2: - Verankerung IT-MPM und - Ausgestaltung IT-MPM Für die Planung und Fortentwicklung der städtischen IT und zur Steigerung der Effizienz der Planungsprozesse muss eine gesamtstädtische Planungstool definiert und beschafft werden.	Q1/2019		kein Bedarf	vorbestimmt	15	3	20%	stadtweit	20	0	150	0
SOZ_ITV_0174	Ablösung INUV (JOVE)	Ablösung von Jove März 2017: Die Anwendung Jove heißt aus rechtlichen Gründen INUV			kein Bedarf	gepl. Optimierung	16	3	0%	referatsintern	0	0	50	250

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben					Zusage	Informationen zur Priorisierung					Ressourcenbedarf (in Personentagen)			
Vorhabensnummer	Vorhabensbezeichnung	Aussagekräftige Kurzbeschreibung	geplanter Effektiv-Einsatz	IT-Kom. relevant	Bearbeitung in 2017 ?	Hauptkriterium	dezent. Reihenfolge	Block Nr.	Fortschritt	Umgriff	dIKA 2017	it@M 2017	Referat Gesamt	it@M Gesamt
KOM_ITV_0031	Neuaufbau der Grundstücks- und Gebäudedatei	Die Bestandsanwendung GGD wird aufgrund von migrov in eine andere IT-technische Umgebung migriert. Dies erfordert im Anschluß einen Neuaufbau der GGD. Insbesondere im Hinblick auf die fachliche Ziele der 20 Jahre alten IT-Lösung.	12/2017	ja	Ja	gepl. Optimierung	2	3	50%	referatsübergreifend	150	432	400	760
RGU_ITV_0037	Lagerverwaltung SFM	Inbetriebnahme von SAP MM als Software zur Verwaltung der Lagerbestände an Materialien auf den Friedhöfen und in der Zentrale in der Damenstiftstraße In einer zweiten Ausbaustufe soll die Kommissionierung durch mobile Geräte unterstützt werden.	Q1/2018	nein	Nein	betriebskritisch	6	3	40%	referatsintern	30	0	60	10
RGU_ITV_0054	Lagerverwaltung B	Anpassung von SAP MM zur Verwaltung der Lagerbestände bei Särgen, Urnen und weiteren für die Bestattungsdurchführung erforderlichen Waren. In einer zweiten Ausbaustufe soll die Kommissionierung durch mobile Geräte unterstützt werden.	Q1/2018	nein	Nein	betriebskritisch	7	3	40%	referatsintern	30	0	60	10
RGU_ITV_0018	Online Meldung Infektionskrankheiten und Weiterverarbeitung der erhobenen Daten in Octaware	Erstellung einer Lösung zur Meldung von meldepflichtigen Infektionskrankheiten über Web (Niedergelassene Ärzte) bzw. eine Laborschnittstelle (Großlabore, Krankenhäuser). Angedacht ist eine Lösung über Girona Forms mit einer Schnittstelle zu Octaware TN IFS sowie eine Anbindung von Krankenhäusern bzw. Großlaboren über z.B. HL7-Schnittstelle. Hierdurch wird die derzeitige Meldung mittels Fax weitgehend abgelöst.	Q1/2018	nein	Ja	fremdbestimmt	8	3	10%	referatsintern	30	44	60	77
RGU_ITV_0053	Lifecyclemanagement Softwaresuite Gesundheitsamt	Für die Unterstützung der Geschäftsprozesse des Gesundheitsbereichs im RGU ist eine neue Standardsoftware beschafft worden. Die bisherige Software unterstützte die Geschäftsprozesse des Gesetzesvollzugs im Bereich der Hoheitsverwaltung des Gesundheitsamtes (u.a. Bayerisches Gesundheitsdienst- und Verbraucherschutzgesetz (GDVG), Infektionsschutzgesetz (IfSG)) nicht mehr vollständig. Das Vorhaben beschäftigt sich in der aktuellen Phase mit der Einführung der gefundenen Produktlösung in den einzelnen Bereichen der Gesundheitsbehörde.	Q4/2018	nein	Ja	fremdbestimmt	9	3	80%	referatsintern	100	106	200	250

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben					Zusage	Informationen zur Priorisierung					Ressourcenbedarf (in Personentagen)			
Vorhabensnummer	Vorhabensbezeichnung	Aussagekräftige Kurzbeschreibung	geplanter Effektiv-Einsatz	IT-Kom. relevant	Bearbeitung in 2017 ?	Hauptkriterium	dezent. Reihenfolge	Block Nr.	Fortschritt	Umgriff	dIKA 2017	it@M 2017	Referat Gesamt	it@M Gesamt
DIR_ITV_0070	Ratsinformationssystem Berechtigungen und Suche	<p>Umsetzung dringender Anforderungen im Anschluss an das bis Ende Q1/2017 laufende OptRIS-Projekt.</p> <p>Das Projekt wird in zwei Teilprojekte aufgeteilt: Teilprojekt A: Berechtigungen und Suchmasken A.1 RIS-Berechtigungen - Einarbeitung durch die Referate benötigten Rechte in Absprache mit dem DSB - Überprüfung bestehender Zugriffsrechte und generelle Bereinigung von Rechten - Erweiterung des Usermanagements, z.B. um ein automatisches Deaktivieren von inaktiven Usern</p> <p>A.2 RIS-Suchmasken - Restrukturierung der RIS-Suche mit dem Ziel einer weiteren Vereinfachung der Handhabung und Erhöhung der Trefferqualität</p> <p>Teilprojekt B: OCR-Dienst Automatische Texterkennung bei eingescannten Dokumenten mit dem Ziel der Erhöhung der Barrierefreiheit und der Vervollständigung des Such-Indexes</p>	12/2019	ja	Ja	gepl. Optimierung	4	3	1% stadtweit		230	335	843	443
PLAN_ITV_0038	Umsetzung eGOV-Stufe 3	<p>Geplant in Stufe 3 im PLAN:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Webformulare LBK - Weitere Formulare - Bürgerbeteiligung - Datenaustauschplattform - Kooperationsplattform (Abruf) - Bürger- und Bauherrenauskunft 	Q3/2018	nein	Ja	vorbestimmt	4	3	20%	referatsintern	266	0	367	563

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben					Zusage	Informationen zur Priorisierung					Ressourcenbedarf (in Personentagen)			
Vorhabensnummer	Vorhabensbezeichnung	Aussagekräftige Kurzbeschreibung	geplanter Effektiv-Einsatz	IT-Kom. relevant	Bearbeitung in 2017 ?	Hauptkriterium	dezent. Reihenfolge	Block Nr.	Fortschritt	Umgriff	dIKA 2017	it@M 2017	Referat Gesamt	it@M Gesamt
PLAN_ITV_0039	Unterstützung Projektplanung Bebauungsplanung	<p>Im Rahmen der Umsetzung von Wohnen in München V wurde das Referat für Stadtplanung und Bauordnung mit Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 19.12.2012 damit beauftragt, die laufenden Planungen zur Schaffung von Baurecht auf hohem Niveau fortzuführen, laufende Vorhaben zu beschleunigen und vorgemerkte Flächen für den Wohnungsbau zeitlich vorgezogen zu entwickeln.</p> <p>Im Referat für Stadtplanung und Bauordnung wurde deshalb ein umfangreicher Maßnahmenkatalog zur Optimierung und Beschleunigung der Bauleitplanverfahren erarbeitet. Ein wesentlicher Baustein dabei ist die Optimierung der Verfahrensabläufe und die Aufstellung eines einheitlichen Musterprojektstrukturplanes mit externer Unterstützung. Dadurch soll erreicht werden, dass die Bebauungsplanverfahren bereits ab Beginn der Planung möglichst optimal vorstrukturiert, mit realistischen Zeithorizonten hinterlegt und dokumentiert werden können. Dabei sollen alle relevanten Verfahrensschritte in der HA II Stadtplanung, aber auch bei den sonstigen wichtigen Planungsbeteiligten wie vor allem bei den beteiligten Referaten Kommunalreferat, RGU etc. berücksichtigt und transparent dargestellt werden. Dies erleichtert die Projektsteuerung im Team und ein Controlling von der Hauptabteilungsleitung und soll zu einer Beschleunigung der Verfahren führen.</p> <p>Der neue optimierte Projektstrukturplan soll den MitarbeiterInnen auch IT-unterstützt zur Verfügung gestellt werden, u.U. als Bestandteil der Bebauungsplandatenbank. Auf der Basis dieses Projektstrukturplanes soll eine IT-Unterstützung mit den Komponenten Projektplanung und -steuerung, Projektbearbeitung, Workflow und Dokumentenmanagement bereit gestellt werden.</p>	06/2020	nein	Ja	fremdbestimmt	5	3	25%	referatsübergreifend	65	0	200	100
PLAN_ITV_0062	Integration und Migration eManager HAIII		Q1/2019	nein	Ja	gepl. Optimierung	6	3	0%	referatsintern	17	0	27	30
PLAN_ITV_0059	Informationssystem Soziale Infrastrukturplanung	Zur Verbesserung der Datengrundlage zur Infrastrukturbedarfsplanung (Kita und Schule) bedarf es einer Zusammenführung bestehender Planungsinstrumente bei PLAN-HA I/2 in einem neu zu entwickelnden Informationssystem, das auf Flächen und Standorten basiert.	12/2021	ja	Ja	gepl. Optimierung	7	3	0%	referatsintern	100	35	600	400
AWM_ITV_0040	Vergabe von Videoservern, Wartungsvertrag und Lizenzen	Vergabe eines Videoservers inkl. Lizenzen und Wartung. Benötigt wird nur die Vergabestelle.		nein	Ja	betriebskritisch	2	3	10%	referatsintern	50	0	50	0

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben					Zusage	Informationen zur Priorisierung					Ressourcenbedarf (in Personentagen)			
Vorhabensnummer	Vorhabensbezeichnung	Aussagekräftige Kurzbeschreibung	geplanter Effektiv-Einsatz	IT-Kom. relevant	Bearbeitung in 2017 ?	Hauptkriterium	dezent. Reihenfolge	Block Nr.	Fortschritt	Umgriff	dIKA 2017	it@M 2017	Referat Gesamt	it@M Gesamt
it@M_ITV_0019	LDAP The Next Generation	Phase3: Redesign des zentralen LDAP (zentrale Infrastrukturkomponente zur Benutzerverwaltung, Authentisierung, Autorisierung) Abschluss der Phase3: 2017 Phase4: Abschaltung anonymer Zugriff und unverschlüsselter Zugang. Start Phase4: 2017	Q4/2018	nein	Ja	betriebskritisch	15	3	45%	stadtweit	0	2.015	0	6.063
STRAC_ITV_0051	Mobile Kommunikationsoffensive	Über die mob. Kommunikationsoffensive werden die technischen und organisatorischen Voraussetzungen geschaffen, um mobiles Arbeiten in der LHM auf moderne Art und Weise zu ermöglichen. Als Ergebnis sollen mehrere stadtweite IT-Business Services zur Verfügung stehen, die den Einsatz von Notebooks und Smartphones/Tablets für mobiles Arbeiten erlauben. Das Vorhaben setzt auf den Ergebnissen von NeSsi in diesem Umfeld auf. Die Finanzierung erfolgt über eine BV, die einen entsprechenden Stadtratsantrag aus 2015 beantwortet. Diese soll im Juli 2016 in den Stadtrat eingebracht werden.	Q4/2018		Ja	strategisch	4	3	20%	stadtweit	80	338	780	720
STRAC_ITV_0025	E-/OpenGovernment Stufe 3 und Restarbeiten 2, 2a	Dieses Vorhaben beinhaltet: - eoGov-Beschlussvorlage Stufe 3 - Restarbeiten aus eoGov Stufe 2 und 2a. Inhalte eoGov Stufe 2 - aufgelistet nach Handlungsfelder (HF): HF 1: Roll Out bestehende Basiskomponenten HF 2: Bereitstellung neuer Basiskomponenten HF 3: Weiterentwicklung bestehender Basiskomponenten HF 4: stadtweite Verankerung von E- und Open-Government, sowie Öffentlichkeitsarbeit Des weiteren werden als eigene Vorhaben die folgenden stadtweiten Querschnittsthemen behandelt: - SKA: ePayment Inhalte eoGov Stufe 3 - unterteilt in einen strategischen und einen operativen Teil. Für beide werden konkrete Maßnahmen aufgeführt. Abschließend werden die 10 Stadtratsanträge behandelt.	Q2/2018	ja	Ja	vorbekannt	5	3	0%	stadtweit	2.080	1.195	6.380	4.207
STRAC_ITV_0009	Computer Aided Facility Management	Im Rahmen des mfm Projektes des OB werden die drei betroffenen Referate (BAU, RBS, KOM) mit einer einheitlichen IT-Unterstützung für das stadtweite Facility und Liegenschafts-Management ausgestattet.	Q1/2018	ja	Ja	vorbekannt	6	3	32%	stadtweit	6.000	1.384	31.951	10.360
KVR_ITV_0171	DLZA-Bürgerbüro	Aufgrund eines Stadtratsbeschlusses müssen alle zu löschenden Daten vor der tatsächlichen Löschung dem Stadtarchiv zur Aufbewahrung angeboten werden. Nach Rücksprache mit Frau Ebert-Pristl werden die Aufwände für 2016 und 2017 wie folgt aufgeteilt 2016: 40 PT dIKA und 30 PT IT@M 2017: 40 PT dIKA und 100 PT IT@M Umsetzung erfolgt erst in 2018 komplett.	Q4/2018	nein	Nein	vorbekannt	23	4	10%	referatsübergreifend	80	0	80	130

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben					Zusage	Informationen zur Priorisierung					Ressourcenbedarf (in Personentagen)			
Vorhabensnummer	Vorhabensbezeichnung	Aussagekräftige Kurzbeschreibung	geplanter Effektiv-Einsatz	IT-Kom. relevant	Bearbeitung in 2017 ?	Hauptkriterium	dezent. Reihenfolge	Block Nr.	Fortschritt	Umgriff	dIKA 2017	it@M 2017	Referat Gesamt	it@M Gesamt
KVR_ITV_0135	Anbindung des Waffenprogramms an die digitale Langzeitarchivierung	Das Stadtarchiv plant, die Datenbank des Fachverfahrens eAkte Waffe 2018 an das digitale Langzeitarchiv anzubinden, um die dort entstandenen elektronischen Daten zu archivieren.	Q3/2018	nein	Nein	vorbestimmt	24	4	25%	referatsübergreifend	70	0	69	350
KVR_ITV_0164	Terminvereinbarung Bürgerbüro	Durch Nutzung der bereits beschafften Besuchersteuerungssoftware (QAppoint) soll auch im Bürgerbüro eine Terminverarbeitung eingeführt werden. Begonnen wird Q2/2017 mit den Außenstellen Pasing und Neuhausen.	Q4/2018	nein	Ja	vorbestimmt	25	4	10%	referatsintern	100	91	200	300
KVR_ITV_0167	Einführung Terminvereinbarung im Standesamt	Durch Nutzung der bereits beschafften Terminverarbeitungssoftware (QAppoint) soll auch im Standesamt eine Terminverarbeitung eingeführt werden.	Q1/2018	nein	Ja	vorbestimmt	26	4	40%	referatsintern	50	82	150	300
KVR_ITV_0033	Umstellung KVÜ auf PSCD	Umstellung der Anwendung KVU von der PKF-Anbindung an die PSCD-Schnittstelle vom Kassen- und Steueramt.	Q4/2018	nein	Ja	vorbestimmt	27	4	0%	referatsübergreifend	50	100	50	100
KVR_ITV_0036	Umstellung Sonabr und SPAKOO auf PSCD	Umstellung der Anwendung SonAbr von der PKF-Anbindung auf die PSCD-Schnittstelle vom Kassen- und Steueramt und entsprechende Änderungen in der Anwendung SPAKOO.			Ja	vorbestimmt	28	4	0%	referatsübergreifend	100	225	100	225
KVR_ITV_0016	Umstellung SoNu auf PSCD	Umstellung der Fremdanwendung Oracle SoNu von der PKF-Anbindung auf die PSCD-Schnittstelle vom Kassen- und Steueramt.		nein	Ja	vorbestimmt	29	4	0%	referatsübergreifend	100	40	100	40
KVR_ITV_0213	Dauersondernutzung (na22son) PSCD-Anbindung	Anbindung Dauersondernutzung (na22son) an PSCD			Ja	vorbestimmt	30	4	0%	referatsübergreifend	100	175	100	175
KVR_ITV_0067	Homogenisierung der KVR Kassen inkl. SAP Anbindung	Das KVR soll eine einheitliche Kassensoftware erhalten. Diese sollte zweckmäßigerweise eine automatisierte Schnittstelle zu SAP beinhalten. In einem "Folgevorhaben" (Phase 2) sollen dann die Fachanwendungen des KVRs an das Kassenbuch angebunden werden. Phase 2 wird in der aktuellen Planung nicht berücksichtigt		ja	Nein	gepl. Optimierung	31	4	25%	referatsintern	44	0	118	400
KVR_ITV_0141	MigMak	Das Mail- und Kalendersystem soll stadtweit abgelöst werden (Referatsübergreifendes Vorhaben von it@M). Da im KVR Testressourcen und Personalaufwände im Transitionsmanagement und im Betriebsübergang anfallen, wird das Vorhaben auch im Vorhabensplan des KVRs geführt. Die Aufwände für it@M wurde durch das KVR geschätzt, da eine Anfrage an it@M vom 13.2.14 unbeantwortet blieb			kein Bedarf	betriebskritisch	32	4	0%	referatsintern	100	0	100	300

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben					Zusage	Informationen zur Priorisierung					Ressourcenbedarf (in Personentagen)			
Vorhabensnummer	Vorhabensbezeichnung	Aussagekräftige Kurzbeschreibung	geplanter Effektiv-Einsatz	IT-Kom. relevant	Bearbeitung in 2017 ?	Hauptkriterium	dezent. Reihenfolge	Block Nr.	Fortschritt	Umgriff	dIKA 2017	it@M 2017	Referat Gesamt	it@M Gesamt
RBS_ITV_0108	Betreute lokale Netze - Konzeption und Umsetzung	Bereitstellung eines lokalen betreuten Netzes, welches neben dem bereits vorhandenen pädagogischen Netz an Standorten eingerichtet werden soll, die im Unterricht komplexe Hard- und Software im Einsatz haben, welche in das jetzige Netz nicht einzubinden sind. Die Erfüllung des Unterrichtsauftrages kann somit gewährleistet werden. Das Referat für Bildung und Sport stellt sich mit den Betreuten lokalen Netzen den kontinuierlichen Veränderungen, die sich aus den komplexen technologischen IT-Anforderungen an den beruflichen Schulen ergeben. Die Betreuung der sehr spezifischen IT-Infrastruktur an beruflichen Schulen durch qualifiziertes Personal vor Ort stellt eine funktionsfähige IT-Ausstattung für den Fachunterricht zuverlässig zur Verfügung. So wird sichergestellt, dass die IT-Technik gemäß dem Lehrauftrag der Schule genutzt werden kann und den Lehrkräften für ihre pädagogischen Aufgaben zur Verfügung steht. Die konzeptionelle und operative Betreuung wird durch gesonderte Ressourcen übernommen, die vom Zentrum für Informationstechnologie im Bildungsbereich (ZIB) des Referats für Bildung und Sport (RBS) für die Schulen mit einem komplexen Anforderungsprofil bereitgestellt werden.	12/2018	ja	kein Bedarf	vorbestimmt	16	4	30%	referatsintern	0	0	3.328	1.152
BAU_ITV_0028	Geografische Objektverwaltung der Räum- und Streuflächen mit Integration der LARS-Leistungsabrechnung	Ablöse der Zusatzgrafiken auf Basis von GeoInfo und Ablöse von Corel Draw zur Erstellung von thematischen Karten zur Planung des Winterdienstes und zur Ausschreibung	Q4/2019	ja	Ja	fremdbestimmt	5	4	40%	referatsintern	828	730	828	730
SOZ_ITV_0011	Erhebung der fachlichen Anforderungen für die Unterstützung des Bereichs Jugendgerichtshilfe mit einer geeigneten Softwarelösung	Erhebung der fachlichen Anforderungen für die Unterstützung des Bereichs Jugendgerichtshilfe mit SoJA-WebFM.	12/2018	nein	Ja	gepl. Optimierung	17	4	20%	referatsintern	221	0	1.235	100
SOZ_ITV_0138	Integration Tages- und Großtagespflege in den KiTa-Finder+ des RBS	Bei der vom RBS derzeit entwickelten Lösung Kita-Finder+ - bei dem Online-Vormerkungen für Kindertagesstätten unterstützt werden - sollen auch die Großtagespflege und in einer weiteren Ausbaustufe auch die Tagespflegen berücksichtigt werden. Die entsprechenden Anforderungen der (Groß-) Tagespflege sind zu erheben und daraus ist die nötige Konfiguration der eingekauften Software zu ermitteln. Geplant ist bei Eignung von KitaFinder+ die Altsoftware Kibepiane & die Statistikblätter abzuschalten.	12/2018		kein Bedarf	vorbestimmt	18	4	15%	referatsübergreifend	85	0	160	0

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben					Zusage	Informationen zur Priorisierung					Ressourcenbedarf (in Personentagen)			
Vorhabensnummer	Vorhabensbezeichnung	Aussagekräftige Kurzbeschreibung	geplanter Effektiv-Einsatz	IT-Kom. relevant	Bearbeitung in 2017 ?	Hauptkriterium	dezent. Reihenfolge	Block Nr.	Fortschritt	Umfgriff	dIKA 2017	it@M 2017	Referat Gesamt	it@M Gesamt
SOZ_ITV_0127	eGovernment Folgebeschluss Stufe II	Bereitstellung von E- und Open-Government - Anwendungen im Sozialreferat in Abstimmung mit den gesamtstädtischen Entwicklungen. Für die Stufe 3 sind im Sozialreferat eigene Vorhaben geplant (SOWON...) zudem ist in Prüfung, ob es gemeinsame Verwaltungsplattformen für freie Träger und städtische Ma. geben kann (a la KOI im Internet, z.B. für Statistik-Meldungen).	06/2018		kein Bedarf	vorbestimmt	19	4	15%	stadtweit	50	0	255	0
SOZ_ITV_0121	Fachverfahren für den Fachdienst Pflege	Einführung eines IT-Verfahrens für den Fachdienst Pflege (S-I)	12/2016		Ja	vorbestimmt	20	4	5%	referatsintern	100	30	130	250
SOZ_ITV_0134	Geodatenpool	stadtweites Vorhaben des Kommunalreferates; Zentrale Datenbank des Geodatenpools wird auf eine neue Infrastrukturbasis umgezogen;	09/2016	nein	kein Bedarf	vorbestimmt	21	4	50%	stadtweit	70	0	97	0
SOZ_ITV_0152	Windows 10 Client Sozialreferat	Arbeiten im Zusammenhang mit Einführung von Windows 10 Clients im SOZ (Konfiguration, Verteilung, usw.).	Q4/2017		kein Bedarf	betriebskritisch	22	4	60%	referatsintern	30	0	90	0
SOZ_ITV_0151	Rollout - Mobile Einheiten Sozialreferat	Rollout-Aktivitäten im Zusammenhang mit den Arbeitsergebnissen von NeSsie für mobile Telearbeitsplätze und weitere mobile Lösungen	04/2017		kein Bedarf	gepl. Optimierung	23	4	5%	referatsintern	150	0	300	0
SOZ_ITV_0157	Bandbreitenerweiterung Standorte SOZ	Erhöhung der Bandbreite an den SOZ-Standorten, um für künftige technische Anforderungen gerüstet zu sein (W-LAN in Wartezonen, Videokonferenzen, etc.) bzw. um bestehenden Engpässen / Verzögerungen beim Einsatz der Bürokommunikation inkl. der vielfältigen Fachverfahren entgegenzuwirken.	Q4/2017		kein Bedarf	betriebskritisch	24	4	5%	referatsintern	30	0	130	250
SOZ_ITV_0035	WLAN- und Ausstattung mobiler Geräte SOZREF	Bereitstellung von Tablet-PCs, Netbooks, Laptops und Smartphones sowie die Anbindung an die städtische Netzinfrastruktur	05/2017	nein	Ja	vorbestimmt	25	4	10%	referatsintern	30	30	171	100
SOZ_ITV_0171	WIM - Testdatenanonymisierung	Anonymisierung der in den K-Umgebungen vorgehaltenen Personendaten das WIM WEP 8 könnte betroffen sein			Ja	gepl. Optimierung	26	4	5%	referatsintern	130	50	300	80
SOZ_ITV_0172	WIM-dLZA - Löschen und Archivieren	Anbindung von WIM an das digitale Langzeitarchiv. Gleichzeitig Klärung und Einführung von Löschesystematiken.			kein Bedarf	gepl. Optimierung	27	4	1%	referatsintern	150	0	300	80
SOZ_ITV_0019	Fachverfahren Klientenverwaltung städtische Heime	Zur Verwaltung der in den städtischen Heimen (Waisenhaus, ...) untergebrachten Jugendlichen (bzw. der ambulant betreuten Jugendlichen) wird eine Software benötigt, die Abrechnungs- und allgemeine Verwaltung sowie ggf. in einer Ausbaustufe eine pädagogische Dokumentation ermöglicht.	01/2019	nein	Ja	gepl. Optimierung	28	4	5%	referatsintern	100	30	600	200

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben					Zusage	Informationen zur Priorisierung					Ressourcenbedarf (in Personentagen)			
Vorhabensnummer	Vorhabensbezeichnung	Aussagekräftige Kurzbeschreibung	geplanter Effektiv-Einsatz	IT-Kom. relevant	Bearbeitung in 2017 ?	Hauptkriterium	dezent. Reihenfolge	Block Nr.	Fortschritt	Umfgriff	dIKA 2017	it@M 2017	Referat Gesamt	it@M Gesamt
SOZ_ITV_0021	Fachverfahren Stiftungsbeihilfen	Unterstützung bei der Verwaltung der Beihilfen aus Stiftungen (=Schenkung an natürl. Personen) Mengengerüst: ca. 6000 Beihilfen, 12,000 Haushalte. Dringender Bedarf, da derzeit nur Karteikarten und händische Auszahlungsanordnungen möglich sind. Dies verursacht hohen Personalaufwand und hohe Fluktuation. Zudem ist die Übersichtlichkeit und rechtmäßiges Handeln erschwert.	05/2020	ja	Ja	gepl. Optimierung	29	4	5%	referatsintern	503	0	1.237	250
SKA_ITV_0047	integriertes Verfahren für Steuern und Abgaben	Entscheidung und Beauftragung des Kämmers eines Projekts mit dem Titel/Auftrag: "Schaffung der Gnrldagen und Voraussetzungen für die Einführung einer auf SAP Entwicklungstechnologie basierenden kommunalen Veranlagungs-Software, die in die SAP Geschäftspartnerbuchhaltung (PSCD) integriert ist." Dies bedeutet, dass die Steuerverfahren GRU, GWS, WAU und ZWS durch eine Software abgelöst werden sollen, die in SAP integriert ist.	06/2019	ja	Ja	gepl. Optimierung	9	4	0%	referatsintern	1.201	40	3.493	965
KOM_ITV_0055	Lifecycle Management Service Geodatenpool/Geoinf oWeb in 2017	it@M hat für 2017 ein gemeinsames Vorhaben für die Hebung der ArcGis Version 10.2. auf 10.3 (bzw. 10.x) eingestellt. Dabei wurde die notwendige Mitarbeit der anderen dIKAs/Referate nicht berücksichtigt. Da bei it@M die Planung bereits abgeschlossen ist, ermittelt das Vorhaben den fehlenden Bedarf der Referate und die Koordination durch das KR.	12/2017	nein	Ja	betriebskritisch	3	4	10%	referatsübergreifend	80	0	160	80
KOM_ITV_0056	Schnittstelle GDP	Realisierung eines Service, um Adressen (Straße, Hausnummer, Verwaltungseinheit) zu Verfügung zu stellen, zur Abfrage und zur Validierung	12/2018	ja	Nein	gepl. Optimierung	4	4	5%	stadtweit	50	0	100	250
POR_ITV_0002	Elektronische Personal- und Organisationsmanagement	Vorevaluierung der elektronischen Speicherung von Dokumenten der Personalakte und der Zahlungsakte im POR, Erstellung eines IT-Stadtratsbeschlusses. [wird noch angepasst, u.a. Stellenakte, Workflow, Portal]	01/2020	ja	Ja	strategisch	4	4	20%	stadtweit	500	75	5.200	650
POR_ITV_0004	Kompetenzmanagement	Aufbau eines IT-gestützten Pilotsystems für Mitarbeitergespräche; Erstellung eines IT-Stadtratsbeschlusses zur weiteren Befassung mit dem Thema (Soll-Profil der Stelle/Ist-Kompetenzen von Mitarbeitern etc.).	12/2021	ja	Ja	strategisch	5	4	10%	stadtweit	550	50	700	80
RGU_ITV_0002	Software zur Verwaltung von Fördermitteln und Zuschüssen	Verwaltung von Anträgen gem. Förderprogrammen und Zuschussmöglichkeiten des RGU. Sicherstellen von Verfahrensschritten (Eingangsprüfung, Verwendungsnachweis, etc) Erstellen von Berichten für den Stadtrat.	Q3/2017	nein	Ja	vorbekannt	10	4	70%	referatsintern	30	10	125	157

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben					Zusage	Informationen zur Priorisierung					Ressourcenbedarf (in Personentagen)			
Vorhabensnummer	Vorhabensbezeichnung	Aussagekräftige Kurzbeschreibung	geplanter Effektiv-Einsatz	IT-Kom. relevant	Bearbeitung in 2017 ?	Hauptkriterium	dezent. Reihenfolge	Block Nr.	Fortschritt	Umgriff	dIKA 2017	it@M 2017	Referat Gesamt	it@M Gesamt
RGU_ITV_0067	Beschlusscontrolling	Erstellung einer Softwarelösung auf Basis von Nuolos zur Verwaltung personeller und finanzieller Aspekte von Stadtratsbeschlüssen. Es soll ein Controlling über den Beschlusslifecycle aufgebaut werden. In diesem Zusammenhang sollen Auswertungen im Hinblick z.B. auf beantragte / genehmigte / verbrauchte Finanzmittel pro Beschluss und Jahr durchgeführt werden können.	Q1/2018	nein	Nein	betriebskritisch	11	4	20%	referatsintern	30	0	50	60
RGU_ITV_0060	Wissensdatenbank	Es soll eine Datenbank für das Wissensmanagement aufgebaut werden. Diese soll die Grundlage für die Sammlung von Informationen im RGU darstellen. In der Wissensdatenbank soll Wissen strukturiert klassifiziert werden, inhaltlich formatiert abgelegt und benutzerfreundlich durchsucht werden können.	Q4/2019	nein	Nein	gepl. Optimierung	12	4	5%	referatsintern	50	0	100	250
RGU_ITV_0052	Lifecyclemanagement Friedhofverwaltungssoftware	Im Rahmen des Lifecyclemanagement sollen die Anforderungen an eine Friedhofverwaltungssoftware neu erhoben werden, es solle eine Marktanalyse durchgeführt und ggf. eine Neuausschreibung einer Friedhofverwaltungssoftware durchgeführt werden.	Q4/2019	ja	Nein	fremdbestimmt	13	4	15%	referatsintern	50	0	100	100
RGU_ITV_0068	Lifecyclemanagement GrabmacherApp	Erstellung einer Lösung für die Berechnung von Akkordlöhnen der Grabmacher. Aktuell wird die Berechnung mittels Calc-Tabelle durchgeführt. Eine datenbankbasierte Umsetzung (z.B. Nuolos) wäre wünschenswert. Eine Umsetzung in SAP-HR ist laut POR nicht möglich.	Q2/2018	nein	Nein	fremdbestimmt	14	4	20%	referatsintern	40	0	50	60
MSE_ITV_0054	Planung und Umorganisation dIKA	Planung und Umsetzung aus den Maßnahmenplan / den Ergebnissen aus dem stadtweiten Projekt auf Basis der Stadtratsentscheidung zum accenture-Gutachten		ja	kein Bedarf	vorbestimmt	2	4	0%	stadtweit	220	0	220	0
MSE_ITV_0052	Umsetzungen aus EU-Datenschutzgrundverordnung	Planung und Umsetzung der neuen EU-Datenschutzgrundverordnung		ja	Unklar	fremdbestimmt	3	4	1%	referatsübergreifend	100	0	100	0
KULT_ITV_0028	Aufbau eines digitalen Langzeitarchivs nach ISO 14721 (OAIS)	Aufbau eines digitalen Langzeitarchivs nach ISO 14721 (OAIS) zur Sicherstellung des logischen Zugriffs auf elektronische Daten aus unterschiedlichen Quellen unter Verwendung des internat. Standards "Reference Model for an Open Archival Information System OAIS" und unter Einsatz eines offengelegten, systemunabhängigen Datenformats. Auf eine Insellösung für Bibliotheken/Archive wird zugunsten eines möglichen stadtweiten Einsatzes verzichtet. Die Anbindung an aDIS/BMS ist notwendig.	Q4/2018		Nein	gepl. Optimierung	5	4	1%	referatsintern	50	0	200	98
KULT_ITV_0032	Software zur Bereitstellung von Lerninhalten und Organisation von Schulungen	Software zur Bereitstellung von Lerninhalten und Organisation von Schulungen. Anforderungen u.a.: eTutorials Lernförderliche Kommunikationsmöglichkeiten (Chats, Foren) Lernerfolgskontrolle Schnittstelle zu Captivate	Q4/2018		Nein	gepl. Optimierung	6	4	1%	referatsintern	50	0	150	184

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben					Zusage	Informationen zur Priorisierung					Ressourcenbedarf (in Personentagen)			
Vorhabensnummer	Vorhabensbezeichnung	Aussagekräftige Kurzbeschreibung	geplanter Effektiv-Einsatz	IT-Kom. relevant	Bearbeitung in 2017 ?	Hauptkriterium	dezent. Reihenfolge	Block Nr.	Fortschritt	Umgriff	dIKA 2017	it@M 2017	Referat Gesamt	it@M Gesamt
PLAN_ITV_0044	Informations- und Kommunikationsplattform für das Bebauungsplan-Verfahren	Für die Erstellung von Bebauungsplänen sind regelmäßig Dokumente und Daten mit unterschiedlichsten internen und externen Partnern/Projektbeteiligten auszutauschen. Auf einer gemeinsamen Plattform sollen die betreffenden Informationen, die Kommunikation und die Datengrundlagen für einen direkten Zugriff durch stadinterne und externe Partner zusammengefasst vorliegen.	12/2018	ja	Nein	fremdbestimmt	8	4	3% stadtwweit		80	0	500	250
PLAN_ITV_0061	Beschwerdemanagement Radverkehr	<p>Online-Meldeplattform - Beschwerdeplattform für den Radverkehr</p> <p>Für Anregungen und Beschwerden der Bürgerinnen und Bürger zum Radverkehr soll eine Online-Meldeplattform aufgebaut werden. Dort sollen die Meldungen direkt über eine digitale Kartenansicht verortet werden können. Den Meldungen sollen auch textuelle Beschreibungen und Bilder hinzugefügt werden können.</p> <p>Für die LHM interne Bearbeitung der Meldungen soll die Plattform für die Verwaltung, Auswertung und Bearbeitung der Anliegen geeignete Schnittstellen und Funktionen zur Verfügung zur Verfügung stellen. Für die Beantwortung von Anliegen sollen den Sachbearbeitern zudem vorgefertigte Textvorlagen/-bausteine zur Verfügung stehen, welche in Antwortschreiben integriert und bei Bedarf angepasst werden können.</p> <p>Mit dem Beschwerdemanagement für den Radverkehr sollen Bürgeranliegen für die Verwaltung (referatsübergreifend) besser koordiniert und schneller und übersichtlicher bearbeitet werden können. Gleichzeitig soll das Beschwerdemanagement Bürgerinnen und Bürgern eine einfache und benutzerfreundliche Möglichkeit bieten, Anliegen zum Thema Radverkehr an die Verwaltung weiterzugeben.</p>	Q2/2021	ja	Ja	vorbestimmt	9	4	0% referatsübergreifend		56	5	900	420
PLAN_ITV_0009	Fortschreibung Gesamtverkehrsmodell	Das auf der Analyse 2005 und einem Prognosehorizont 2020 bestehende Verkehrsmodell von MVV, MVG und PLAN ist auf die Analyse 2010 und den Prognosehorizont 2025 hin zu aktualisieren. Das Vorhaben wird in drei Stufen durchgeführt. Stufe 2 wird von der GEVAS im Auftrag der MVG durchgeführt. Stufe drei startet nach Fertigstellung und Implementierung des GEVAS Modells. Für das Modell soll ein Rahmenpflegevertrag geschlossen werden.	Q4/2018	nein	Ja	gepl. Optimierung	10	4	10% referatsintern		10	5	70	16

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben					Zusage	Informationen zur Priorisierung					Ressourcenbedarf (in Personentagen)			
Vorhabensnummer	Vorhabensbezeichnung	Aussagekräftige Kurzbeschreibung	geplanter Effektiv-Einsatz	IT-Kom.relevant	Bearbeitung in 2017 ?	Hauptkriterium	dezentr. Reihenfolge	Block Nr.	Fortschritt	Umgriff	dIKA 2017	it@M 2017	Referat Gesamt	it@M Gesamt
PLAN_ITV_0001	Qualitätsmanagement zum Parkraummanagement	Aktualisierung und Anpassung eines raumbezogenen Informations- und Analysesystem zum Qualitätsmanagement im Rahmen des Parkraummanagements, mit dessen Hilfe die Parkraumplanung und deren Umsetzung einer Qualitätsprüfung unterzogen werden kann. VBA-Skripte als Aufsatz zu ArcGIS und Daten in einer Personal Geodatabase (Access-Format) sind umzustellen auf einen neuen ArcGIS-Aufsatz (Phyton) und auf eine Standard-Geodatabase (Oracle). Neue Funktionalitäten sind zu berücksichtigen. Die vorhandenen Daten sind zu migrieren. ESRI unterstützt VBA nur noch bis ArcGIS-Version 10.4, derzeit ArcGIS 10.2 im Einsatz, Versionsumstellungen sind abhängig vom Geodatenpool,	Q2/2019	nein	Nein	gepl. Optimierung	11	4	5%	referatsintern	50	0	150	150
RAW_ITV_0011	Onlineantragsannahme Eventmanager	Es soll eine Onlineantragssannahmemöglichkeit für das bestehende Fachverfahren Eventmanager LHM geschaffen werden. Hierbei sollen die Kunden ihre Daten und ggf. benötigte Anlagen (Bilder, PDFs, etc.) über ein Onlineformularsystem einreichen können. Das Formularsystem gibt die Daten und Dateien an das interne System weiter (ggf. über die EAI). Nach einer Prüfung durch die Sachbearbeitung soll dann im Eventmanager direkt eine Bewerbung mit den Daten angelegt werden. Die Dateien sollen aus dem Eventmanager aufrufbar sein.	10/2019	nein	Nein	strategisch	2	4	0%	referatsintern	50	0	50	100
IT@M_ITV_0229	Versionshebung von ArcGis 10.2 auf Version 10.3. oder höher	Aktuell haben wir die Version 10.2.2 der ESRI-Produkte auf unseren Servern im Einsatz (Ergebnis des Projektes GeodatenUpgrade). Der Support für diese Version läuft am 01.07.2019 aus. Ziel dieser Maßnahme ist es, Ende 2018 alle Geodatenpool-Umgebungen (Entwicklung, Test, Produktion) auf die dann aktuellste Version der ESRI-Produkte (V10.5) umgestellt zu haben. Die Versionen 10.3 und 10.4.x wollen wir überspringen. Damit hätten wir eine Version im Einsatz, die sich einige Jahre (Annahme mind. 4) unter Support befindet und die Verbesserungen mit sich bringt, die die Versionen 10.3 und 10.4 nicht beinhalten (Aussage Hersteller aufgrund der Defects aus dem GeodatenUpgrade-Projekt). Diese Hebung wird 2017 mit der Umstellung der Bash-Skripte auf Python vorbereitet (Voraussetzung für Version 10.5).	Q1/2019	nein	Ja	betriebskritisch	16	4	5%	referatsübergreifend	0	182	0	182

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben					Zusage	Informationen zur Priorisierung					Ressourcenbedarf (in Personentagen)			
Vorhabensnummer	Vorhabensbezeichnung	Aussagekräftige Kurzbeschreibung	geplanter Effektiv-Einsatz	IT-Kom. relevant	Bearbeitung in 2017 ?	Hauptkriterium	dezent. Reihenfolge	Block Nr.	Fortschritt	Umgriff	dIKA 2017	it@M 2017	Referat Gesamt	it@M Gesamt
IT@M_ITV_0276	Programm Natural Ablösung	In 2017 eine Programmstruktur aufsetzen, mit dem Auftrag den Anfang 2017 gefassten Plan zur Ablösung aller (mehr als 30) Natural Anwendungen umzusetzen bzw. zu ermöglichen. Dazu wird in 2018 ein Stadtrats-Beschluss herbeigeführt, der die Zielsetzung und die Hintergründe beschreibt, die Zeitplanung darstellt und die Finanzierung der nötigen Maßnahmen festlegt. Das Programm muss - fachliche Ablösevorhaben der Referate monitoren und Status erheben - technische Ablöseprojekte von it@M beauftragen und monitoren - zwischenzeitliche Wartungskündigungen initiieren - sicherstellen, dass die Reste aufgeräumt werden und Verträge gekündigt werden (Projekt zum Aufräumen beauftragen)	Q4/2024ja		Ja	gepl. Optimierung	17	4	5%	referatsübergreifend	0	542	0	3.000
IT@M_ITV_0278	LibreOffice 5, Wollmux, Makros	LCM für das stadtweit eingesetzte Libre Office => Einsatz V. 511/2018		nein	Ja	vorbestimmt	18	4	5%	stadtweit	0	2.900	0	2.900
KVR_ITV_0139	Einführung LibreOffice	Mit Vorhaben KVR_ITV_0058 wurde die Migration von OpenOffice 3.0 auf 3.2 im Vorhabensplan eingestellt. Da jeweils Schnittstellen zu Fachverfahren berücksichtigt werden müssen, konnte noch keine flächendeckende Migration auf OO 3.2 durchgeführt werden. Dieses Vorhaben soll ab 1.1.2015 durch das Vorhaben KVR_ITV_0139 abgelöst werden, da OpenOffice durch LibreOffice ersetzt werden soll. Alle Fachverfahren (BC oder Windows) müssen auf LibreOffice umgestellt werden. Vorrangig sollen die Bereiche umgestellt werden, in denen Veränderungen (z.B. Migration BC, Migration W7) geplant sind. Ein stadtweites Vorhaben ist bis heute durch it@M nicht eingestellt. Dieses Vorhaben steht in engen Zusammenhang mit den KVR-Vorhaben ITV_0126 und ITV_0138		nein	kein Bedarf	betriebskritisch	33	5	17%	referatsintern	50	0	200	100
KVR_ITV_0172	Aufbau Printserver für das KVR	Da die Einführung des stadtweiten Printservices mit Prio 5 eingestuft wurde, besteht die Befürchtung, dass dieses Vorhaben wegen Ressourcenengpässen in 2016 nicht realisiert wird.			Nein	betriebskritisch	34	5	0%	referatsintern	100	0	80	80

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben					Zusage	Informationen zur Priorisierung					Ressourcenbedarf (in Personentagen)			
Vorhabensnummer	Vorhabensbezeichnung	Aussagekräftige Kurzbeschreibung	geplanter Effektiv-Einsatz	IT-Kom. relevant	Bearbeitung in 2017 ?	Hauptkriterium	dezent. Reihenfolge	Block Nr.	Fortschritt	Umgriff	dIKA 2017	it@M 2017	Referat Gesamt	it@M Gesamt
KVR_ITV_0215	Optimierungen im Kfz-Zulassungsbereich	Im Rahmen des Projektes KFZneu wurden diverse Optimierungsmöglichkeiten bei der Zulassungsstelle identifiziert, z. B.: - Einführung einer elektronischen Akte - Unterschriften elektronisch erfassen - Prozessoptimierungen, insb. IT-Unterstützung weiterer Prozesse - Änderungen im Bar-Zahlungsverkehr - Untersuchung und Einführung von eGov-Vorgängen	12/2020	ja	Ja	gepl. Optimierung	35	5	0%	referatsintern	652	75	3.000	2.800
KVR_ITV_0207	FUEweb; Ablösung des Fachverfahrens	Ablösung des gesamten Fachverfahrens FueWeb durch ein anderen Verfahren. Hintergrund, Anstehende Projekte im Verfahren FueWeb: - Aufwändige Umstellung auf Unicode, da das jetzige Verfahren auf Natural basiert. - Wiederkehrende gesetzliche Änderungen - Geplante Anbindung an das PSCD-Verfahren	01/2022		Nein	gepl. Optimierung	36	5	0%	referatsintern	138	0	1.380	1.830
KVR_ITV_0210	Tool für die Verwaltung von VES für Besuchsaufenthalte	Es soll ein Tool beschafft werden mit welchem das Verwalten und die online Beantragung einer Verpflichtungserklärung für Besuchsaufenthalte durchgeführt werden kann. Zur Vereinfachung der Bearbeitung neuer Verpflichtungserklärungen soll - falls vorhanden - auf bereits erfasste Datenbestände bezüglich des Gastgebers und/oder des Gastes zurückgegriffen werden. Einladende Gastgeber haften für alle Aufwendungen (Kosten für den Lebensunterhalt, Wohnen, Gesundheit, Pflege eventueller Rücktransport etc.), die bei einem Besuch entstehen könnten. Um für den deutschen Staat sicherzustellen, dass ihm durch diesen Besuch keine Kosten entstehen, muss der Gastgeber dazu auch in der Lage sein und dies durch eine Verpflichtungserklärung bekunden. Durch dieses Tool können zeitliche Überschneidungen aufgrund bestehender Verpflichtungserklärungen sofort automatisch erkannt werden. So wird gezielt vermieden, dass dem Staat Kosten entstehen, wenn der Gastgeber für die Kosten des Besuchers durch mehrfach Abgabe von Verpflichtungserklärungen nicht mehr aufkommen kann.	Q1/2019	nein	Nein	gepl. Optimierung	37	5	0%	referatsintern	35	0	40	150
KVR_ITV_0208	Raser ausbremsen mit System	München Hauptstadt der Temposünder München Hauptstadt der Temposünder (III) Mehr Kontrolldichte durch Erweiterung der Zuständigkeitsbereiche für die kommunale Verkehrsüberwachung München Hauptstadt der Temposünder Intensivierung der Kontrollen Anträge Nr. 02410, 2474 sowie BA-Antrag Nr. B03094 SV-Nr. 08032 (VB-öffentlich) 16.01.: Anmeldung v. III/3 erhalten	Q4/2018	ja	Nein	gepl. Optimierung	38	5	0%	referatsintern	70	0	70	150

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben						Zusage					Informationen zur Priorisierung					Ressourcenbedarf (in Personentagen)			
Vorhabensnummer	Vorhabensbezeichnung	Aussagekräftige Kurzbeschreibung	geplanter Effektiv-Einsatz	IT-Kom. relevant	Bearbeitung in 2017 ?	Hauptkriterium	dezent. Reihenfolge	Block Nr.	Fortschritt	Umgriff	dIKA 2017	it@M 2017	Referat Gesamt	it@M Gesamt					
KVR_ITV_0093	Die Fachdienststelle HA I/12 wünscht für ihr OWI-Verfahren eine Optimierung der Arbeitsabläufe.	Soll erst 2018 begonnen werden. Durch dieses Vorhaben soll die Möglichkeit geschaffen werden, beispielhaft auch polizeiliche Aktenzeichen zu erfassen, um Vorgänge besser auffindig zu machen. Es handelt sich um wenige Verbesserungen, die nicht dringlich sind. Beinhaltet ist auch eine reversionstechnische Überarbeitung.	Q2/2019		kein Bedarf	gepl. Optimierung	39	5	5%	referatsübergreifend	70	0	90	190					
KVR_ITV_0103	Mobile Ausstattung (Versammlungs- und Veranstaltungsbüro)	Es sollen mobile Datengeräte zur Verfügung gestellt werden, die die Möglichkeit offerieren Fachverfahren, Kalenderfunktionen und Mails von unterwegs aus bearbeiten und nutzen zu können.	Q4/2018	nein	kein Bedarf	gepl. Optimierung	40	5	10%	referatsintern	44	0	88	125					
KVR_ITV_0027	Anpassung Schnittstelle Kofax Capture zu IDA	Mit diesem Vorhaben soll die derzeit vorhandene Schnittstelle von IDA zu der Scansoftware Kofax Capture erweitert und modifiziert werden. Beispielsweise soll es zukünftig möglich sein eine Fremd- und Altakte aufgrund des OMs direkt dem Vorgang in IDA zuzuordnen. Aufgrund der starken Verzögerungen im Vorhaben Hebung der eGovSuite (KVR-ITV-0005) musste dieses Vorhaben zunächst ins Jahr 2016 verschoben werden. Aufgrund der sich aus der Flüchtlingsthematik ergebenden gesetzlichen Änderungen die in IDA integriert werden müssen, muss das Vorhaben bis in 2017 weitergeführt werden. Aus diesem Grund wurde für 2017 nochmals 10 PT für das dIKA und 30 PT für IT@M veranschlagt.	Q1/2019	nein	kein Bedarf	gepl. Optimierung	41	5	20%	referatsintern	44	0	54	81					
KVR_ITV_0121	Bewohnerparkausweise online auf Kennzeichen beantragen und bezahlen	"Online Beantragung von städtischen Dienstleistungen" Die Beantragung von Parkausweisen online wäre aus der Sicht der HA III/3 ein weiterer, zeitgemäßer Schritt, sowohl aus Gründen der Bürgerfreundlichkeit, als auch zur weiteren Optimierung der Verwaltungsabläufe und damit auch der Kosten.	Q4/2018		kein Bedarf	gepl. Optimierung	42	5	5%	referatsübergreifend	30	0	30	70					
KVR_ITV_0023	DMS in der Einbürgerungsstelle	Dokumentenmanagementsystem für Geschäftsfälle in der Einbürgerungsstelle (elektronische Akte) Nachdem die EWO-Registatur im Haupthaus aufgelöst wird (1. HJ 2017), und die Einbürgerungsstelle nur noch begrenzten Stauraum für Ihre Akten besitzt, gewinnt dieses Thema an Brisanz.	06/2018	nein	Nein	gepl. Optimierung	43	5	2%	referatsintern	150	0	150	300					

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben					Zusage	Informationen zur Priorisierung					Ressourcenbedarf (in Personentagen)			
Vorhabensnummer	Vorhabensbezeichnung	Aussagekräftige Kurzbeschreibung	geplanter Effektiv-Einsatz	IT-Kom. relevant	Bearbeitung in 2017 ?	Hauptkriterium	dezent. Reihenfolge	Block Nr.	Fortschritt	Umgriff	dIKA 2017	it@M 2017	Referat Gesamt	it@M Gesamt
RBS_ITV_0192	Windows 10 Migration	<p>A. Fachlicher Kontext: Das Referat für Bildung und Sport betreibt in 2 Rechnernetzen ca. 37.300 Personal Computer (PC's) mit dem Betriebssystem Microsoft Windows.</p> <p>B. Ist-Situation Derzeit ist auf diesen PCs im pädagogischen Netz wie auch im Verwaltungsnetz ein Client auf Basis des Microsoft Betriebssystem Windows 7 ausgerollt. Windows 7 befindet sich seit 2015 im "extended support", welcher von Microsoft im Januar 2020 eingestellt werden wird. Während der Phase, in der Microsoft den "extended support" bereitstellt, werden im Wesentlichen nur noch sicherheitsrelevante Updates bereitgestellt. Ein darüber hinausgehender Support von Microsoft ist nicht mehr vorgesehen. Nach dem Auslaufen des "extended support" gibt es von Microsoft keinerlei Unterstützung mehr, auch nicht für sicherheitsrelevante Vorfälle. Das bedeutet, dass spätestens ab diesem Termin eine aktuelle Nachfolgeversion des Betriebssystems ausgerollt sein muss. Ansonsten würde gegen die IT-Sicherheitsrichtlinie der Landeshauptstadt München verstoßen, welche in Kapitel 2.5 Absatz 3 vorschreibt, die IT-Systeme im Hinblick auf die IT-Sicherheit aktuell zu halten und zeitnah zu aktualisieren</p> <p>C. Ziele/Soll-Situation: Windows 10 muss flächendeckend im Verwaltungsnetz und an allen Schulen verfügbar sein, inklusive Paketierung aller Fachapplikationen.</p> <p>D. Nutzen: Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in der Verwaltung sowie die Schulen haben ein aktuelles und vom Hersteller unterstütztes Betriebssystem, alle benötigten Fachapplikationen stehen zur Verfügung. Die Vorgaben aus der IT-Sicherheitsrichtlinie der LHM können weiterhin erfüllt werden.</p> <p>Dieses Projekt setzt die Realisierung folgender ITK-Vorhaben / Beschlüsse voraus: Den Beschluss RBS_ITV_0211 Softwaremanagement Beschaffung und Verwaltung von Software für Pädagogik und Verwaltung im RBS. Das Vorhaben RBS_ITV_076 Desktop Management System (Softwareverteilung). Im pädagogischen Netz wird damit ein neues System für die zentrale Verwaltung und Verteilung der Software auf die Rechner in den Schulen eingeführt. Das vorliegende Projekt setzt das Vorhandensein dieser neuen Softwareverteilungs-Infrastruktur voraus</p>	01/2020		Ja	gepl. Optimierung	17	5	0%	referatsintern	8.537	20	8.537	20

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben					Zusage	Informationen zur Priorisierung					Ressourcenbedarf (in Personentagen)			
Vorhabensnummer	Vorhabensbezeichnung	Aussagekräftige Kurzbeschreibung	geplanter Effektiv-Einsatz	IT-Kom. relevant	Bearbeitung in 2017 ?	Hauptkriterium	dezent. Reihenfolge	Block Nr.	Fortschritt	Umgriff	dIKA 2017	it@M 2017	Referat Gesamt	it@M Gesamt
RBS_ITV_0193	Server Housing	<p>A. Fachlicher Kontext: it@m benötigt für die Planung und Bereitstellung der entsprechenden Infrastruktur im RZ Moosach die Planungsvorgaben durch RBS um den Sonderservice Server-Housing gewährleisten zu können. Mit dem Umzug der RBS-Server aus dem RZ Friedensstr. 40 in das it@m RZ Moosach im Jahre 2015 stehen 5 Stück 19 Schränke für Server-Housing zur Verfügung. Um den zukünftigen Anforderungen des RBS gerecht zu werden, sind in den folgenden Jahren 2016 bis 2020 zusätzliche Schrank-Kapazitäten notwendig.</p> <p>B. Ist-Situation: Die Spezifikationen pro Schrank sind:</p> <p>Rack (Schrank) 60x100 Strom bis 4 kVA 2 x 2 Stromleisten á 7 Auslässe für A/B-Versorgung 48 Port Netzwerk 1 Gbit/s (2 Switche á 24 Ports) Verwaltung 48 Port Netzwerk 1 Gbit/s(2 Switche á 24 Ports in unterschiedliche Vlans, z.B. iLo) Pädagogik</p> <p>Mit dem Umzug in 2015 sind bereits 5 Schränke (Racks) in Moosach eingeplant (4 Verwaltungs-Racks und 1 Pädagogik-Racks).</p> <p>C. Ziele/Soll-Situation:</p> <p>In 2016 werden zusätzlich 8 Racks (4V+4P) benötigt (Teilverlagerung Roßmarkt 3) In 2017 werden zusätzlich 4 Racks (2V+2P) benötigt (Systemerweiterungen, Storage) In 2018 werden zusätzlich 2 Racks (1V+1P) benötigt (Kapazitätserweiterung, zusätzliche Anwendungen) In 2019 werden zusätzlich 4 Racks (2V+2P) benötigt (Auflösung RZ Roßmarkt 3) In 2020 werden zusätzlich 2 Racks (1V+1P) benötigt (Erweiterungen)</p> <p>D. Nutzen:</p> <p>Zentralisierung der Systeme im it@m-Rechenzentrum sicherer Betrieb der zentralen Systeme und Komponenten GreenIT Behebung von vorhandenen Engpässen in den derzeitigen Räumlichkeiten</p>	Q3/2021		Unklar	betriebskritisch	18	5	0%	referatsintern	200	0	200	75

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben					Zusage	Informationen zur Priorisierung					Ressourcenbedarf (in Personentagen)			
Vorhabensnummer	Vorhabensbezeichnung	Aussagekräftige Kurzbeschreibung	geplanter Effektiv-Einsatz	IT-Kom. relevant	Bearbeitung in 2017 ?	Hauptkriterium	dezent. Reihenfolge	Block Nr.	Fortschritt	Umgriff	dIKA 2017	it@M 2017	Referat Gesamt	it@M Gesamt
RBS_ITV_0203	Service Tablet	<p>A. Fachlicher Kontext: Pädagogischer Einsatz von Tablets im Rahmen von Bildungsprozessen/-szenarien (auch: BYOD)</p> <p>B. Ist-Situation: Es gibt aktuell keinen Service zum Einsatz von Tablets in Bildungsprozessen/-szenarien. Derzeit sind 140 Tablets in Pilotprojekten (Kita, RBS-A und B) im Einsatz. Betreuung erfolgt durch das PI Rechte- und Userverwaltung, Einkauf, Installation und Aktualisierung von Software. Kein freies WLAN an den Einrichtungen bzw. derzeit keine Möglichkeit päd. WLAN mit Tablets zu nutzen (Ausnahme: einige Schulen bei RBS-B). Lehrer*innen und Schüler*innen nutzen zunehmend private Geräte. Hohe Unzufriedenheit seitens der Lehrkräfte sowie Schüler*innen, Eltern, Betriebe etc., da keine zeitgemäße Medienbildung betrieben werden kann.</p> <p>C. Ziele/Soll-Situation: Es ist ein bedarfsgerechter Tabletservice definiert, den jede Einrichtung einrichtungsspezifisch abrufen kann (z. B. benötigt eine Berufsschule eine andere Servicevariante als eine Kita). Hierzu gehören die Art der Geräte, Anbindung, Integration im Medienverbund der Einrichtung, Fortbildung, Appverwaltung, Versicherung, Wartung, Hotline etc. Die Einrichtungen verfügen über WLAN.</p> <p>D. Nutzen (Auszug):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ermöglichung von zeitgemäßen, medienpädagogisch unterstützten Bildungsszenarien für Kinder aller Altersgruppen - Mobilität der Geräte stellt eine optimale Ergänzung zum Münchner Lernhausmodell dar - Veränderung und Verbesserung des Unterrichts zur Vorbereitung der Heranwachsenden auf Leben und Beruf im Zeitalter der Digitalisierung - Diagnostik und individuelle Förderung der Schüler*innen und auch der jüngeren Kinder wird wirksam unterstützt - Mobiles digitales Arbeiten hat alle Bereiche der Berufswelt durchdrungen. Mit Tablets gibt es zum ersten Mal die Möglichkeit, Schülerinnen und Schüler mit dem gleichen Werkzeug arbeiten zu lassen wie Manager, Wissenschaftler, Kreative und andere Berufstätige. Das öffnet die Grenzen des Klassenraumes/Hortraumes und erleichtert den Berufseinstieg. - Für die Entwicklung von Kompetenzen bei Schüler*innen ist eine Dokumentation des Lernweges und die regelmäßige Präsentation von Ergebnissen durch Portfolios besonders förderlich. Tablets unterstützen und ermöglichen den Aufbau eines echten Portfolios im Sinne einer mobilen digitalen Sammlung aller ihrer Lernergebnisse. - Im Kita-Alltag z. B. können die Kinder ihre Lernerfolge in ihrem digitalen Portfolio dokumentieren - Mit Tablets können die Schüler*innen jederzeit direkt im Klassenraum recherchieren, arbeiten und präsentieren. 	Q1/2019		Nein	sonstige	19	5	0%	referatsintern	278	0	483	150

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben					Zusage	Informationen zur Priorisierung					Ressourcenbedarf (in Personentagen)			
Vorhabensnummer	Vorhabensbezeichnung	Aussagekräftige Kurzbeschreibung	geplanter Effektiv-Einsatz	IT-Kom. relevant	Bearbeitung in 2017 ?	Hauptkriterium	dezent. Reihenfolge	Block Nr.	Fortschritt	Umgriff	dIKA 2017	it@M 2017	Referat Gesamt	it@M Gesamt
RBS_ITV_0190	KITA Einrichtungen verwalten	<p>A. Fachlicher Kontext: In der Landeshauptstadt München gibt es 1.350 Einrichtungen zur Kindertagesbetreuung. Ca. 450 Einrichtungen davon befinden sich in Trägerschaft des Städtischen Trägers, alle anderen Einrichtungen befinden sich in Trägerschaft gemeinnütziger oder gewerblicher Träger. RBS-KITA ist die Aufsichtsbehörde für diese Einrichtungen und Träger. Daher werden in vielen Abteilungen von RBS-KITA unterschiedliche Informationen über Einrichtungen und Träger benötigt. Darüber hinaus wird sowohl im kita finder + als auch im Dienstleistungsfinder der LHM eine Übersicht über alle Einrichtungen für die Eltern benötigt.</p> <p>B. Ist-Situation: Daten zu Einrichtungen werden derzeit in unterschiedlichen Systemen verwaltet und gepflegt:</p> <p>KITA-Portal: Das KITA-Portal dient dem Städtischen Träger dazu, Informationen über und für die eigenen Einrichtungen vorzuhalten. Dazu gehört z.B. auch die Zuständigkeit der Ansprechpartner in der Betriebssicherung oder der Gebührenstelle. Die Daten werden durch die Betriebssicherung gepflegt. Für Einrichtungen freier Träger wird das KITA-Portal von KITA-FT dazu benutzt, alle relevanten Informationen über Einrichtungen in freier Trägerschaft vorzuhalten. Dazu gehören insbesondere auch Informationen über Betriebserlaubnis, Träger, Ansprechpartner beim Träger und in Einrichtungen.</p> <p>kita finder +: Im kita finder + finden Eltern alle Einrichtungen in München. Für Einrichtungen, die am Online-Verfahren teilnehmen, ist eine Anmeldung möglich. Einrichtungen können im kita finder + ihre Einrichtungsdaten pflegen.</p> <p>Dienstleistungsfinder: Im Dienstleistungsfinder können sich Eltern (ähnlich wie im kita finder +) über das Angebot an Einrichtungen informieren. Derzeit werden die Daten aus dem KITA-Portal in unregelmäßigen Abständen exportiert und in den Dienstleistungsfinder importiert. Auch im Dienstleistungsfinder sind manuelle Korrekturen der Daten möglich.</p> <p>D. Nutzen: Die Datenpflege wird effizienter. Ein einheitlicher Datenbestand wird sichergestellt.</p>	01/2019		Nein	gepl. Optimierung	20	5	0%	referatsintern	198	0	808	593

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben					Zusage	Informationen zur Priorisierung					Ressourcenbedarf (in Personentagen)			
Vorhabensnummer	Vorhabensbezeichnung	Aussagekräftige Kurzbeschreibung	geplanter Effektiv-Einsatz	IT-Kom. relevant	Bearbeitung in 2017 ?	Hauptkriterium	dezent. Reihenfolge	Block Nr.	Fortschritt	Umgriff	dIKA 2017	it@M 2017	Referat Gesamt	it@M Gesamt
RBS_ITV_0202	Online-Anmeldung an Schulen	<p>A. Fachlicher Kontext: Online-Anmeldung aller Schülerinnen und Schüler, welche die beruflichen Schulen in einem Schuljahr besuchen. Die Anmeldung soll sowohl durch die SchülerInnen, als auch durch die Betriebe und Eltern möglich sein. 50% der SchülerInnen sind nicht in ASD erfasst, da zum einen nicht mehr berufsschulpflichtig und zum anderen aus anderen Bundesländern kommen. Somit können sie nicht aus ASD abgeholt werden</p> <p>B. Ist-Situation: Derzeit können sich Auszubildende oder Betriebe ihre Auszubildenden online über das Bürgerportal anmelden. Die Anmeldemasken orientieren sich derzeit an den Anmeldemaske des Schulverwaltungsprogramm. Zahlreiche Informationen, welche die Schulen für die Einteilung der Klassen noch benötigen, können nicht erfasst werden. Die Anmeldung von SchülerInnen an den BFSen, Fsen oder FOSen ist derzeit nicht möglich, soll aber ermöglicht werden.</p> <p>C. Ziele/Soll-Situation: Die Anmeldung soll nicht nur für BerufsschülerInnen und deren Ausbildungsbetriebe möglich sein, sondern auch für alle SchülerInnen, die berufliche Schulen besuchen wollen/müssen, wie z.B. FOS oder BFS. Hierzu sind zum einen die Anmeldemasken variabel zu halten und es sind noch mehr Informationen notwendig, wie z.B. an der FOS der Notendurchschnitt der abgebenden Schule. Es soll auch eine Schnittstelle zum jeweiligen Schulverwaltungsprogramm geben.</p> <p>D. Nutzen: Entlastung des Sekretariats z.B bei unnötigen Tipparbeiten, der Schülerdaten in das Schulverwaltungsprogramm. Dies ist besonders wichtig zu den Hauptanmeldezeiten im März/April an den weiterführenden Schulen und im September an den Berufsschulen. Allein an den Berufsschulen haben wir pro Jahr Neuanmeldungen von ca 18000 neuen SchülerInnen. Oft sind Anmeldebögen nicht lesbar. Anrufe und zusätzliche Schreiben sind notwendig, um die Daten der neuen SchülerInnen exakt zu erfassen.</p>	Q4/2018		Ja	gepl. Optimierung	21	5	0%	referatsintern	163	0	173	10

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben					Zusage	Informationen zur Priorisierung					Ressourcenbedarf (in Personentagen)			
Vorhabensnummer	Vorhabensbezeichnung	Aussagekräftige Kurzbeschreibung	geplanter Effektiv-Einsatz	IT-Kom. relevant	Bearbeitung in 2017 ?	Hauptkriterium	dezent. Reihenfolge	Block Nr.	Fortschritt	Umgriff	dIKA 2017	it@M 2017	Referat Gesamt	it@M Gesamt
RBS_ITV_0168	Externer Zugriff auf ASV	<p>A. Fachlicher Kontext: ASV (Amtliche Schulverwaltung) ist ein vom BayStMBW (Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst) in Kooperation mit dem Kultusministerium Baden- Württemberg sowie der LHM (RBS-ZIB) entwickeltes Schulverwaltungssystem. Die Abgabe gewisser Statistikdaten ist gemäß BayEUG (Bayerisches Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen) zwingend mit ASV durchzuführen. ASV deckt nahezu alle Verwaltungsaufgaben, die innerhalb der Schule anfallen, ab. Zum Beispiel: Unterrichtsplanung (Zuweisung der Lehrer zu Unterrichten) Schülerverwaltung (Stammdatenverwaltung, Notenverwaltung) Ausdruck von Bestätigungen Bildung von Klassen und Klassengruppe Lehrerverwaltung Zeugniserstellung und -druck</p> <p>B. Ist-Situation: Das Fachverfahren ASV läuft im Verwaltungsnetz. Der Zugriff auf ASV ist aktuell nur von Endgeräten aus möglich, die an das Verwaltungsnetz angeschlossen sind. An den Schulen sind diese Endgeräte im Direktorat, den Schulsekretariaten und teilweise in den Lehrerzimmern verfügbar. Insbesondere in Zeiten der Zeugniserstellung, der Planung des neuen Schuljahres, der Vorbereitung der Oktoberstatistik und der Vorbereitung der Abgabe der Unterrichtsplanung für das nächste Schuljahr fallen erhebliche Pflegeaufwände in ASV an den Schulen an. Viele dieser Aufgaben (insbesondere Unterrichtsverteilung, Zeugniserstellung und Statistikabgaben) erfordern viel Zeit und die Möglichkeit zum längeren ungestörten Arbeiten. Da diese Arbeiten im Tagesbetrieb der Schule nicht machbar sind, erledigen viele Schulleitungen diese bis spät abends oder an Wochenenden und in den Ferien in der Schule. Ein weiteres Problem ist, dass für die Lehrkräfte in der Regel nicht genügend Endgeräte im Verwaltungsnetz zur Verfügung stehen, um zu üblichen Arbeitszeiten mit ASV (z.B. zur Erstellung von Zeugnissen) arbeiten zu können.</p> <p>C. Ziele/Soll-Situation: Den Schulleitungen und Lehrkräften soll die Möglichkeit gegeben werden, von ihren privaten Endgeräten zu Hause aus datenschutzkonform mit ASV arbeiten zu können. Es soll ausschließlich ein Angebot zur Entlastung sein, ohne Verpflichtung, dieses Angebot wahrzunehmen.</p>	01/2019	ja	Ja	gepl. Optimierung	22	5	10%	referatsintern	129	40	147	35

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben				Zusage	Informationen zur Priorisierung					Ressourcenbedarf (in Personentagen)				
Vorhabensnummer	Vorhabensbezeichnung	Aussagekräftige Kurzbeschreibung	geplanter Effektiv-Einsatz	IT-Kom. relevant	Bearbeitung in 2017 ?	Hauptkriterium	dezent. Reihenfolge	Block Nr.	Fortschritt	Umgriff	dIKA 2017	it@M 2017	Referat Gesamt	it@M Gesamt
RBS_ITV_0051	IT Unterstützung Prozess Schülerbeförderung (vormals Import Schülerdaten ASV nach K-Frei)	<p>Import von Schülerdaten aus der Schulverwaltungssoftware ASV in das Fachverfahren K-Frei, welches für die Verwaltung und Bearbeitung von Anträgen auf kostenlose Schülerbeförderung verwendet wird. Derzeitig werden alle Anträge auf kostenlose Schulbeförderung als Papierformular von den Schulen an RBS-GV weitergeleitet. Die Antragsdaten (im Wesentlichen Stammdaten des Schülers) werden dann bei RBS-GV durch die Sachbearbeitung in das Fachverfahren K-Frei manuell eingegeben (Mengengerüst: insgesamt ca. 8.000 neue Anträge bzw. Änderungsanträge pro Jahr).</p> <p>Im Rahmen des Vorhabens soll die Verarbeitung der Anträge wie folgt durch IT unterstützt werden: Das Vorliegen eines Antrags auf kostenlose Schülerbeförderung für einen Schüler soll in den Schulsekretariaten in der Schulverwaltungssoftware ASV vermerkt werden. Es soll eine Exportfunktionalität für ASV geschaffen werden, die es RBS-GV erlaubt, für alle Schulen die Stammdaten derjenigen Schüler abzu ziehen, für die ein Antrag auf kostenlose Schülerbeförderung vermerkt ist. Es soll eine Importfunktionalität für das Fachverfahren K-Frei geschaffen werden, die es erlaubt, die aus ASV exportierten Daten in K-Frei zu importieren. Damit entfällt die manuelle Eingabe der Daten.</p> <p>IST-Situation: Derzeitig läuft der Prozess Schülerbeförderung wie folgt ab: Die Anträge auf kostenlose Schulbeförderung werden von den Eltern der Schüler als Papierformular in den Schulsekretariaten eingereicht. Die Anträge werden durch die Sekretariate geprüft und die Papierformulare von den Schulen an RBS-GV weitergeleitet. Die Antragsdaten (im Wesentlichen Stammdaten des Schülers) werden dann bei RBS-GV durch die Sachbearbeitung in das Fachverfahren K-Frei manuell eingegeben (Mengengerüst: insgesamt ca. 8.000 neue Anträge bzw. Änderungsanträge pro Jahr). Die weitere Bearbeitung (Meldung der Schülerdaten an die MVG bzw. Erstellung von Ablehnungsbescheiden) erfolgt im Fachverfahren K-Frei.</p> <p>SOLL-Situation: Im Rahmen des Vorhabens soll in jedem Fall die Verarbeitung der Anträge wie folgt durch IT unterstützt werden: Das Vorliegen eines Antrags auf kostenlose Schülerbeförderung für einen Schüler soll in den Schulsekretariaten in der Schulverwaltungssoftware ASV vermerkt werden. Es soll eine Exportfunktionalität für ASV geschaffen werden, die es RBS-GV erlaubt, für alle Schulen die Stammdaten derjenigen Schüler abzu ziehen, für die ein Antrag auf kostenlose Schülerbeförderung vermerkt ist. Es soll eine Importfunktionalität für das Fachverfahren K-Frei geschaffen werden, die es erlaubt, die aus ASV exportierten Daten in K-Frei zu importieren. Damit entfällt die manuelle Eingabe der Daten.</p>	Q4/2018	nein	Ja	gepl. Optimierung	23	5	0%	referatsintern	117	0	146	97

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben					Zusage	Informationen zur Priorisierung					Ressourcenbedarf (in Personentagen)			
Vorhabensnummer	Vorhabensbezeichnung	Aussagekräftige Kurzbeschreibung	geplanter Effektiv-Einsatz	IT-Kom. relevant	Bearbeitung in 2017 ?	Hauptkriterium	dezent. Reihenfolge	Block Nr.	Fortschritt	Umgriff	dIKA 2017	it@M 2017	Referat Gesamt	it@M Gesamt
RBS_ITV_0210	Datenmanagement RBS	B. Ist-Situation: Im RBS besteht bis dato eine überwiegend dezentrale Datenhaltung. Diese Entwicklung wurde bedingt durch das breite Aufgabenspektrum des RBS und die damit einhergehenden unterschiedlichen Bedarfe der einzelnen Bereiche. Im Zeitalter immer größer werdender Datenmengen ermöglicht die historisch gewachsene Struktur der Datenhaltung kein adäquates Arbeiten mehr. Zum jetzigen Zeitpunkt werden Daten zum Teil mehrfach erhoben und stehen dem Empfängerkreis oft nicht fristgerecht in der geforderten Qualität zur Verfügung. Die Entwicklungen der vergangenen Jahre haben zum Beschluss im Strategischen Management geführt, ein einheitliches Datenmanagement im RBS zu etablieren. C. Ziele/Soll-Situation: 1. Das Datenmanagement erfasst für das RBS steuerungsrelevante Kennzahlen und Sachverhalte. 2. Alle Bereiche des RBS arbeiten auf der Basis einer einheitlichen Datengrundlage. 3. Zugriffsrechte regeln die bedarfsgerechten Nutzung der Daten. 4. Standardisierte Berichte sind definiert. 5. Datenschutzrechtlichen Belange werden bei der Erarbeitung und Nutzung des Datenmanagements berücksichtigt. D. Nutzen: Neben einer Verbesserung der Arbeitsqualität sind im Vergleich zum Zeitraum vor Projektabschluss Synergieeffekte geschaffen.	Q4/2018		Nein	gepl. Optimierung	24	5	0%###		239	0	321	50
BAU_ITV_0036	Anbindung StraMuc an PSCD	Anbindung des Fachverfahren an PSCD. PSCD löst die bisherige PKF Schnittstelle ab.	Q1/2018	nein	Ja	fremdbestimmt	6	5	50%	referatsintern	55	10	276	149
BAU_ITV_0063	Instandhaltungs- und Auftragsmanagement mit dynamischer Materialwirtschaft für TBZ	Optimierung des Instandhaltungs-, Auftrags- und Werkstattmanagements von Verkehrszeichen, Verkehrssicherungs- und lenkungseinrichtungen samt Materialwirtschaft mit dynamischer Lagerverwaltung in der Technischen-Betriebs-Zentrale (TBZ).	Q1/2018	ja	kein Bedarf	vorbekannt	7	5	85%	referatsübergreifend	40	0	397	690
BAU_ITV_0080	Entwicklungsaufträge aus SAP Strategie BAU-H+J	In den Hauptabteilungen H und J des BAU wird analysiert, wie die bestehende SAP Nutzung optimiert und ausgeweitet werden kann. Daraus können Entwicklungsaufträge an die Kämmerie entstehen, ggf. mit daraus resultierenden Programmieraufträgen an it@M.	Q4/2018	nein	Unklar	gepl. Optimierung	8	5	5%	referatsintern	220	0	220	20
BAU_ITV_0081	Baumkataster	MOBIL Die Hauptabteilung Gartenbau bringt derzeit einen Fachbeschluss auf den Weg um ein Baumkataster einzuführen. Wenn der Beschluss in Q3 2017 vom Stadtrat gefasst wird, sollen Handlungsempfehlungen für eine Umsetzung mit IT-Unterstützung für Q1 2018 erarbeitet werden und in einem zweiten Beschluss genehmigt werden. Die Umsetzung hat Bezüge zum Geodatenpool. Es handelt sich um ein GIS-Vorhaben.	Q4/2018	ja	Nein	vorbekannt	9	5	0%	referatsintern	220	0	250	250

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben					Zusage	Informationen zur Priorisierung					Ressourcenbedarf (in Personentagen)			
Vorhabensnummer	Vorhabensbezeichnung	Aussagekräftige Kurzbeschreibung	geplanter Effektiv-Einsatz	IT-Kom. relevant	Bearbeitung in 2017 ?	Hauptkriterium	dezent. Reihenfolge	Block Nr.	Fortschritt	Umgriff	dIKA 2017	it@M 2017	Referat Gesamt	it@M Gesamt
BAU_ITV_0073	Betriebsführungssystem Straßenreinigung	Einführung eines Betriebsführungssystems für die Abteilung "Straßenunterhalt und -betrieb (T2)", das die Prozesse zum Betrieb der öffentlichen Verkehrsflächen der LHM unterstützt MOBIL	Q2/2020	ja	Nein	gepl. Optimierung	10	5	0%	referatsintern	55	0	500	500
BAU_ITV_0082	Gewässerdatenbank	Die Gewässerdaten werden derzeit in einer Calc-Tabelle verwaltet. Die Gewässer 2ter und 3ter Ordnung sollen künftig in einem GIS-System verwaltet werden. Es bestehen Bezüge zum Geodatenpool.	Q1/2019	nein	Nein	gepl. Optimierung	11	5	0%	referatsintern	110	0	110	0
BAU_ITV_0083	App und Mobilgeräte für das Lager	MOBIL Es soll eine mobile Scannerlösung für ein Lager eingeführt werden. Dazu muss eine SAP App bereitgestellt werden sowie mobile Endgeräte zur Nutzung.	Q4/2018	nein	Ja	gepl. Optimierung	12	5	0%	referatsintern	33	10	33	30
BAU_ITV_0010	Strassen-Zustands-Datenbank (Pavement-Management-System)	Modernisierung der Straßen-Zustand-Datenbank der HA Tiefbau, u.a. Anbindung an GIS-System im Geodatenpool, inkl. Einführung mobiler Endgeräte zur Datenerfassung im Bereich der Zustandserfassung und Mängelerfassung bei der Verkehrssicherheitskontrolle MOBIL	Q4/2019	nein	Nein	gepl. Optimierung	13	5	0%	referatsintern	55	0	90	10
BAU_ITV_0027	Verkehrsdatenaustauschplattform	Bereitstellung der aus den Messstellen vorliegenden Verkehrsdaten für andere städtische Nutzer (KVR, PLAN) und externen Dritten (z.B. Stadtwerke München GmbH, Oberste Baubehörde, Autobahndirektion Südbayern) über eine Verkehrsdatenaustauschplattform.	Q1/2020	ja	Nein	gepl. Optimierung	14	5	0%	referatsübergreifend	55	0	1.075	1.227
SOZ_ITV_0024	Fachverfahren Schuldnerberatung	Softwarelösung für die Schuldnerberatung; Ablösung von InsOManager Realisierung offener Anforderungen wie Kompatibilität zu anderen Schuldnerberatungsstellen, Klienten-Management mit Beratungsverlauf, leichtere Erstellung von Statistiken, höhere IT-Sicherheit	12/2018		Ja	betriebskritisch	30	5	0%	referatsintern	150	0	200	100
SOZ_ITV_0025	Fachverfahren Stiftungsverwaltung	Das Vorhaben soll die Verwaltung der Stiftungen erleichtern. Aktuell werden 162 Stiftungen verwaltet. Zur Verwaltung werden gegenwärtig Papierakten und OOO-Dokumente verwendet. Es soll ein durchgängiges System geschaffen werden, in dem die Stammdatenpflege an einer Stelle erfolgen kann. Weiter sollen Auswertungen möglich sein.	06/2022	ja	Ja	gepl. Optimierung	31	5	5%	referatsintern	32	0	809	250
SOZ_ITV_0026	Fachverfahren Kassenbuch Münchner Waisenhaus	Einführung eines elektronischen Kassenbuchs			Ja	gepl. Optimierung	32	5	0%	referatsintern	40	0	80	0

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben					Zusage	Informationen zur Priorisierung					Ressourcenbedarf (in Personentagen)			
Vorhabensnummer	Vorhabensbezeichnung	Aussagekräftige Kurzbeschreibung	geplanter Effektiv-Einsatz	IT-Kom. relevant	Bearbeitung in 2017 ?	Hauptkriterium	dezent. Reihenfolge	Block Nr.	Fortschritt	Umfgriff	dIKA 2017	it@M 2017	Referat Gesamt	it@M Gesamt
SOZ_ITV_0054	Erweiterungspaket FaBest	Erweiterung der vorhandenen Fachsoftware für die Betreuungsstelle	Q4/2017	nein	kein Bedarf	gepl. Optimierung	33	5	0%	referatsintern	60	0	60	0
SOZ_ITV_0149	Interne Optimierung dIKA-Prozesse	dIKA internes Vorhaben			kein Bedarf	gepl. Optimierung	34	5	0%	referatsintern	90	0	200	0
SOZ_ITV_0167	Redesign Intranet	Konzeption einer neuen Informationsplattform für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der LHM und Ablösung der aktuellen Intranet Plattform	06/2020		kein Bedarf	vorbestimmt	35	5	50%	stadtweit	50	0	100	0
SOZ_ITV_0168	Architekturmanagement Validierung	Erneuerung / Weiterentwicklung der Softwareplattform zur Bearbeitung der IT-Fach- und Technikarchitektur bei der LHM (derzeit ADONIS & iteraplan).	Q3/2018		kein Bedarf	strategisch	36	5	80%	stadtweit	20	0	30	0
SOZ_ITV_0014	Fachverfahren Teilnehmerinnen und Teilnehmerverwaltung Ferienangebote	Software für die Unterstützung der Abteilung Ferienangebote im Stadtjugendamt: - Verwaltung von mehrtägigen Ferienangeboten - Teilnehmerinnen- und Teilnehmerverwaltung für die mehrtägigen Ferienangebote - Verwaltung der Betreuerinnen und Betreuer für die eintägigen Erlebnisreisen und mehrtägigen Ferienangebote Vorhaben wurde während der Fachkonzepterstellung gestoppt, Neustart erforderlich		ja	Nein	gepl. Optimierung	37	5	5%	referatsintern	100	0	788	0
SOZ_ITV_0017	FV Flüchtlingshilfe für S-III-Z/WH (Asyl-FM)	Ertüchtigung "Untersbergprogramm" für die Nutzung an mehreren Standorten ("Asyl-FM") und für aktuelle Client PCs (Windows 7). Stufenplan: 1. Ertüchtigung der Software für die Erstaufnahmeeinrichtung (EAE) Bayernkaserne und Abhängigkeiten (produktiv seit 6.2.2015); 2. Ertüchtigung für Fälle in Gemeinschaftsunterkünften (GUs) und Wohnungen (Umsetzung und Test: März/April 2015, Schulung Mai/Juni 2015, Produktivsetzung Juli 2015 erfolgt) 3. Ergänzung um Statistikfunktionen (Datenaustausch der Rentenversicherungsträger, Landesamt für Statistik), produktiv seit 2. Quartal 2016 4. Umzug von Domäne ithm nach muenchen.de (geplant für 1. Halbjahr 2017) 5. Datenmigration von Asyl-FM nach LISSA (geplant in 2017) 6. Abschaltung von Asyl-FM (vstl. Ende 2017/Anfang 2018)	02/2016	nein	kein Bedarf	fremdbestimmt	38	5	95%	referatsintern	1	0	147	30

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben					Zusage	Informationen zur Priorisierung					Ressourcenbedarf (in Personentagen)			
Vorhabensnummer	Vorhabensbezeichnung	Aussagekräftige Kurzbeschreibung	geplanter Effektiv-Einsatz	IT-Kom. relevant	Bearbeitung in 2017 ?	Hauptkriterium	dezent. Reihenfolge	Block Nr.	Fortschritt	Umgriff	dIKA 2017	it@M 2017	Referat Gesamt	it@M Gesamt
SOZ_ITV_0045	Einführung IT-Services (MIT-KonkreT)	Beschreibung der IT-Services und Abschluss von Servicevereinbarungen Der Stadtrat hat beschlossen, dass alle von den IT-Häusern angebotenen Leistungen in Form von IT-Services beschrieben, transparent gemacht und mittelfristig bepreist werden sollen.	11/2018	nein	kein Bedarf	vorbestimmt	39	5	80%stadweit		100	0	480	0
SOZ_ITV_0046	Fachverfahren Vormundschaften Beistandschaften Erweiterungspaket	Erweiterung der bestehenden Fachanwendung FaVorBei	07/2020		Nein	gepl. Optimierung	40	5	0%referatsintern		100	0	500	0
SOZ_ITV_0124	LDAP	Optimierung der derzeit vorhandenen LDAP-Struktur für den Bereich des Sozialreferats.	03/2017	nein	kein Bedarf	vorbestimmt	41	5	75%referatsübergreifend		38	0	138	0
SOZ_ITV_0118	Erneuerung der Netzwerkinfrastruktur der LHM	Umsetzung und Anpassung der städtischen IT-Sicherheits-Infrastruktur an neue technische Standards für den Bereich des Sozialreferates.	12/2018		kein Bedarf	vorbestimmt	42	5	50%referatsübergreifend		103	0	550	0
SOZ_ITV_0125	Umstieg auf Assyst	Ablösung des bestehenden Ticketsystems STAB und Einführung von Assyst	12/2017		kein Bedarf	gepl. Optimierung	43	5	15%referatsübergreifend		100	0	340	0
SOZ_ITV_0100	Einführung eines neuen Office-System	Ablösung von Open-Office und Einführung von Libre-Office als Standard Büro-Software bei der LHM und hier insbesondere im SOZ; Ergänzt um Einsatz neuer LibreOffice-Versionen und möglichen Umstieg auf MSO	07/2018	ja	kein Bedarf	gepl. Optimierung	44	5	20%stadweit		55	0	200	0
SOZ_ITV_0126	Groß-Rollouts	Vorbereitung und Durchführung von diversen großen Hard- und Softwarerollouts			kein Bedarf	gepl. Optimierung	45	5	45%referatsintern		50	0	600	0
SOZ_ITV_0135	FaBest Stufe 2	Weiterentwicklung des im Einsatz befindlichen Fachverfahrens für die Betreuungsstelle	09/2017		kein Bedarf	gepl. Optimierung	46	5	0%referatsintern		30	0	75	0
SOZ_ITV_0012	Klientenverwaltungssystem für Erziehungsberatung und statistische Auswertungen	"Statistomat" (=von der Fachdienststelle gewünschtes Programm!) Dokumentation der Beratungstätigkeiten mit Schwerpunkt der Statistischen Auswertung. Ggf. ist die Statistomat-SW intern zu hosten (dann mit Zugriff auch für freie Träger im Internet).	07/2019	nein	Nein	gepl. Optimierung	47	5	0%referatsintern		100	0	200	200
SOZ_ITV_0018	Pädagogische PC	Bereitstellung von PC und Peripheriegeräten zur pädagogischen Arbeit, um Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen das Arbeiten und Lernen an einem PC sowie die gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen.	10/2019	nein	Ja	sonstige	48	5	35%referatsübergreifend		90	90	800	250
SOZ_ITV_0036	Anschluss Sozialreferat an die stadtwide CMDB	Fortführung der Einführung Valuemation als CMDB im Rahmen der Portierung/Migration der TP117/118 von MIT-KonkreT nach Übergang der Verantwortung auf it@M	11/2017	nein	kein Bedarf	vorbestimmt	49	5	50%stadweit		10	0	500	0

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben					Zusage	Informationen zur Priorisierung					Ressourcenbedarf (in Personentagen)			
Vorhabensnummer	Vorhabensbezeichnung	Aussagekräftige Kurzbeschreibung	geplanter Effektiv-Einsatz	IT-Kom. relevant	Bearbeitung in 2017 ?	Hauptkriterium	dezent. Reihenfolge	Block Nr.	Fortschritt	Umgriff	dIKA 2017	it@M 2017	Referat Gesamt	it@M Gesamt
SOZ_ITV_0056	Kostenstellentransparenz dIKA	Im Rahmen des gesamtstädtischen Projekts müssen die IT-Kosten transparent gemacht werden und sind mit Zeitwerten auf einer neuen Kostenstellensystematik abzubilden.		nein	kein Bedarf	vorbestimmt	50	5	100%	referatsübergreifend	25	0	200	0
SOZ_ITV_0096	Umsetzung der stadtweiten LiMux-Strategie auf den Clisystemen der LHM	Umsetzung der stadtweiten LiMux-Strategie auf den Clisystemen der LHM; Migration restlicher Windows-Clients	07/2019	nein	kein Bedarf	vorbestimmt	51	5	10%	stadtweit	30	0	400	0
SKA_ITV_0048	Ablösung PKF	Der PSCD-Beschluss formuliert als Ziel, das Verfahren PKF abzuschalten. Um dies zu erreichen, müssen noch einige Dinge in PKF bereinigt werden. Dieses Vorhaben dient dazu, Unterstützung bei it@M für den Bereich KaStA-ZD anzufordern für die Ablösung von PKF. Auszug aus Beschluss "Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 01546": <<Die Vollversammlung des Stadtrats vom 23.07.2008 (Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 00597) hat beschlossen, dass das bisherige Debitorenbuchhaltungssystem Personenkontenführung (PKF), eine Eigenentwicklung der Landeshauptstadt München aus den 90er Jahren, durch das SAP-Modul für die Debitorenbuchhaltung Public Sector Collection and Disbursement (PSCD) abgelöst wird. Mit Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 28.11.2012 (Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 10563) wurde das Projekt bis 31.03.2015 verlängert.>>	06/2021	nein	Ja	vorbestimmt	10	5	0%	referatsintern	0	50	250	300
SKA_ITV_0045	Kontrakt-Management	Im Anschluss an den SRM-Release-Wechsel sollen die Verbesserungsmöglichkeiten, die mit dem neuen Release für die Verwaltung von Verträgen möglich sind, realisiert werden.	12/2018	nein	Ja	gepl. Optimierung	11	5	0%	referatsübergreifend	122	20	132	25
SKA_ITV_0050	Archivierung Kontoauszüge	Die Kontoauszüge der Hausbanken werden aktuell sowohl elektronisch (maschinell verarbeitbar) als auch in Papierform übergeben. Aktuell werden die Papier-Kontoauszüge archiviert. Als Verbesserung soll anstelle des Papiers eine elektronische Archivierung der Kontoauszüge (in für Menschen lesbarer Form) erfolgen.	01/2019	nein	Nein	gepl. Optimierung	12	5	0%	referatsintern	50	0	50	80

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben					Zusage	Informationen zur Priorisierung					Ressourcenbedarf (in Personentagen)			
Vorhabensnummer	Vorhabensbezeichnung	Aussagekräftige Kurzbeschreibung	geplanter Effektiv-Einsatz	IT-Kom.relevant	Bearbeitung in 2017 ?	Hauptkriterium	dezentr. Reihenfolge	Block Nr.	Fortschritt	Umgriff	dIKA 2017	it@M 2017	Referat Gesamt	it@M Gesamt
SKA_ITV_0054	WIN 10-Client der LHM für die Kämmerei	Mit dem Stadtratsbeschluss für die IT-Reorganisation wurde ein Prüfauftrag gestellt, ob die Verwaltung geschlossen auf ein Betriebssystem (Windows) wechselt. Sollte der Prüfauftrag positiv beantwortet werden, erfordert die Umsetzung ein IT-Vorhaben. Voraussetzung für die flächendeckende Einführung von Windows-Clients für die Kämmerei ist, dass der auf Windows 10-basierende WIN-Client der LHM zur Verfügung steht. Ebenfalls muss die für die Verteilung notwendige Infrastruktur (Verteil-Server, Skripte, ...) bereit stehen. Für alle ca. 700 Arbeitsplätze der Kämmerei ist dann ein Betriebssystem-Update durchzuführen.	Q4/2018	nein	Ja	gepl. Optimierung	13	5	0%	referatsintern	150	10	640	100
KOM_ITV_0043	Ablösung KPS (Kaufpreissammlung)	Immobilienverkäufe, Mieten und Pachten werden im Moment mit 2 unterschiedlichen Softwareprodukten bewertet. Langfristig soll eine gemeinsame Lösung eingesetzt werden.	12/2019	nein	Nein	gepl. Optimierung	5	5	15%	referatsintern	50	0	50	35
KOM_ITV_0058	GSM-Panoramabilder München	Beschaffung von Panoramabildern (ergänzt u.a. um eine automatisierte Ableitung eines Straßenschildkatasters) für das gesamte Stadtgebiet (ca. 3.500 Straßenkilometer) Anschließend müssen die (HD-) Bildaufnahmen gespeichert werden und per Webanwendung inkl. Anbindung an GeoInfoWeb stadintern beauskunftet werden.	10/2019	nein	Nein	sonstige	6	5	15%	referatsintern	70	0	70	0
KOM_ITV_0057	Umstellung der calc-Tabelle hin zu Metadateneditor	Umstellung der calc-Tabelle hin zu Metadateneditor, mandanten- und rollenbasiert. Einrichten eines csw-Service Abgleich mit externem Metadateneditor- und katalogservice Informationen zum GDP-Update ggf. über Metadaten steuern (z.B. Standardthemen)	01/2020	nein	Nein	gepl. Optimierung	7	5	5%	referatsübergreifend	30	0	80	250
KOM_ITV_0051	Neukonfiguration Estrella	In Estrella werden aktuelle und historische Daten zu Münchner Straßennamen gespeichert. Im Zusammenhang mit einem möglichen Stadtratsbeschluss zu historisch belasteten Straßennamen wird der IST-Zustand der Anwendung aufgenommen.	12/2017	nein	kein Bedarf	gepl. Optimierung	8	5	20%	referatsintern	50	0	50	60
POR_ITV_0181	SAP Lifecycle Paket 2018 (Unicode, EHP 8, HANA)	LCM-Paket bei dem in 2018 initiiert durch it@M - das EHP 8 eingespielt - UNICODE Zeichensatz umgestellt - SAP-HCM auf HANA-Basis umgestellt werden soll	01/2019	nein	Ja	betriebskritisch	6	5	20%	referatsintern	100	170	100	170
RGU_ITV_0049	Online-Services Bestattung	Aufbau von Online-Diensten im Bereich Bestattung (komplette Bestattungsaufträge initiieren, Grabpflege-Verträge abschließen/kaufen, bestattungsbezogene Leistungen erwerben (Blumen/Kränze/etc.), Vorsorge-Verträge initiieren) inkl. ePayment-Möglichkeit	Q1/2019	nein	Nein	gepl. Optimierung	15	5	10%	referatsintern	50	0	100	121

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben					Zusage	Informationen zur Priorisierung					Ressourcenbedarf (in Personentagen)			
Vorhabensnummer	Vorhabensbezeichnung	Aussagekräftige Kurzbeschreibung	geplanter Effektiv-Einsatz	IT-Kom. relevant	Bearbeitung in 2017 ?	Hauptkriterium	dezent. Reihenfolge	Block Nr.	Fortschritt	Umfgriff	dIKA 2017	it@M 2017	Referat Gesamt	it@M Gesamt
RGU_ITV_0019	Beschaffung einer datenbankgestützten Software zur Erfassung und Verwaltung von Grabpflegeverträgen	Aufbau einer IT-Unterstützung für die Verwaltung von Grabpflegeverträgen, Ersatz einer Excel-Lösung durch eine datenbankgestützte Software.	Q1/2019	nein	kein Bedarf	betriebskritisch	16	5	30%	referatsintern	0	0	40	72
RGU_ITV_0027	Zugriff externer Röntgenpraxen auf interne Radiologiedaten	Zugriff auf radiologische Daten und Bilder durch externen Dienstleister zur Befunderstellung Alt1 Reine Fernwartung (Remote Desktop Verfahren) Alt2 Zugriff durch DICOM / HL7 Schnittstelle der Praxis Software	Q3/2018	nein	Unklar	gepl. Optimierung	17	5	5%	referatsintern	40	0	50	36
RGU_ITV_0062	Umzug EAE	Die Erstaufnahmeeinrichtung (EAE) für Flüchtlinge muss die Gebäude in der Bayernkaserne in 2018 verlassen. Ein neuer Standort wird von der Regierung von Oberbayern aktuell gesucht. Für den Umzug in diesen neuen Standort ist eine DV- und TK-Vernetzung vor Ort sowie eine Anbindung an den Backbone / das Telefonnetz der LHM herzustellen.	Q4/2018	nein	kein Bedarf	fremdbestimmt	18	5	0%	referatsintern	30	0	30	30
RGU_ITV_0063	Zusätzlicher Standort RGU	Für das RGU wird ein weiterer Standort benötigt. Für die Inbetriebnahme dieses neuen Standorts ist eine DV- und TK-Vernetzung vor Ort sowie eine Anbindung an den Backbone / das Telefonnetz der LHM herzustellen	Q4/2018	nein	kein Bedarf	vorbestimmt	19	5	0%	referatsintern	30	0	30	30
RGU_ITV_0056	Anbindung Neubau Krematorium Ostfriedhof	Anbindung des Neu- bzw. Umbaus des Krematorium auf dem Ostfriedhof an das städtische Backbone	Q4/2021	nein	Ja	vorbestimmt	20	5	15%	referatsintern	0	0	20	30
RGU_ITV_0066	Pflegegradrechner	Beschaffung einer Software zur Durchführung von Pflegeassessments gemäß Pflegestärkungsgesetz	Q1/2018	nein	Ja	fremdbestimmt	21	5	20%	referatsintern	50	0	50	50
MSE_ITV_0042	Ablösung der VM-Ware-Instanzen	Ablösung aller VM-Ware-Instanzen mit installiertem Windows 2000 auf den eingesetzten Basis-Clients (LiMux). Alle in den VM-Ware-Instanzen eingesetzten Fachverfahren müssen auf native Lauffähigkeit unter LiMux und/oder Windows 7 geprüft, angepasst und für den Rollout getestet werden.	06/2016	nein	kein Bedarf	betriebskritisch	4	5	5%	referatsintern	100	0	350	150
MSE_ITV_0005	Weiterführung Kanio	Kanio ist ein Betriebsführungssystem der Firma HST und wurde als Standard-Software mit individuellen Weiterentwicklungen, die teilweise auch in den Standard übernommen wurden, eingeführt. Dies Weiterführung umfasst 1) Die Beschaffung und das Aufsetzen mobiler Geräte mit notwendiger Software und Lizenzen (Kanio/NIS/OSIRIS). 2) Beschaffung von Hard- und Software zur grafischen Online-Darstellung von Kanalnetzaktivitäten über Kanio. 3) Einführung KanioWeb zur Ablösung des Windows-Client. 4) Servicevertrag mit dem Hersteller für anfallende Änderungen und Anpassungen.	01/2016	nein	Ja	gepl. Optimierung	5	5	50%	referatsintern	186	5	305	90

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben					Zusage	Informationen zur Priorisierung					Ressourcenbedarf (in Personentagen)			
Vorhabensnummer	Vorhabensbezeichnung	Aussagekräftige Kurzbeschreibung	geplanter Effektiv-Einsatz	IT-Kom. relevant	Bearbeitung in 2017 ?	Hauptkriterium	dezent. Reihenfolge	Block Nr.	Fortschritt	Umgriff	dIKA 2017	it@M 2017	Referat Gesamt	it@M Gesamt
MSE_ITV_0025	Elektronische Verarbeitung von Eingangsrechnungen	Einführung des Empfangs von elektronischen Eingangsrechnungen sowie elektronische Weiterverarbeitung für den sachgebietsübergreifenden Rechnungslauf.	12/2017	nein	Ja	gepl. Optimierung	6	5	10%	referatsintern	50	123	625	150
MSE_ITV_0008	Abrechnung und Verbescheidung von Gebühren und sonstigen Einnahmen und GEA-Genehmigung	Migration der bestehenden Anwendung ABC/ISA auf eine betriebssystem-unabhängige Lösung. Strategische Konzeption einer Trennung von ABC und ISA: 1. Stufe: Prüfen Machbarkeit ABC als SAP-Lösung - Antragsgenehmigungs-Workflow, Schnittstelle zu DMS, Hausaktenablage und -verfolgung. Prüfen Machbarkeit ISA in bestehende Fachverfahren (z.B. Labbase) zu integrieren.	06/2018	nein	Ja	gepl. Optimierung	7	5	5%	referatsintern	100	20	180	40
MSE_ITV_0012	Anbindung SRM an MSE-SAP	Anbindung des Mkrw SRM an das MSE-SAP, Konzeption und Entwicklung einer Schnittstelle, Anpassung der Workflows.	11/2016	nein	kein Bedarf	gepl. Optimierung	8	5	0%	referatsübergreifend	40	0	71	12
MSE_ITV_0041	Softwarelösung IMS	Einführung eines softwarebasierten Lösung zum Abruf, Pflege und Verwalten des intergrierten Managementsystems (IMS) der MSE	01/2016	nein	Unklar	gepl. Optimierung	9	5	5%	referatsintern	50	0	140	50
MSE_ITV_0011	Labbase eService	Einführung des Produkts "eService" für die Auskunftsplattform des bestehenden Fachverfahrens "Labbase". Projektgenehmigung ist bereits im Jahre 2010 gestartet unter PJD-Nummer 32/026/10 .	01/2015	nein	kein Bedarf	gepl. Optimierung	10	5	70%	referatsintern	50	0	95	20
MSE_ITV_0038	Einführung BIM	Einführung AutoCAD 3D-Modellierung mit dahinterliegendem datenbankgestütztem Workflowsystem	12/2017	nein	kein Bedarf	gepl. Optimierung	11	5	5%	referatsübergreifend	50	0	50	0
MSE_ITV_0048	Einführung eines Tools "Governance, Risk, Compliance"	SAP-Tool zur Steigerung der Qualität und Sicherheit des SAP-Systems.	06/2016	nein	kein Bedarf	betriebskritisch	12	5	50%	referatsübergreifend	20	0	45	0
MSE_ITV_0053	Kennzeichnungssystem PLT	Im Zuge der Erneuerung der Prozessleittechniksysteme wird das bestehende Kennzeichnungssystem "EKS" überarbeitet bzw. neu definiert.		nein	kein Bedarf	gepl. Optimierung	13	5	0%	referatsintern	50	0	50	0
MSE_ITV_0024	SAP Solution Manager Einführung	Einführung des Moduls Solution Manager für Dokumentation und IT-gestütztes Testmanagement im SAP-Umfeld	05/2016	nein	kein Bedarf	gepl. Optimierung	14	5	40%	referatsübergreifend	102	0	165	0
MSE_ITV_0022	Instandhaltungsmanagement Klärwerke	Einführung einer Softwarelösung für das Instandhaltungsmanagement in den Klärwerken I und II.	11/2017	nein	kein Bedarf	gepl. Optimierung	15	5	5%	referatsintern	50	0	100	15
MSE_ITV_0045	E-Mail-Archivierung	Einführung der Möglichkeit zur Archivierung von E-Mails mit Bürger- und Lieferantenkontakt.	07/2018	nein	kein Bedarf	gepl. Optimierung	16	5	5%	stadtweit	60	0	40	40
MSE_ITV_0050	Erneuerung Barcode-Lösung Lager KLW1&2	Ablösung der vorhandenen Barcode-Scanner für den Warenein- und ausgang und Inventurunterstützung inkl. Schnittstelle zu SAP-MM	09/2017	nein	Unklar	gepl. Optimierung	17	5	15%	referatsintern	50	0	50	10

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben						Zusage	Informationen zur Priorisierung					Ressourcenbedarf (in Personentagen)			
Vorhabensnummer	Vorhabensbezeichnung	Aussagekräftige Kurzbeschreibung	geplanter Effektiv-Einsatz	IT-Kom. relevant	Bearbeitung in 2017 ?	Hauptkriterium	dezent. Reihenfolge	Block Nr.	Fortschritt	Umgriff	dIKA 2017	it@M 2017	Referat Gesamt	it@M Gesamt	
MSE_ITV_0046	Systemwechsel auf S/4-HANA	Auf technischer Seite wechselt die SAP die Datenablagestruktur. Dadurch wird ein Umstieg von relationalen Datenbanksystemen hin zu einem In-Memory-Datenbanksystem notwendig. Das Vorhaben muss als erstes Ziel eine Roadmap zur Umsetzung aufzeigen.	06/2020	nein	Unklar	betriebskritisch	18	5	0%	referatsintern	100	0	1.000	30	
DIR_ITV_0010	Beteiligungsmanagement	Beschaffung einer Software zum Management von städtischen Beteiligungsgesellschaften.	Q4/2018	ja	Ja	vorbestimmt	5	5	5%	referatsübergreifend	115	69	709	300	
KVR-BD_ITV_0030	Anbindung der Freiwilligen Feuerwehr ans Verwaltungsnetz	<p>Die Basis für die Entscheidungsgrundlage bildet eine detaillierte IST-Analyse der vorhandenen IT-Infrastruktur sowie der Abläufe und Geschäftsprozesse der Freiwilligen Feuerwehr. Hierauf aufbauend wurde ein dreistufiges Realisierungskonzept entwickelt.</p> <p>Die Stufe 1 beinhaltet die Anbindung des Kommandos sowie von vier Bereiche (Nord-Oberföhring, Ost-Michaeliburg, Süd-Sending und West-Allach) an das städtische Backbone Netz mittels LiMux Arbeitsplätzen. Hiermit soll kurzfristig der Informationsfluss gewährleistet werden. Die Realisierung dieser Anbindung steht kurz vor dem Abschluss.</p> <p>In der Stufe 2 sollen alle 22 Gerätehäuser der FFM; mit einer einheitlicher IT-Ausstattung (std. Arbeitsplatz, Laptop, Beamer, Drucker) ausgerüstet werden. Dieser Realisierungsschritt ist aber auch mit der Zuschaltung eines zusätzlichen IT-Administrators gekoppelt, um den Support der zur Verfügung gestellten IT-Ausstattung nach städtischem Standard auch gewährleisten zu können. Derzeit wird zusammen mit den IT-Verantwortlichen der FFM ein Betriebskonzept, ein Rollen- und Rechte-Konzept sowie ein Umsetzungskonzept zum Rollout der Hard- und Software Komponenten erarbeitet. Der Abschluss der Umsetzung der Stufe 2 soll im 4. Quartal 2017 erfolgen.</p> <p>In der Stufe 3 soll der FFM dann ein Zugriff auf die entsprechenden Fachverfahren (FuGeV, AFS, ELDIS,...) zur Verfügung gestellt werden. Die Realisierung dieser Stufe hängt jedoch von verschiedenen Einflussfaktoren ab. Zum einen müssen die entsprechenden Fachverfahren erst noch branddirektionsintern implementiert werden, um sie dann in einem zweiten Schritt der FFM zur Verfügung stellen zu können. Die spezifischen Anforderungen der FFM werden jedoch schon bei der Realisierung der einzelnen Projekte berücksichtigt.</p> <p>Zum anderen muss die dafür benötigte IT-Infrastruktur seitens it@M (Full-VPN-Client ca. 23?/Monat/Gerät) bereitgestellt werden. Dies ist jedoch u.b. vom Projekt NESSI abhängig, das derzeit noch in der Realisierungsphase ist und die Ergebnisse erst Mitte 2017 für die Referate zur Verfügung stellen kann. Somit ist mit einer Fertigstellung der Stufe 3 nicht vor dem 4. Quartal 2017 zu rechnen.</p>	12/2018	nein	Ja	betriebskritisch	2	5	35%	referatsintern	150	5	95	100	

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben					Zusage	Informationen zur Priorisierung					Ressourcenbedarf (in Personentagen)			
Vorhabensnummer	Vorhabensbezeichnung	Aussagekräftige Kurzbeschreibung	geplanter Effektiv-Einsatz	IT-Kom. relevant	Bearbeitung in 2017 ?	Hauptkriterium	dezent. Reihenfolge	Block Nr.	Fortschritt	Umgriff	dIKA 2017	it@M 2017	Referat Gesamt	it@M Gesamt
KULT_ITV_0036	Anbindung Bibliotheksmanagementsystem an SAP/PSCD	<p>Das Bibliotheksmanagementsystem (BMS) der Münchner Stadtbibliothek (MSB) unterhält eine Schnittstelle zur Personenkontenführung (PKF). Übergeben werden Schuldnerdaten sowie Forderungen von Säumnis- und Erstattungsgebühren. PKF meldet an das BMS die Kassenkonten zurück, die durch Zahlung ausgeglichen wurden.</p> <p>PKF wird bis 2021 sukzessive durch SAP-PSCD abgelöst. Die Schnittstelle BMS-PKF soll 2019 umgestellt werden. Herzustellen sind folgende Schnittstellen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Übergabe von Personendaten von BMS an das PSCD-Geschäftspartnermanagement - Übergabe von Forderungs- und Sollminderungsbelegen von BMS an PSCD - Übergabe ausgeglichener Vertragsgegenstände von PSCD an BMS. <p>Ferner ist eine Migration der offenen Forderungen der MSB aus PKF nach PSCD erforderlich.</p> <p>Das Vorhaben beinhaltet auch eine Prüfung, ob die Herstellung der Schnittstelle gegenüber einer möglichen manuellen Buchung wirtschaftlich ist. Im Fall eines Verzichts auf die Schnittstelle müssen Geschäftsprozesse in der Bibliothek und Funktionen im BMS umgestellt werden.</p> <p>Die Umsetzung ist für 2019 vorgesehen.</p>	Q2/2019	nein	Nein	vorbestimmt	7	5	0%	referatsübergreifend	50	0	200	32

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben					Zusage	Informationen zur Priorisierung					Ressourcenbedarf (in Personentagen)			
Vorhabensnummer	Vorhabensbezeichnung	Aussagekräftige Kurzbeschreibung	geplanter Effektiv-Einsatz	IT-Kom. relevant	Bearbeitung in 2017 ?	Hauptkriterium	dezent. Reihenfolge	Block Nr.	Fortschritt	Umgriff	dIKA 2017	it@M 2017	Referat Gesamt	it@M Gesamt
KULT_ITV_0038	Digitales Leitsystem für Filialen der Münchner Stadtbibliothek	Die Münchner Stadtbibliothek (MSB) möchte die größeren Filialen mit einem digitalen Leitsystem ausstatten. Als Pilot wurde bereits in der Stadtteilbibliothek Giesing ein derartiges System der Firma Netvico in Betrieb genommen. Dieses System verfügt derzeit keine Schnittstelle zum Bibliothekssystem oder zu städtischen IT-Arbeitsplätzen und wurde daher außerhalb der IT-Prozesse beschafft (Haustechnik). Die Zufriedenheit mit der Zuverlässigkeit der Geräte und dem Herstellersupport hält sich in Grenzen. In Zukunft wird auch eine Schnittstelle zum Bibliothekssystem gewünscht. Daher soll nun ein IT-Vorhaben initiiert werden. Die MSB erwartet sich von der Einführung des Systems folgenden Nutzen: Kunden können sich in der Bibliothek orientieren Kunden können übersichtlich den Medienbestand in seiner Aufstellung erfassen Kunden haben neue Möglichkeiten der Recherche im Medienbestand Kunden erhalten Hilfe bei der Navigation zu den recherchierten Medien - Wegführung zum Medium - Schnittstelle zum Onlinekatalog Kunden können Medien vorgeschlagen werden - Stichwort: Finden statt Suchen (z. B. in Form von Listen und thematischen Zusammenstellungen) Kunden erhalten weitere Informationen, die über den Medienbestand hinausgehen (Veranstaltungen, Stadteilarbeit etc., Arbeitsflächen, Räume, Allgemeine Infos, Social Media, etc.) - Schnittstelle zur Website Kunden können Anschaffungsvorschläge durchführen Erhöhung der Kundenzufriedenheit Erhöhung des Ansehens der Bibliothek durch moderne Technik	Q4/2018		30.12.1899	gepl. Optimierung	8	5	0%	referatsintern	50	0	70	20
PLAN_ITV_0042	IT-Unterstützung Smart City	IT-Unterstützung Smart-City, der Umfang kann derzeit noch nicht klar definiert werden. Es werden hieraus unterschiedliche Maßnahmen, Beratungen und IT-Vorhaben entstehen die referatsspezifische Belange betreffen. Smart City beinhaltet den systematischen Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien um den Verbrauch von Ressourcen zu verringern, die Lebensqualität von Bürgerinnen und Bürger und die Zukunftsfähigkeit der Stadt zu verbessern. Dies betrifft u.a. die Themenbereiche Energie, Mobilität (intermodale Mobilitätskonzepte, Stadtplanung (Stadterneuerung, Bestandsentwicklung) und Governance. Der übergreifende Ansatz wird über STRAC koordiniert.	12/2017	nein	Unklar	vorbestimmt	12	5	20%	referatsübergreifend	10	0	180	100
RAW_ITV_0012	Ablösung Kassensystem	Das Kassensystem fxPOS soll durch eine neue Hard- und Softwareumgebung abgelöst werden.	Q1/2020ja		Nein	betriebskritisch	3	5	0%	referatsintern	15	0	240	300

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben					Zusage	Informationen zur Priorisierung					Ressourcenbedarf (in Personentagen)			
Vorhabensnummer	Vorhabensbezeichnung	Aussagekräftige Kurzbeschreibung	geplanter Effektiv-Einsatz	IT-Kom. relevant	Bearbeitung in 2017 ?	Hauptkriterium	dezent. Reihenfolge	Block Nr.	Fortschritt	Umgriff	dIKA 2017	it@M 2017	Referat Gesamt	it@M Gesamt
IT@M_ITV_0236	Ablösung der Applikationsdatenbank (IT-Security) durch iteraplan	Ablösung der Applikationsdatenbank (IT-Security) durch iteraplan. Die Applikationsdatenbank wird von den Sicherheitsbeauftragten der dIKAs lesend genutzt; Ihre Anforderungen sollen berücksichtigt werden und eine Mitarbeit im Rahmen des Rollouts ist erforderlich.	Q4/2018	nein	it@m intern	betriebskritisch	19	5	5%	stadtweit	0	300	0	600
IT@M_ITV_0238	DMS Volltextsuche	Einführung einer integrierten Volltextsuche im Dokumentenmanagementsystem (DMS). Dazu bietet sich ein Softwaremodul (Mindbreeze) des Herstellers Fabasoft an, das einfach integriert werden kann und das komplexe Rechtemanagement des DMS beherrscht. Die Software läuft auf einem dedizierten (physikalischen) Server.	01/2018	nein	it@m intern	gepl. Optimierung	20	5	5%	stadtweit	0	90	0	100
it@M_ITV_0070	Schnittstelle paula/ldap	Ziel: Die HCM-Nummer als Verknüpfungsobjekt zwischen LDAP und paula ist etabliert, die Konsistenz ist sichergestellt.	Q4/2018	nein	it@m intern	gepl. Optimierung	21	5	5%	referatsübergreifend	0	130	0	175
IT@M_ITV_0228	Aufbau SAP Mobile Plattform	Aktuell bestehen von 3 Kunden Anforderungen für eine strategische Mobil Plattform im Umfeld SAP-Instandhaltung/Logistics. Dafür soll der Dienstleister it@M in Vorleistung gehen, um einen entsprechenden Standard vorzubereiten, zu erheben, zu prüfen und anzubieten inkl. Prototyping, Standardisierung, Dokumentation, Klärung von IT-Sec-Rahmenbedingungen, etc. Die bestehenden Kundenvorhaben sollen auf dieser Basis ihre individuellen Vorhaben aufbauen und durchführen können. Die Kunden sind: Bau, AWM, MSE, evtl. STRAC/CAFAM	Q2/2018	nein	it@m intern	gepl. Optimierung	22	5	5%	referatsintern	0	90	0	90
IT@M_ITV_0280	Inventory Management	Einführung Inventory Management mit RayVentory zur Realisierung - einer unabhängigen Inventarisierung der von it@M im CMS Valuation verwalteten IT-Objekte (mittelfristig alle Referate eingebunden / stadtweit) - einer Verbesserung der Datenqualität - der Ablöse OpenAudit, stadtweite Vereinheitlichung, Integration in Valuation sowie Support durch Hersteller	Q4/2017	nein	it@m intern	gepl. Optimierung	23	5	5%	stadtweit	0	55	0	71
IT@M_ITV_0290	Client-Anwendungen im CMS	Client-Anwendungen in der CMDB Konzeptionelle Vorbereitung zur Bereitstellung einer Dokumentation von Client-Anwendungen im CMS Einführung in den dIKAs (Schulungen, Rollout)	Q4/2018	nein	it@m intern	gepl. Optimierung	24	5	5%	stadtweit	0	130	0	130
IT@M_ITV_0235	Redesign Servicekatalog und Implementierung in iteraplan und Valuation	Redesign Servicekatalog und Implementierung in iteraplan und Valuation Abbildung der hierarchischen Beziehungen zwischen Business-Services und internen Services wird transparent in iteraplan dargestellt. Die Services werden über eine Schnittstelle an Valuation übertragen. Dort wird die Beziehung zur konkreten IT-Infrastruktur gepflegt. Je nach Entscheidung zur Neu-Organisation der IT wird die 2-Stufigkeit zurückgebaut.	Q2/2020	nein	it@m intern	gepl. Optimierung	25	5	5%	stadtweit	0	500	0	2.900

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben					Zusage	Informationen zur Priorisierung					Ressourcenbedarf (in Personentagen)			
Vorhabensnummer	Vorhabensbezeichnung	Aussagekräftige Kurzbeschreibung	geplanter Effektiv-Einsatz	IT-Kom. relevant	Bearbeitung in 2017 ?	Hauptkriterium	dezent. Reihenfolge	Block Nr.	Fortschritt	Umfgriff	dIKA 2017	it@M 2017	Referat Gesamt	it@M Gesamt
it@M_ITV_0099	RBS-Migration auf Infoblox	Zentralisierung DNS- und DHCP-Services für das Verwaltungsnetz im RBS auf Infoblox-System bei it@M.	Q4/2018	nein	it@m intern	gepl. Optimierung	26	5	5%	referatsübergreifend	0	240	0	240
STRAC_ITV_0018	Ausgestaltung des IT-Multiprojektmanagements - Stufe 2	Weitere Ausgestaltung des MPM, Schwerpunkt MPM-Tool-Landschaft: - Anforderungsbearbeitung mit Erstellung von Vergabeunterlagen erfolgt in 2017 - Vergabeslot ab 1.12.17, TNW mit Verhandlungsverfahren - Begleitende fachliche und technische Unterstützung bei der Spezifikation und Abstimmung von Querschnittsfunktionen, Rollen & Berechtigungskonzept, Prozessen und Funktionalitäten des ersten Releases (Go Live geplant für Mitte 2019) - Nach erfolgreicher Vergabe Start der Abstimmungen mit dem zukünftigen Anbieter	Q3/2019	ja	Ja	vorbestimmt	7	5	55%	stadtweit	460	284	2.600	2.900
STRAC_ITV_0024	Erstellung einer IT-Strategie 2018ff	Die Durchführung des bereits entwickelten Strategieprozesses in der Verantwortung der Linie. Dies bedeutet, dass auch jedes Haus den Aufwand im Rahmen der vorhandenen Budgets trägt.	Q1/2016	ja	Ja	strategisch	14	5	50%	stadtweit	305	0	1.135	440
STRAC_ITV_0053	NeSsi-2	NeSsi-2 soll die noch nicht bearbeiteten Themenbereiche des Fachkonzepts aus dem MITKonkreT TP111 umsetzen.	Q2/2018		Ja	strategisch	15	5	10%	stadtweit	25	370	120	970
STRAC_ITV_0026	Redesign Intranet (Layout und Technisch)	Austausch des Content-Managementsystems (VIP-GAUSS) durch ein Nachfolgesystem, Migration der Inhalte. Ziel ist ein einheitliches System für Internet und Intranet. Umsetzung entsprechend Fachkonzept. Erstellung durch SWM; Betrieb it@M.	01/2018	ja	kein Bedarf	strategisch	16	5	15%	stadtweit	0	0	740	175
STRAC_ITV_0044	Smart Cities (EU-Vorhaben Horizon 2020)	Smart Cities Im Rahmen des EU Förderprogramms Horizon 2020 beteiligt sich die Stadt München in einem Konsortium mit Wien und Grand Lyon an einer Bewerbung um Förderbudgets in einem Projekt für den Zeitraum 2016-2020. Der primäre Fokus des Programms ist die Optimierung der Energienutzung, Emissionsreduktion, innovative Lösungen für Mobilität und neue Bürgerdienste im Distrikt. IKT kommt in diesem Zusammenhang eine zentrale Rolle als Enabler zu. IT wird querschnittlich über alle Bereiche gesehen und bildet einen wichtigen Teil der geforderten integrierten Infrastruktur ab. An dem Projekt sind große Industriepartner wie Siemens oder Securitas, KMUs, Tochtergesellschaften der LHM wie die SWM oder MVG aber auch Forschungsinstitute/Universitäten beteiligt. Der überwiegende Teil der skizzierten Lösungen werden von diesen erbracht.	Q4/2017	nein	Ja	vorbestimmt	17	5	5%	stadtweit	388	0	1.552	50

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben					Zusage	Informationen zur Priorisierung					Ressourcenbedarf (in Personentagen)			
Vorhabensnummer	Vorhabensbezeichnung	Aussagekräftige Kurzbeschreibung	geplanter Effektiv-Einsatz	IT-Kom. relevant	Bearbeitung in 2017 ?	Hauptkriterium	dezent. Reihenfolge	Block Nr.	Fortschritt	Umgriff	dIKA 2017	it@M 2017	Referat Gesamt	it@M Gesamt
STRAC_ITV_0061	Business Service Risikomanagement IT-Sicherheit	Etablierung eines zentralen durch in der Infrastruktur von it@M betriebenen Service, der von allen IT-Security Managern für die Durchführung des Risikomanagements IT-Sicherheit verwendet werden soll. Die benötigte Web-Anwendung RiskAnt ist bereits beschafft. Inhalt des Vorhabens ist also nur die Bereitstellung von RiskAnt als zentraler Service.	Q3/2018	nein	Unklar	strategisch	18	5	10%	referatsintern	70	0	70	170
STRAC_ITV_0001_STRAC_1	Sonderbereiche gemäß MIT-KonkreT	Dies ist ein Fortsetzungsprojekt aus MIT-KonkreT gem. CR Nr. 11 des TP005 Sonderbereiche. Diese Projekt ist das Dachprojekt der einzelnen Sonderbereichsprojekte mit den Vorhabensnummern: - STRAC_ITV_0001_STRAC_04 - RBS-ZIB - STRAC_ITV_0001_STRAC_18 - ILST Es besteht die Aufgabe diese Einzelprojekte übergreifend zu Steuern und im Lenkungskreis - IT-Beirat zu berichten.	01/2019	nein	Ja	vorbekannt	8	5	35%	referatsübergreifend	50	0	150	0
STRAC_ITV_0001_STRAC_05	ITIL-Prozesse gemäß MIT-KonkreT	ITIL-Prozesse, Nachfolger des früheren MIT-KonkreT P 40 ab 2016. Beschluss vom 27.1.2010: Nr. 08-14 / V 02551	Q1/2017		kein Bedarf	vorbekannt	9	5	70%	stadtweit	470	0	2.900	880
STRAC_ITV_0001_STRAC_19	Personalmanagement gemäß MIT-KonkreT	Nachrichtlich: Personalmanagement, Weiterführung von P50 aus MIT-KonkreT seit 2016		nein	Ja	vorbekannt	10	5	80%	stadtweit	100	0	525	120
STRAC_ITV_0001_STRAC_04	Sonderbereich RBS-ZIB gemäß MIT-KonkreT	[Früher MIT-KonkreT TP005 SB-RBS]. Organisatorische Ausgestaltung der IT-Organisation des RBS gem. Beschluss MIT-KonkreT. Um eine spätere Integrationsfähigkeit zu erleichtern, soll die Neuorganisation frühzeitig durch it@M begleitet werden.	12/2018	ja	kein Bedarf	vorbekannt	11	5	15%	referatsintern	117	0	351	0
STRAC_ITV_0001_STRAC_09	Qualifizierungsoffensive gemäß MIT-KonkreT	Nachrichtlich: Qualifizierungsoffensive, Weiterführung von P50 aus MIT-KonkreT ab 2016		nein	Ja	vorbekannt	12	5	80%	stadtweit	450	0	1.485	45
STRAC_ITV_0001_STRAC_18	Sonderbereich Integrierte Leitstelle gemäß MIT-KonkreT	[Früher MIT-KonkreT TP005 SB-ILST]. gem. Beschluss MIT-KonkreT 2010 ist Integrationsfähigkeit des Sonderbereich KVR-ILS zu untersuchen. Hierzu wurde 2015 ein Rechtsgutachten eingeholt und eine Machbarkeitsstudie erarbeitet. Nach freigabe durch den MIT-KonkreT-LK im Sommer 2015 werden im Umsetzungskonzept die notwendigen Änderungen in 2016 im Detail erarbeitet. Die Umsetzung soll planmäßig in 2017 abgeschlossen sein.	01/2018		Ja	vorbekannt	13	5	70%	referatsintern	0	0	510	40